

Oskar-Kokoschka-Platz 2  
1010 Wien

Georg-Coch-Platz 2  
1010 Wien

Vordere Zollamtsstraße 7  
1030 Wien

# Angewandte Festival

26. – 29. Juni

2024

*di:'angewandte*

Universität für angewandte Kunst Wien  
University of Applied Arts Vienna



# Angewandte Festival

26. – 29. Juni

2024

Festivalguide

# Petra Schaper Rinkel

Rektorin

Die Universität für angewandte Kunst Wien lädt zum Angewandte Festival 2024 ein: Künstler\*innen, Gestalter\*innen, Wissenschaftler\*innen und Absolvent\*innen aller Institute und Abteilungen zeigen Arbeiten aus den Künsten, dem Design und den theoretischen Disziplinen sowie aus inter-, trans- und cross-disziplinären Programmen.

Wir präsentieren neue Formen zeitgenössischer Kunstpraxis, Positionen von Fotografie über Installationen bis zu Mode, Modellen, Lesungen und transmedialen Interventionen. Mit dem Festival bringen wir Menschen, Perspektiven und Diskurse zusammen; zeigen, was an der Angewandten an Ideen, Visionen und Realisierungen möglich ist; was uns bewegt und die Welt bewegen könnte.

Der Oskar-Kokoschka-Platz verwandelt sich für die Zeit des Festivals in einen autobefreiten Ort des Feierns und der Zusammenkünfte. Gemeinsam öffnen wir die Universität und ihre Räumlichkeiten und laden dazu ein, während des Festivals Neues aus den künstlerischen Praktiken, Design und Wissenschaften zu entdecken und die Positionen von Studierenden und Absolvent\*innen kennenzulernen.

# Lena Kohlmayr

Festivalleitung

Das Angewandte Festival markiert das Semesterende und ist zu einem fixen Bestandteil der Universität und in der Stadt geworden. Die jährlich wechselnde temporäre Umgestaltung des Oskar-Kokoschka-Platzes macht dieses Einschreiben unmittelbar greifbar. Der Entwurf von der „Piazza Novissima“ wurde in kollaborativer Zusammenarbeit von Sam Jacob mit Petra Gruber entwickelt und von Studierenden und den Werkstätten der Angewandten realisiert. Bunte säulenartige Elemente testen den Platz aufs Neue, um auf seine Qualitäten und alternativen Nutzungsmöglichkeiten – nebst der als Straße – aufmerksam zu machen.

Die Platzgestaltung im Rahmen des Festivals spiegelt wider, was das Festival sein soll – ein Experiment, ein Möglichkeitsraum, ein Ort des Austauschs, der Diskussion, der kritischen, lustvollen, feierlichen Auseinandersetzung.

Die Festivalgestaltung von Cheyenne Cattaneo und Mandy Zaninović, Studierende der Abteilung Design und narrative Medien, schließt daran direkt an, indem sie neugierige Blicke in unterschiedliche Richtungen lenkt. Ambige Objekte mit stachelartigen Wimpern bewegen sich im Raum – teils arbiträr, motiviert, teils aufmüßig – auf experimentelle Weise stellen sie neue Verbindungen her. Auch das dichte Programm, welches die Ausstellungen der unterschiedlichen Abteilungen sowie die Abschlussarbeiten umrahmt, gibt die Vielfalt der Angewandten wieder.

Viel Vergnügen!

# Besucher\*innen-Information

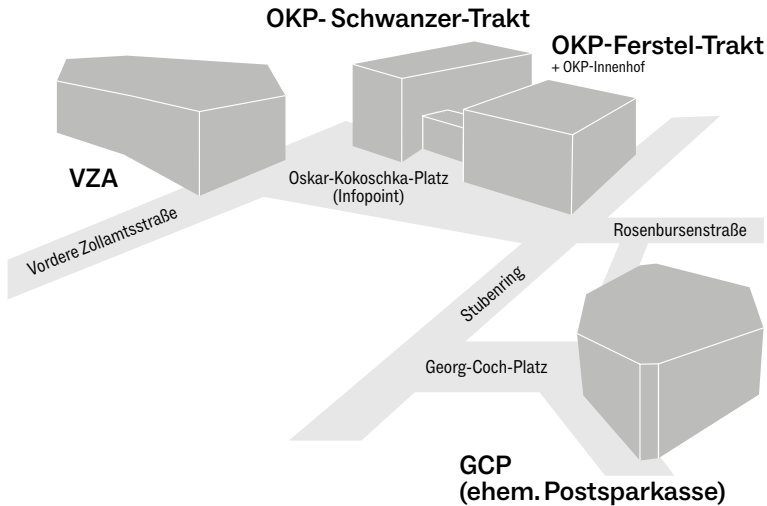
Von 26. bis 29. Juni 2024 wendet sich die Angewandte mit einem vielfältigen Programm rund um den Oskar-Kokoschka-Platz an die Öffentlichkeit. Die Ausstellungen und Abschlussarbeiten unterschiedlicher Abteilungen werden von einem multidisziplinären Programm umrahmt, um die Vielfalt der Angewandten widerzuspiegeln. Der Oskar-Kokoschka-Platz wird für den Verkehr gesperrt und für vier Festivaltage zum Treffpunkt, zur Bühne, zur „Piazza Novissima“.

Das gesamte Programm und nähere Informationen zum (barrierefreien) Besuch unter [angewandtefestival.at](http://angewandtefestival.at)  
For the English version of the festival program please visit the festival website [angewandtefestival.at/en](http://angewandtefestival.at/en)

# Inhalt

|                                                                                                  |               |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| <b>Statements</b><br>Petra Schaper Rinkel<br>Lena Kohlmayr                                       | <b>S. 2</b>   |
| <b>Besucher*innen-Information</b>                                                                | <b>S. 4</b>   |
| <b>Lageplan</b>                                                                                  | <b>S. 6</b>   |
| <b>AUSSTELLUNGEN<br/>in den zentralen<br/>Universitätsgebäuden<br/>(täglich 11:00–21:00 Uhr)</b> | <b>S. 7</b>   |
| Oskar-Kokoschka-Platz (OKP)                                                                      | S. 7          |
| Platz + OKP-Innenhof                                                                             | S. 7          |
| OKP-Ferstel-Trakt                                                                                | S. 8          |
| OKP-Schwanner-Trakt                                                                              | S. 28         |
| Vordere Zollamtsstraße (VZA)                                                                     | S. 62         |
| Georg-Coch-Platz (GCP – ehem. PSK)                                                               | S. 98         |
| <b>AUSSTELLUNGEN<br/>in der Stadt</b><br>1., 2., 3., 5., 6. und 20. Bezirk                       | <b>S. 125</b> |
| <b>PROGRAMM</b>                                                                                  | <b>S. 141</b> |
| Buch                                                                                             | S. 142        |
| Diskurs                                                                                          | S. 143        |
| Film                                                                                             | S. 149        |
| Führung                                                                                          | S. 150        |
| Intervention                                                                                     | S. 155        |
| Lesung                                                                                           | S. 158        |
| Performance                                                                                      | S. 161        |
| Sound                                                                                            | S. 170        |
| Spiel                                                                                            | S. 174        |
| Tour                                                                                             | S. 176        |
| Workshop                                                                                         | S. 178        |
| Werkstätten                                                                                      | S. 184        |
| <b>Edition Angewandte</b>                                                                        | <b>S. 186</b> |
| <b>Hufak, ARTist, Stubenring 3</b>                                                               | <b>S. 187</b> |
| <b>Index aller Abteilungen</b>                                                                   | <b>S. 188</b> |
| <b>Studieren an der Angewandten</b>                                                              | <b>S. 190</b> |
| <b>Impressum</b>                                                                                 | <b>S. 191</b> |

# Lageplan



## Infopoint (OKP)

Täglich 11:00–21:00 Uhr  
**Treffpunkt für Führungen  
und Touren (wenn nicht  
anders angegeben)  
Oskar-Kokoschka-Platz 2,  
1010 Wien (neben dem  
Haupteingang)**

## 'AAA Sommer 24

**Die Angewandte  
Abschluss Arbeiten ('AAA')  
des Sommersemesters  
2024 können digital oder  
vor Ort in den Ausstel-  
lungen besucht werden.**

aaa.dieangewandte.at

Änderungen aufgrund der frühzeitigen  
Druckabgabe vorbehalten.

## Führungen

**Das Führungs- und Vermitt-  
lungsangebot bietet Ein-  
blicke in die Ausstellungen  
und Abschlussarbeiten  
des vergangenen Stu-  
dienjahres. Auch inklusive  
Vermittlungsangebote in  
ÖGS, Einfacher Sprache  
oder Führungen mit kurzen  
Wegen können dem Pro-  
gramm ab S. XX entnom-  
men werden.**

Für einzelne Programmbeiträge,  
insbesondere Führungen oder Workshops, ist  
eine vorherige Anmeldung möglich unter:

angewandtefestival.at/anmeldung

Sofern noch freie Plätze verfügbar sind,  
ist auch eine spontane Teilnahme vor Ort  
möglich.

(For the English version of the festival  
program please visit the festival website.)

# Oskar-Kokoschka-Platz

## Platz

### OKP-Innenhof

### OKP-Ferstel-Trakt

## Platz

### 1 Piazza Novissima

Sam Jacob mit Petra Gruber  
Oskar-Kokoschka-Platz  
Platz

### 2 Other Matter 3.0

Institut für Architektur  
Oskar-Kokoschka-Platz  
Platz

### 3 Wie wir (nicht) leben

Angewandte Fotografie und  
zeitbasierte Medien  
Oskar-Kokoschka-Platz  
Plakatwand

## OKP-Innenhof

### 4 PRAXIS PAVILION 2024

Digitale Produktion  
Innenhof

### W Wasserbrunnen

Keramikstudio  
Innenhof

### 5 Park the Trees

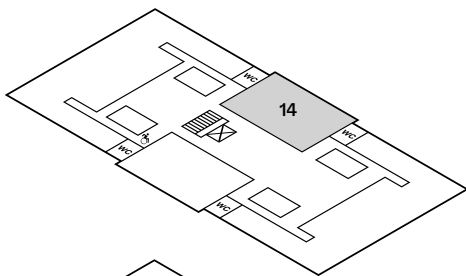
Klasse für Alle  
Parkplatz

### Kunstrasen

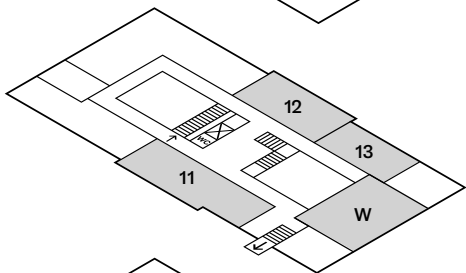
Museum für angewandte Kunst  
MAK-Garten (über den OKP-Innenhof  
erreichbar)

# OKP-Ferstel-Trakt

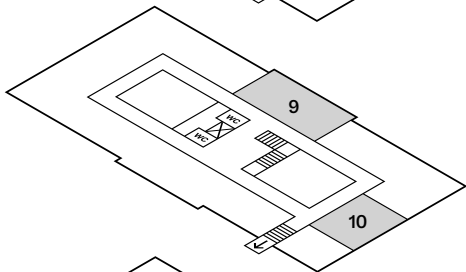
DG



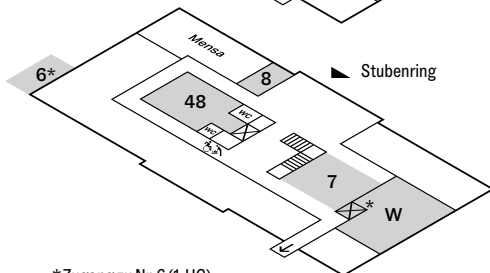
2. OG



1. OG



EG



\* Zugang zu Nr. 6 (1. UG)  
über Keramikstudio (EG)

Schwanzert-Trakt

# EG

## W Offene Werkstätten

Keramikstudio  
Keramikstudio

## 48 'AAA Bubbles

TransArts  
'AAA: Robin Lütolf, Flurina  
Schneider, Helen Weber  
Lichthof B

## 8 Pars pro toto, oder: Mit dem Kopf gegen die Wand

Art & Economy  
Raum 022 (Sharing Space)

# 1. OG

## 9 ICH HASSE, ALSO BIN ICH.

Design und narrative Medien  
Seminarraum 7

## 6 'AAA

Ortsbezogene Kunst  
'AAA: CarMiña Tarilonte Rodríguez  
Innenhof (Parkplatz) + Keramikstudio (1. UG)

## 7 'AAA

Fotografie  
'AAA: Kaja Clara Joo,  
Ludovico Scalmani  
Lichthof A

# 2. OG

## 11 KFI 가 서울로 갑니다!

Kommunikationsdesign  
Studio 212

## 12 Objet d'art

Malerei und Animationsfilm  
Studio 3

## 13 'AAA

Malerei und Animationsfilm  
'AAA: Manuel Horak, Caro Laa,  
Barbara Tunkowitsch  
Studio 4, 5

## W Offene Werkstätten

Aktzeichnen  
Aktsaal

# DG

## 14 'AAA

Design und narrative Medien  
'AAA: Lisa Leitgeb, Mirjam Lingitz,  
Sebastian Lou  
Seminarraum 2

'AAA – Angewandte Abschluss Arbeiten  
W – Werkstätten der Angewandten

# Piazza Novissima

## Sam Jacob mit Petra Gruber

**1** Für die Dauer des Festivals der Angewandten wird der Oskar-Kokoschka-Platz zur „Piazza Novissima“. Der Platz wird durch eine Reihe farbenfroher, gemusterter Säulen transformiert. Sie sind so angeordnet, dass sie Tore, Sitzgelegenheiten, Kolonnaden und Mobiliar darstellen, die die Straße als kollektiv genutzten Raum zurückerobern. Säulen werden oft als Symbole für Autorität und Macht eingesetzt. Hier wird diese Symbolik jedoch durch ihre ephemere Materialität aus Pappe und die Pop-Ästhetik der sie umhüllenden Muster untergraben.

Der Entwurf spielt mit verschiedenen Vorstellungen von Öffentlichkeit: der Ad-hoc-Versammlung eines Straßenfestes; der formalen Strenge der klassischen Agora, der volkstümlichen Symbolik des Mittsommerfestes. Mit Referenz an Hollein'sche Säulen plädiert Piazza Novissima für die Straße als inklusiver und ausdrucksstarker öffentlicher Raum.

Die Elemente werden aus typischen Infrastrukturmaterialien hergestellt: Kartonröhren, normalerweise Schalungen für Betonsäulen, Betonringe für Leitungen und Paletten für den Transport von Waren. Hier werden sie befreit von ihrer üblichen Rolle als Vehikel zusammengesetzt und für eine Feier herausgeputzt.

Am Ende des Festivals werden diese Materialien wieder in ihre ursprünglichen Kreisläufe zurückkehren. Das Festival und die Piazza Novissima sind ein urbanes Fest, das den vielfältigen Charakter der Angewandten und die Kreativität ihrer Gemeinschaft feiert.

Mi., 26.6., 17:00 Uhr

Eröffnung „Piazza Novissima“ und Festivaleröffnung am Platz

Sam Jacob in Zusammenarbeit mit Petra Gruber, Giacomo Pala, Studio Jacob, Clemens Preisinger, Philipp Reinsberg, Holztechnologie, Angewandte Robotics Lab, Lucas Schmidt (werkbuero) sowie Flo Gutmann und Laurin Hörschinger (Studierende der Abteilung Design, Architektur & Environment für Kunstpädagogik), John Clayson, Jonas Ramoser, Erfan Khosravi, Joel Nikles und Mintong Lu (Studierende von Architekturentwurf 3)

Das Projekt „Piazza Novissima“ wurde mit freundlicher Unterstützung von Hornbach und TIBA AUSTRIA GmbH umgesetzt.



Studio Jacob, Piazza Novissima, 2024

# Other Matter 3.0



Other matter 3.0 @Sonar+D Festival,  
Barcelona, 2023, Foto: Bence Pap

2

Muss sich Architektur materiell manifestieren? In den ausgestellten Seminararbeiten der Studierenden nehmen Projekte kritische Positionen ein, die sich mit der Überlagerung und Erweiterung unserer Umwelt mit digitalem Design und digitaler Architektur auseinandersetzen. Welche Möglichkeitsräume haben wir, wenn wir von diesen „Hybriden“ sprechen? Wie entsteht ein Dialog? Welche Rolle spielt Augmented Reality im öffentlichen Raum? An fünf Stationen zeigen wir AR-Projekte von Studierenden.

Studierende der Angewandten  
mit Valerie Messina und Bence Pap

# Wie wir (nicht) leben

20 Foto- und Filmprojekte  
für eine gerechtere Stadt



Daniel Wendt, My house my castle, 2024

Die Stadtausstellung „Wie wir (nicht) leben“ übersetzt die Anliegen der AK Wien zu einer gerechten Stadt- und Wohnpolitik in künstlerische Konzepte. Studierende erstellen kritisch und individuell visuelle Analysen des städtischen Raums rund um Themen wie Wohnbedingungen, Gleichberechtigung im öffentlichen Raum, Leerstand, Immobilienspekulation, Nachbarschaft und Solidarität.

3

Mi., 26.6., 13:00 Uhr

„Poche Parole“, Ansprachen zur Stadtausstellung  
mit Beatrice Signorello  
Live-Piano-Set mit Clarissa Merz

Studierende der Abteilung für Angewandte  
Fotografie und zeitbasierte Medien  
in Kooperation mit der Arbeiterkammer Wien

# PRAXIS PAVILION 2024



PRAXIS PAVILION 2024, Foto: Afshin Koupaei

4

Der „PRAXIS-Pavillon“ untersucht die Möglichkeiten des Einsatzes von Bearbeitungstechniken nicht nur als Mittel zur Herstellung, sondern auch als Gestaltungsmittel. Es hilft den Studierenden, ihre digitalen Fertigungskompetenzen zu erweitern, während sie die Grundlagen der Entwicklung von Fertigungsstrategien erlernen. Die Studierenden von „Machining PRAXIS in Architecture II“ experimentierten dieses Jahr weiter mit den KERF-Biegestrategien für Holz, um einen Architekturpavillon im Originalmaßstab zu bauen.

A.D. Bell, T. Glanzer, M. Gross, M. Lagler,  
M. Quintero, E. Sefa (Studierende), Afshin  
Koupaei (Projektbetreuung)

# Park the Trees

Wir wollten den Parkplatz  
entsiegeln und hatten  
eine Zusage der Rektorin.  
Dann kam die Absage von der BIG...



- (1) Rooted Resilience, Klasse für Alle, Building Forest, 2024, Foto: Barbara Ziegelbock
- (2) Building Forest, 2024, Foto: Andrea Lumplecker

In dieser Installation werden die Bäume von „Rooted Resilience: A Tree Demonstration“ auf dem Parkplatz der Angewandten im Innenhof des Hauptgebäudes am Oskar-Kokoschka-Platz geparkt. Hier haben die Bäume eine vorübergehende Bleibe gefunden, bis sie hoffentlich von Ihnen adoptiert werden. Wenn Sie Platz haben und sich um einen Baum kümmern können, kommen Sie und adoptieren Sie einen Baum!

Denise A., Olga A., Alexander D., Victoria F.,  
Gundi M., Stefan M., Nicole M., Sabine S.,  
Alexander T., Ritger T., Carolina P.V., Johannes W.

5

'AAA

Bien cargadita había venido, trayendo  
dioses-demonios que ahora también  
habitan este subsuelo



CarMiña Tarilonte Rodríguez, 2024

6

**Pachakamaq, Katari oder Amaru, Supayas, Wari, Jap'íñuñus, Achakallas** sind einige Namen vorkolonialer andiner Dämonengötter, die mit dem Untergrund, der Dunkelheit und wilden Naturgewalten in Verbindung gebracht werden. Ich bin einigen von ihnen, auch namentlich, in Chuquiago Marka (La Paz) und Uru Uru (Oruro) begegnet, aber oft in ihren heutigen synkretistischen Formen. Hier im Keller des Keramikstudios der Angewandten und mit dem dort gelagerten Material aus dem Wiener Untergrund möchte ich ihre Manifestationen wiedergeben und Manqhapacha (Unterwelt) erforschen.

'AAA: CarMiña Tarilonte Rodríguez

'AAA

Abschlussarbeiten  
der Abteilung Fotografie

Kaja C. Joo, Signar Taupe, 2024,  
Foto: Florian J. Schwarz

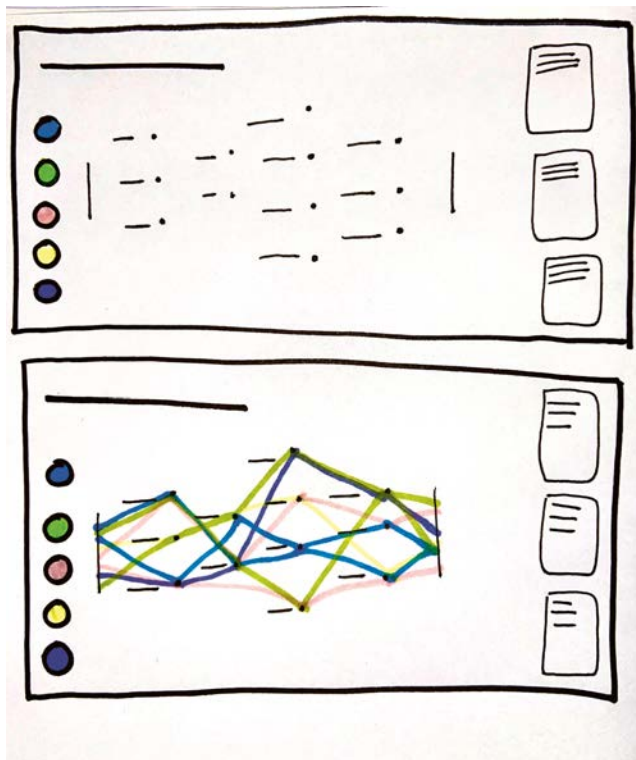
**Kaja Clara Joo: „Signar Taupe“**  
Eine sich langsam drehende Bohrschnecke, endlose Löcher unter unseren Füßen, Andeutungen von Verwüstung und Potenzial.  
Städte, die dunkel glitzerndem Öl folgen.

**Ludovico Scalmani, „Schatten / shadows“**  
„[...] but this is the biggest show I've had in a long time.“  
Andy Warhol: Painter Hangs Own Paintings, In: New York, 12, no. 6 (February 5, 1979), S. 9–10

'AAA: Kaja Clara Joo, Ludovico Scalmani

7

# Pars pro toto, oder: Mit dem Kopf gegen die Wand



Lara Kastler, Sasha Müller, Antonio Quint Vila,  
Pars pro toto

8

Nutella mit oder ohne Butter, erst die Milch, dann das Müsli, und wie ist das überhaupt: Markt- oder doch lieber Planwirtschaft? Steht die Freiheit des Einzelnen über der Sicherheit des Kollektivs? Wir wissen es leider auch nicht – deshalb fragen wir euch!

Eine offene Umfrage mit Partizipationscharakter – alle Besucher\*innen sind eingeladen, daran teilzunehmen. Farbige Fäden im Raum machen die Ergebnisse zum Alltag der Teilnehmer\*innen sichtbar und räumlich greifbar.

Lara Kastler, Sasha Müller, Antonio Quint Vila  
(Studierende von Art & Economy)

# ICH HASSE, ALSO BIN ICH.

Wie man einen Faschisten erkennt

Der Faschismus ist in vielerlei Hinsicht eine schleichende Krankheit, er nistet sich ein, er breitet sich langsam aus, er verändert die Gesellschaft im Ton, im Handeln, auch im Opportunismus, in der Gleichgültigkeit derer, die die neue Normalität mitmachen. Als Universität und als Bürger\*innen haben wir die Pflicht, den Faschismus zu entlarven und seine neueren Beispiele sichtbar zu machen.

Was haben gegenwärtige „Faschismen“ mit den historischen gemeinsam? Der 2016 verstorbene italienische Schriftsteller und Semiotiker Umberto Eco hat in einem Essay 14 typische Elemente des „ewigen Faschismus“ definiert.

Diese 14 Elemente wurden von Studierendenteams der Abteilung Design und narrative Medien unter der Leitung von Oliver Kartak, Katharina Uschan und Christian Schlager recherchiert und gestaltet.

Studierende der Abteilung  
Design und narrative Medien



I Der Kult der Tradition.

II Die Ablehnung des Modernismus.

III Der Kampf ums Handeln wollen.

X Verachtung für die Schwachen.

XI Jeder wird zum Helden erzogen

XII Machismo und Waffenkult.

XIII Selektiver Populismus.

XIV Der Ur-Faschismus spricht Newspeak.

VII Die Welt ist ein Komplot.

VIII Der Feind ist sowohl stark.

IX Pazifismus ist der Handel mit dem Feind.

# DIE FEDER IST DIE SCHWESTER DES PINSELS oder: WIE PUZZLETEILE FICKEN WIR IN MEHRERE RICHTUNGEN



Leo Hasslinger, Max Offergeld, 2024

Die Ausstellung zeigt „Zusammenarbeiten“ zwischen dem Institut für Sprachkunst und der Abteilung Malerei und Animationsfilm. Die Wahl der Themen sowie des Formats wurde den Studierenden freigestellt; die schlussendlichen Projekte spiegeln die formale und inhaltliche Vielfalt der Kooperationen wider.

Arbeiten von Ahmedi, Aralov, Dauer, Gartner, Hasslinger, Horak, Ivanov, Kohout, Kuzmics, van der Neut, Oberleitner, Offergeld, Rahovski, Schmidt, Sipos, Seemann, Skrepec, Tseng, Vicky, Wagner, Zilva (Studierende), Barbara Juch, Stefan Wirmsperger (Projektbetreuung)

Studierende der Abteilung Malerei und Animationsfilm und des Instituts für Sprachkunst

10



# Objet d'art

12

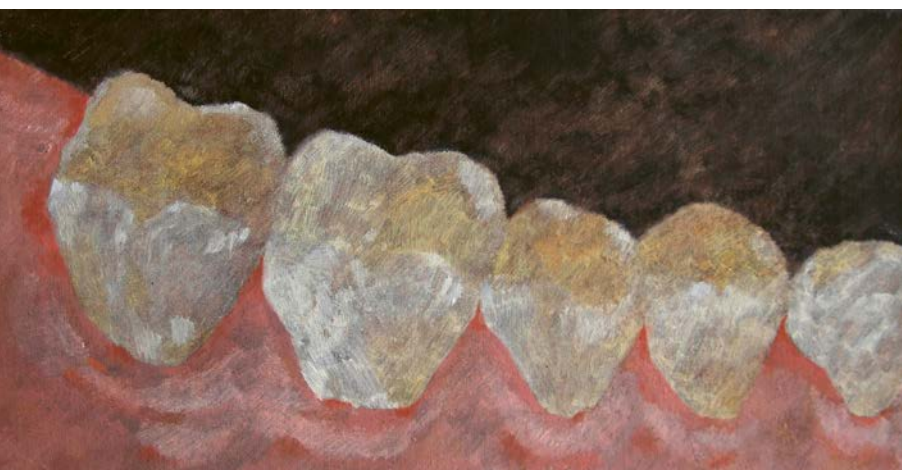
Welche Strukturen finden wir vor und welche schaffen wir, um Kunst zu machen, zu zeigen und zu betrachten? Wie wird der Wert und der Preis von Kunst bestimmt? Welche Verantwortung tragen Künstler\*innen, einem elitären Kunstsystem entgegenzutreten? Welche Möglichkeiten gibt es, Teil eines Diskurses zu sein, einen Lebensunterhalt zu bestreiten und sich gleichzeitig kritisch mit gesellschaftlichen Fragestellungen auseinanderzusetzen, ohne irrelevant oder peinlich zu werden?

Studierende der Abteilung Malerei  
und Animationsfilm



- (1) Masa Sallai, Will I be rat-faced? Clock & Bright Future Clock, 2024, Foto: Werkstatt Digitale Fotografie
- (2) Studierende der Abteilung Malerei und Animationsfilm, Giftshop items, 2024, Foto: Sophia Mairer

'AAA

Abschlussarbeiten der Abteilung  
Malerei und Animationsfilm

Barbara Tunkowitsch, Wisdom Teeth, 2023

13

Im Rahmen des Festivals präsentieren Barbara Tunkowitsch, Caro Laa und Manuel Horak ihre Diplomarbeiten. In drei Einzelausstellungen, die das breite Spektrum der Abteilung widerspiegeln, werden unterschiedliche malerische Zugänge, Keramiken sowie eine Videoinstallation gezeigt.

Manuel Horak, „Ich träumte einen Traum, lang und wirr“

(OKP-Ferstel-Trakt, 2. OG, Studio 4)

Caro Laa, „Going in Circles“

(OKP-Ferstel-Trakt, EG, Keramikstudio)

Barbara Tunkowitsch, „Catching Stillness“

(OKP-Ferstel-Trakt, 2. OG, Studio 5)

'AAA: Manuel Horak, Caro Laa, Barbara Tunkowitsch

'AAA

Abschlussarbeiten der Abteilung  
Design und narrative Medien

Lisa Leitgeb, „fml.cc“

(female cycling collective) will die dominante männliche Radfahrkultur zerstören und bestehende Normen und Vorurteile aufbrechen. Durch Gruppenfahrten, Workshops und eine offene Plattform soll eine Gemeinschaft aufgebaut werden, die auf gemeinsamen Werten, Erfahrungen und Leidenschaft basiert.

14

Mirjam Lingitz, „Never One“

Die Nase voll von der Welt beschließt ein desillusionierter Teenager, die Gesellschaft hinter sich zu lassen und in den Wald zu fliehen. Wie sich herausstellt, ist es aber auch in der nicht-menschlichen Welt gar nicht so einfach, Gemeinschaft zu finden.

Sebastian Lou, „Duckspeak“

Auf ihrem Weg zur Erleuchtung haben die Bewohner\*innen des Turmes ihre Vision aus den Augen verloren. Statt konstruktiv zu kommunizieren, hauen sie sich lieber übers Ohr, streiten oder isolieren sich. Der Ente könnte das nicht wurschter sein, doch ein riesiger Auflauf verspricht Auflauf sowie andere Köstlichkeiten. Abhilfe für ihren Bärenhunger scheint so nah.

'AAA: Lisa Leitgeb, Mirjam Lingitz, Sebastian Lou

## OKP-Schwanz-Trakt

6. OG

5. OG

4. OG

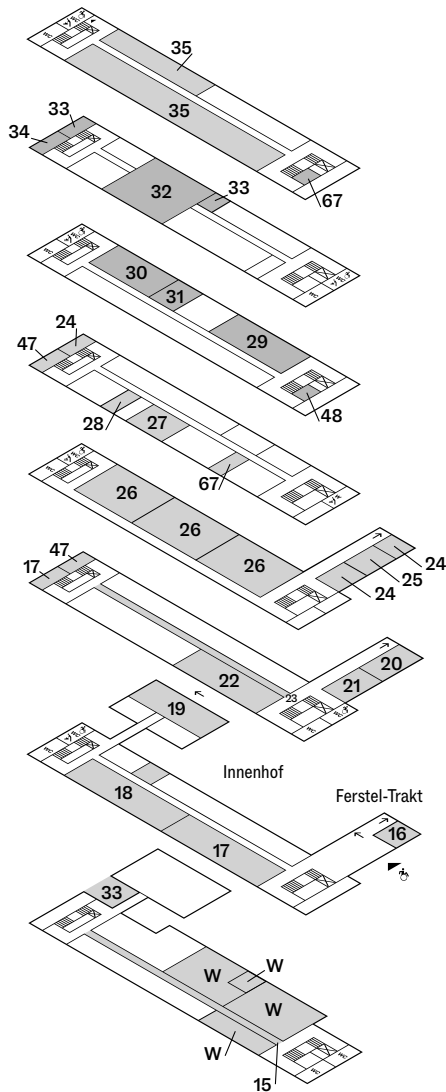
3. OG

2. OG

1. OG

EG

UG



# Oskar-Kokoschka-Platz

## OKP-Schwanz-Trakt

## UG

**15 TÜFTELN**  
Textiltechnologie  
Gangbereich

**W Offene Werkstätten**  
Holztechnologie  
Raum 857

**33 'AAA**  
Bühnen- und Filmgestaltung  
'AAA: Hansi Wimmer  
Steingarten

**W Offene Werkstätten**  
Metalltechnologie  
Raum 831, 859

**W Offene Werkstätten**  
Angewandte Robotics Lab  
Raum 858

## EG

**16 Editionen in Skulptur und Raum**  
Skulptur und Raum,  
Ortsbezogene Kunst  
Vitrine Portierloge

**18 weightless ('AAA)**  
Industrial Design  
'AAA: Alba Rastl  
Studio

**17 WAS BEDEUTET ES, MENSCH ZU SEIN? ('AAA)**  
Design Investigations  
'AAA: Julia Habarda, Leo Mühlfeld,  
Elizabeth Sharp  
Studio

**19 Transmediale Kunst 2024 ('AAA)**  
Transmediale Kunst  
'AAA: Luca Büchler, Patricia Chamrazová, Mam Hofateller, Studio 1, 2

# 1. OG

**20 Air of Change**  
Zentrum Didaktik für Kunst und  
interdisziplinären Unterricht  
Zwischentrakt, Seminarraum 9

**22 Super Ancient /  
Hyper Modern**  
Institute of Architecture  
IoA Square

**17 WAS BEDEUTET  
ES, MENSCH ZU  
SEIN? ('AAA)**  
Design Investigations  
'AAA: Felix Lenz  
STAR 8

**21 Reflecting the  
Oil Sands**  
Ortsbezogene Kunst  
Zwischentrakt, Seminarraum 10

**23 Analog Algorithmic  
Aesthetics**  
Digitale Produktion  
Gangbereich

**47 MATERIAL  
DREAMS ('AAA)**  
Zeichnung und Druckgrafik  
AAA: Tina Graf  
STAR 9

# 2. OG

**24 'AAA**  
Angewandte Fotografie und  
zeitbasierte Medien  
'AAA: Julian Lee-Harather, Luca  
Müller, Laura Spes, Lukas Thüringer  
Zwischentrakt, Seminarraum 4, 6

**26 'AAA**  
Architekturentwurf 1  
'AAA: Maret Gremmelspacher,  
Petr Malásek  
Raum 127

**26 'AAA**  
Architekturentwurf 3  
'AAA: Louis Braunger, Kyrlo  
Dmytrenko, Oliver Thomas  
Hamedinger, David Kipp, Soroush  
Naderi, Mohamed Abdelhady  
Omar, Nikita Ponomarev,  
Olja Radovanovic, Sharon Ester  
Sarfati, Alexandra Terekhova  
Raum 219

**25 Sammeln,  
sammeln**  
Expanded Museum Studies  
Zwischentrakt, Seminarraum 5

**26 'AAA**  
Architekturentwurf 2  
'AAA: Jasmy Chieh-Hsuan Cheng,  
Eylül İçgören, Natalia Laskovaya,  
Naomi Neururer, Tomaz Roblek,  
Zubin Tan, Arkady Zavalov  
Raum 218

# 3. OG

**67 'AAA**  
Digitale Kunst  
'AAA: Agnieszka Zagraba  
Besprechungsraum 3

**28 Larven**  
Fotografie  
Raum 320

**24 'AAA**  
Angewandte Fotografie  
und zeitbasierte Medien  
'AAA: Pavle Nikolić  
STAR 5

# 4. OG

**48 'AAA  
Bubbles**  
TransArts  
'AAA: lutz bog-lárka  
Besprechungsraum 2

**30 UNROLL**  
Angewandte Fotografie  
und zeitbasierte Medien  
Studio 1

# 5. OG

**32 Weisse Flecken**  
Bühnen- und Filmgestaltung  
Raum 514

**33 'AAA**  
Angewandte Fotografie und  
zeitbasierte Medien  
'AAA: Noémi Borcsányi-Andits,  
Vasilisa Grebenshchikova, Camilla  
Smolders  
Raum 520, 525

# 6. OG

**67 'AAA**  
Digitale Kunst  
'AAA: Luca Sabot  
Besprechungsraum 1

**27 spatial collage and  
the viewers gaze**  
Fotografie  
Studio

**47 MATERIAL  
DREAMS ('AAA)**  
Zeichnung und Druckgrafik  
'AAA: Felix Ladinser  
STAR 4

**29 Clothes Horse  
('AAA)**  
Modeklasse  
Studio

**31 ZineZone**  
Angewandte Fotografie und  
zeitbasierte Medien  
Studio 2

**33 'AAA**  
Bühnen- und Filmgestaltung  
'AAA: Junmoo Seong  
STAR 3

**34 Blackbox**  
Bühnen- und Filmgestaltung  
Raum 519

**35 Die Abteilung  
Malerei präsentiert:  
Ein Rundgang**  
Malerei  
Studio

# TÜFTELN

Eine synergistische  
Tufting-Installation



Textiltechnologie, Tufting, 2024

15

**Fadenkonzentration und Wucherung an ungewöhnlichen Orten** durch dynamisches Tuften. Ursprünglich für Teppichreparaturen verwendet, revolutionierten die Maschinen die Kunstwelt. In Kooperation mit dem Atelier Fleck haben sich Studierende mit der Technik des Tuftens auseinandergesetzt. Ihre vielfältigen künstlerischen Zugänge aus verschiedenen Studienrichtungen werden in einer Wandinstallation präsentiert. Zusätzlich gibt es an zwei Tagen Live-Tufting (Workshop, siehe Seite 178) zum Ausprobieren.

Jasmin Biber, Fee-Valerie Böhme, Kristina Bosanac, nathan c'ha, Maties Gines, Leo Hafele, Sophie Antonia Hausmann, Carla Kaufmann, Jana Kaufmann, Sara Kaurin, Eva-Maria Lainer, Olivia Lapa Cavallari, Carolina Paéz Vélez, Bjorn Ravlo-Leira, Lea Sofie Scholl, Stephan Andreas Sinn, Danbi Sung, Vivian Tseng, Daniel Alexander Wendt

# Editionen in Skulptur und Raum



Editionen in Skulptur und Raum,  
Skulptur und Raum, 2024

**Studierende der Abteilung Skulptur und Raum sowie der Abteilung Ortsbezogene Kunst präsentieren Editionen und Multiples.**

16

Jonathan Dellago, Leandra Erdödy, David Fedders, Olga Mathilde Gärtner, Sebastian Haaf, Felix Hell, Anna Katharina Mährlen, Jonathan Pielmeier, Tatiana Vishnyakova, Janina Weißengruber (in Kollaboration mit Camille Belmin) mit Anna Ebner-Quadri (Projektbetreuung)

# WAS BEDEUTET ES, MENSCH ZU SEIN? ('AAA)



Nina Gestaltner, Empathic Emigration Companion, 2024

**17** Wir befinden uns an einem Wendepunkt: Die Fortschritte der KI stellen das Verständnis der menschlichen Intelligenz infrage und die Klimakrise zwingt uns, unsere gegenseitige Abhängigkeit mit allen Arten des Planeten zu erkennen. Künstliche und ökologische Intelligenz: Was bedeutet es, Mensch zu sein? Angeregt durch zwei unterschiedliche Kooperationen – Google und die Donau – hat Design Investigations Spekulationen, Erfahrungen und Agenten entwickelt, die unsere Beziehungen zu nicht-menschlicher Intelligenz neu definieren.

Studierende der Abteilung  
 Design Investigations

'AAA': Julia Habarda, Felix Lenz,  
 Leo Mühlfeld, Elizabeth Sharp



Stefan Schönauer, Digital Ruins, 2024

# Weightless ('AAA)

# 18

Im Studio für Industrial Design werden typische und gesellschaftlich relevante Themen neu verhandelt. Die Abschlussarbeiten können in der Ausstellung angewendet und erfahren werden: Gezeigt werden beispielsweise eine Interpretation light des traditionellen Polstermöbels, ein Kommentar zur Schnelllebigkeit des Textil- und Modekonsums, ein Projekt über die Anpassungsfähigkeit eines Möbels sowie eine Arbeit zu Zugänglichkeit und Inklusion.

Arbeiten von Moritz Berchtold, Paul Canfora, Artemis Dundovic, Lorenz Eckl, Felix Eselböck, Emilie Karaskova, Jana Kaufmann, Sofia Kocher, Emil Leckert, Benjamin Nagy, Julian Paula, Jakob Stötzler, Anna Sudy, Yoomin Sun, Gergely Vass, Dana Volavsek und Xaver Wizany

'AAA: Alice Klarwein, Alba Rastl



Dana Volavsek, Textile Clip, 2024

# Transmediale Kunst 2024 (AAA)

## 19

Die Abteilung Transmediale Kunst zeigt im Rahmen des Festivals die Abschlussarbeiten der Studierenden in ihrer Vielfalt an Themen, Ausdrucksformen und Medien; diese umfassen Skulptur, Installation, Sound, Video, Augmented Reality sowie Workshops. Während Luca Büchler und Patrícia Chamrazová ihre Abschlussarbeiten direkt im Hofatelier der Transmedialen Kunst präsentieren, werden Vanessa Mazanik und Mam Referenzen, Verweise und Verbindungen zu ihren Arbeiten, die sie zeitgleich in anderen Räume zeigen, als Teil der gemeinsamen Ausstellung realisieren. Räumlich verwoben werden diese mit aktuellen Arbeiten der Absolvent\*innen des Wintersemesters 23/24: Sarah Glück, Marlene Posch, Daniel Stolzleder, Thomas Supper.

Absolvent\*innen der Abteilung  
Transmediale Kunst

'AAA': Luca Büchler, Patrícia Chamrazová,  
Mam, Vanessa Mazanik



Mam, i want to be consumed by the  
mushroom house i've grown myself, 2024,  
Foto: Leonhard Münch

# Air of change

Artist – Researcher – Teacher



Air of change, 2024

20

Zwischen sanften Brisen und stürmischen Böen befindet sich Bildung unentwegt im Wind der Veränderung. Lehren ist mehr als die Vermittlung von Wissen, es ist Inspiration und Praxis für Transformation. „Air of change“ stellt Ansätze Studierender und Forschender des Zentrums Didaktik für Kunst und interdisziplinären Unterricht vor, die sich künstlerischen-wissenschaftlichen Fragen der Veränderung annähern und Vermittlungskonzepte und Visionen zum Thema vorstellen. #airofchange

Studierende des Zentrum Didaktik für Kunst  
und interdisziplinären Unterricht

# Reflecting the Oil Sands

Eine Studienreise ins nördliche  
Alberta (Kanada)

Studierende der Angewandten unternehmen im Rahmen der Lehrveranstaltung „Reflecting Oil: Art in Times of Petromelancholia“ mit Ernst Logar eine Studienreise nach Fort McMurray, dem Zentrum der kanadischen Ölsand-Industrie im nördlichen Alberta. In dieser Region befindet sich das weltweit drittgrößte Erdölvorkommen in Form von Teersanden. Die damit verbundene Art und Weise der Rohölgewinnung stellt eine überaus problematische Form der Erdölextraktion dar. Der hohe Energieaufwand, die großen Mengen verwendeten Flusswassers und die massive Umweltzerstörung sind die Kennzeichen dieser Form der Rohölgewinnung. Auf Grundlage einer umfangreichen Recherche und der unmittelbaren Reiseerfahrungen entwickelten die Studierenden künstlerische Arbeiten, die den Einfluss der Industrie auf Land, die lokalen Gemeinschaften und das Wasser reflektieren.

In Zusammenarbeit mit der University of Alberta (Department Art and Design) und dem Wirth Institute for Austrian and Central European Studies wurden die Arbeiten am 28. Mai 2024 in einer Ausstellung in Edmonton präsentiert.

Do., 27.6., 19:00 Uhr

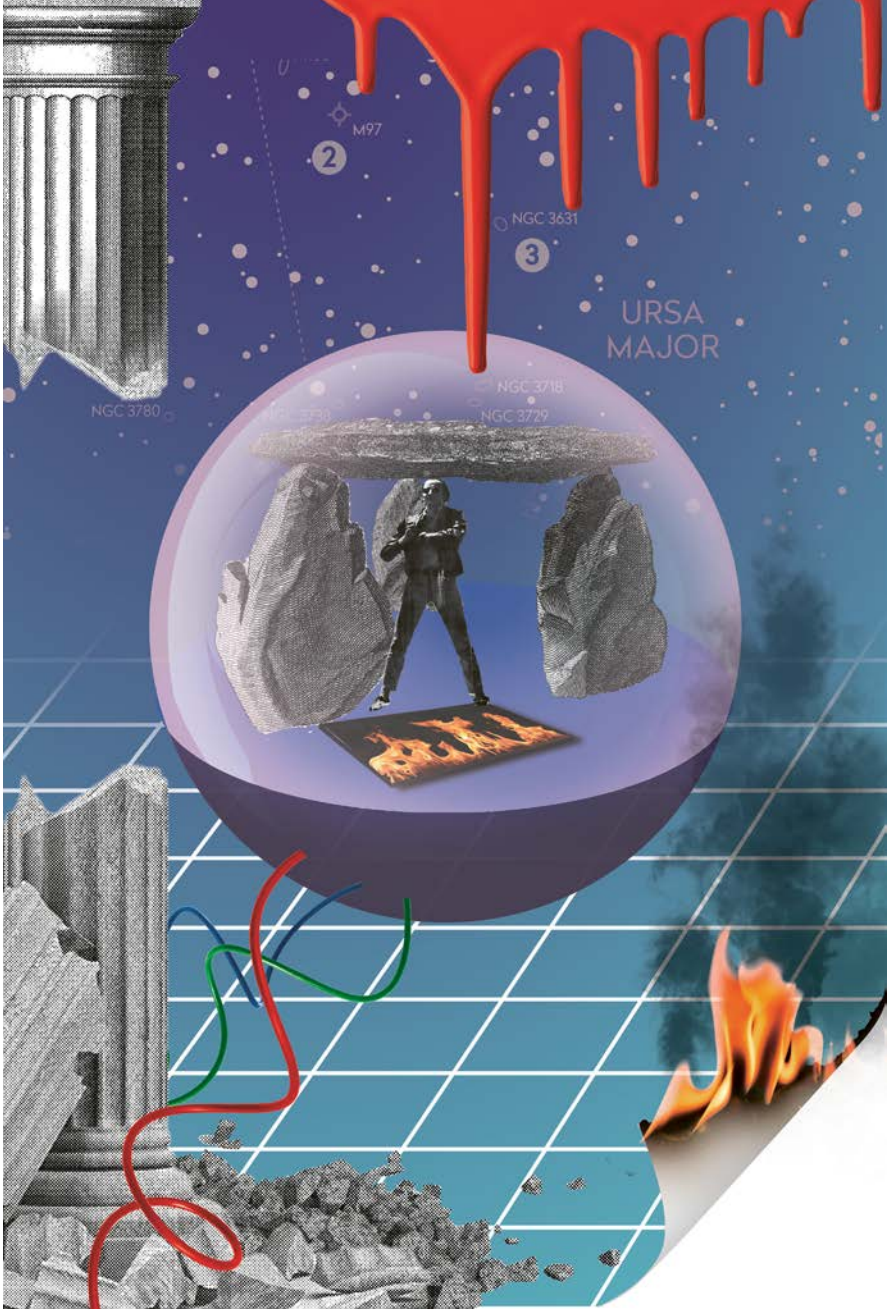
Ausstellungsgespräch mit Ernst Logar und Studierenden zu den künstlerischen Arbeiten

Kaleb Christian (Malerei), Jasmin Franze  
(Ortsbezogene Kunst), Moritz Ladstätter  
(Bühnengestaltung), Anna Lorenzana  
(Skulptur und Raum), Veronika Nogellova  
(Art & Science)

# Super Ancient / Hyper Modern

**22** „Super Ancient / Hyper Modern“ ist der Titel, der die Ausstellung des I oA einrahmt. Indem die Arbeiten der Studierenden in den Kontext einer langen Vergangenheit, der Dringlichkeit der Gegenwart und der Möglichkeiten der Zukunft gestellt werden, werden Fragen zur Architektur als Disziplin, zu ihrer Handlungsfähigkeit und ihrer Vorstellungskraft gestellt. Szenografisch wird dabei auf die radikalen und utopischen Zukunftsvisionen der Wiener Architektur zurückgegriffen und gleichzeitig an die Ursprünge der Architektur erinnert.

Studierende des Instituts für Architektur,  
 kuratiert von Architektorentwurf 3  
 (Studio Jacob)



Super Ancient / Hyper Modern, I oA, 2024

# Analog Algorithmic Aesthetics

Melika Hadjarzadeh, Analog Algorithmic Aesthetics, 2023

# 23

Der Stift – ein zentrales Werkzeug in der Architekturkommunikation – hat im Zuge der Digitalisierung an Bedeutung verloren; ebenso die unregelmäßigen, lebendigen und taktilen Qualitäten, die sich aus der physischen Welt und ihrer Materialität(en) ergeben. Diese Lehrveranstaltung ermöglicht es Studierenden, dieses Potenzial (wieder) für individuelle und einzigartige Ausdrucksmöglichkeiten zu erkunden. Es wird generatives Programmieren erlernt sowie seine physische Umsetzung mit CNC-Zeichenmaschinen untersucht.

Studierende des Instituts für Architektur

# 24

Julian Lee-Harather, „I'd rather be playing Mahjong“  
Luca Celine Müller, „Turning Tables“  
Laura Spes, „Aufstand aus der Küche“  
Lukas Thüringer, „Mustermann“

(OKP-Schwanzer-Trakt, 2. OG,  
Zwischentrakt, Seminarraum 4, 6)

Pavle Nikolić, „False friends“

(OKP-Schwanzer-Trakt, 3. OG, STAR 5)

'AAA: Julian Lee-Harather, Luca Celine Müller,  
Pavle Nikolić, Laura Spes, Lukas Thüringer

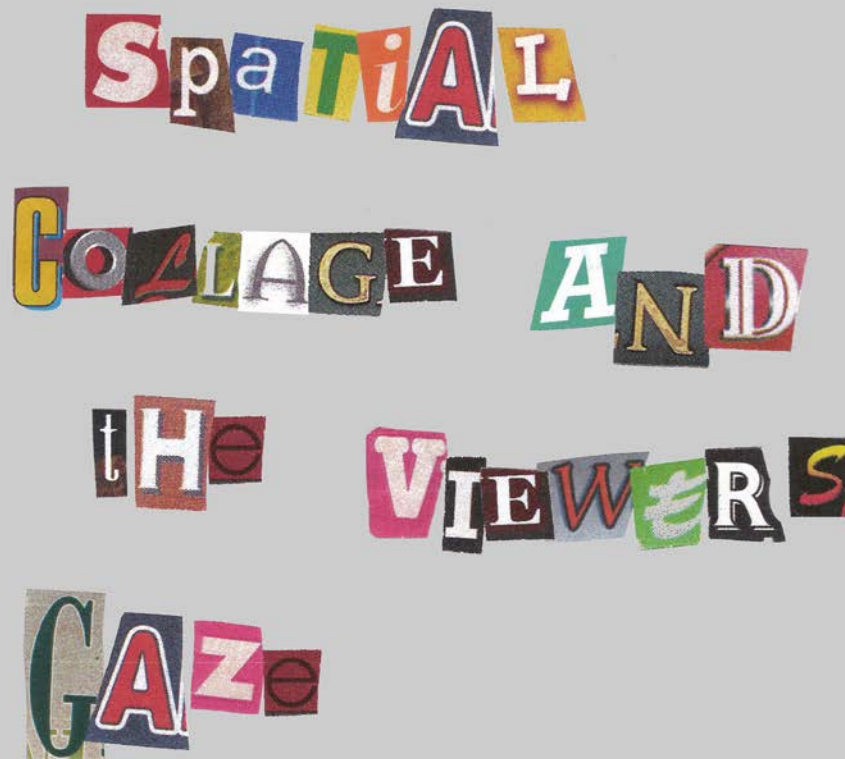


# spatial collage and the viewers gaze

## 27

An den Grenzen zwischen gegenwärtiger Vorstellung und zukünftiger Wirklichkeit entsteht eine räumliche Projektionsfläche für Ängste und Hoffnungen. Die Collage schichtet Objekte und ihre jeweilige Vermittlung von Zeitgefühl übereinander. Die Fähigkeit, bekannte Muster im Fremden zu erkennen, eröffnet den Raum für Unbekanntes im Vertrauten.

Studierende der Abteilung Fotografie und Teilnehmer\*innen der Lehrveranstaltung im Rahmen der Gastprofessur von Itai Margula, Sommersemester 2024



Itai Margula, spatial collage and  
the viewers gaze, 2024

# Larven



DIE EINTAGSFLIEGE HAT FOMO.

Timna Lugstein, Die Eintagsfliege, Filmstill,  
2024

28

Während des Festivals begreifen Studierende der Abteilung Fotografie den Ausstellungsraum als ein begehbares Terrarium, in dem Arbeiten in unterschiedlichen Stadien gezeigt werden.

Tote Hüllen alter Projekte, frisch geschlüpfte, ewig im Larvenstadium verbliebene und schon beinahe ausgewachsene Arbeiten können hier beobachtet werden.

Nico Graf, Nele Hazod, Louise Valeria Lotzing,  
Timna Lugstein, Roman Prostejovsky, Hanna  
Schneider, Theo Waizmann, Carlo Zappella  
(Studierende der Abteilung Fotografie)

# Clothes Horse ('AAA)

Im Studio der Modeabteilung haben die Besucher\*innen die Möglichkeit, das Video der Show zu sehen, bei der die Kollektionen der Studierenden des Diplomjahrgangs präsentiert wurden sowie die des ersten, zweiten und dritten Jahrgangs. Im Mittelpunkt steht eine Installation – das Ergebnis eines von den Studierenden durchgeführten Projekts. Ihre Formexperimente, die Erforschung der technischen Aspekte bei der Herstellung von Kleidungsstücken, die interdisziplinäre Zusammenarbeit und die Vielseitigkeit der Modedesignpraxis werden anhand ihrer Arbeiten vorgestellt.

29

Studierende der Abteilung Mode

Leon Cole, Liam Noël Pfefferkorn (Mode) und  
Xaver Kuster (Industrial Design)



# UNROLL

## personal matters



**30** Die Studierenden verwandeln ihr Studio in eine raumübergreifende Installation, in der Ästhetik und Diskurs ineinandergreifen, um ein breites Spektrum an fotografischen Ansätzen darzustellen. In dieser Verflechtung persönlicher Projekte trifft das Intime auf das Politische, während individuelle Biografien als Ausgangspunkt für visuelle Erkundungen dienen. Die Arbeiten nehmen für die Dauer des Festivals buchstäblich den Raum ein und verwandeln die Abteilung in ein Display fotografischer Erzählungen.

Studierende der Abteilung  
Angewandte Fotografie und  
zeitbasierte Medien



UNROLL, 2024, Foto: Hannaneh Heydari



ZineZone, 2024, Foto: Hannaneh Heydari

**Mithilfe ihrer Spinde und Foto-equipment wird von den Studierenden ein gemütlicher Raum geschaffen, der Besucher\*innen zum Innehalten und Verweilen einlädt. Das Studio wird während des Festivals zum Schaufenster für Zines und gedruckte Publikationen und gibt Einblicke in deren Entstehungsprozess.**

**31**

Studierende der Abteilung  
Angewandte Fotografie  
und zeitbasierte Medien

applied-photography.at

# Weisse Flecken

Eine Gesprächsreihe und eine  
Ausstellung von Räumen, Filmen,  
Bildern zu Rechnitz („Der Würgeengel“)  
von Elfriede Jelinek

## 32

Alles Walzer?

Alles Gewalt.

Die Sprache verschlagen.

Eine Klassenreise nach Rechnitz.

Offene Augen.

Eine Zeitreise in die Gegenwart der Vergangenheit.

Offene Gräben.

Eine Reise in die Ebenen der Textflächen von Elfriede Jelinek.

Offene Seiten.

Wenn eine(r) eine Reise tut, kann er / sie noch lange nicht erzählen.

Offene Türen.

Wenn man hineinkann, kann man noch lange nicht wieder (hin)aus.

Wir schauen hin(ein): Weisse Flecken.

Das Nichts ist nicht nichts.

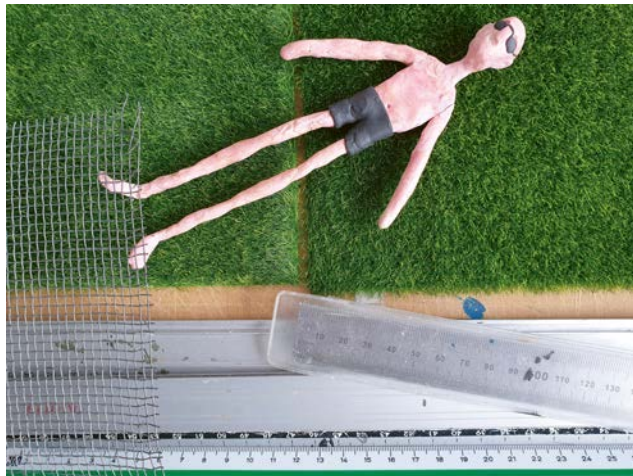
Fee-Valerie Böhme, Marlen Duken, Bitna Kim,  
Moritz Ladstätter, Uros Paunkovic  
(Studierende der Abteilung Bühnen- und  
Filmgestaltung)



Marlen Duken, Weisse Flecken,  
Rechnitz („Der Würgeengel“), 2024

# 'AAA

## Abschlussarbeiten der Abteilung Bühnen- und Filmgestaltung



Camilla Smolders, Diplomentwicklung  
SoSe2024, Foto: Hartmut Ehrhardt

# 33

Studierende der Abteilung Bühnen- und Filmgestaltung präsentieren ihre Abschlussarbeiten in unterschiedlichen Räumen der Universität.

Noémi Borcsányi-Andits, „Itt fekszem vándor...“  
(VZA, Portierloge)

Vasilisa Grebenshchikova, „Aufzeichnungen aus dem Wahlfach“  
(OKP-Schwanzer-Trakt, 5. OG, Raum 520)

Junmoo Seong, „Symbionten“  
(OKP-Schwanzer-Trakt, 5. OG, STAR 3)

Camilla Smolders, „DID THAT MAKE YOU FEEL SOME DID IT MAKE YOU DID IT DID IT DID IT DID IT DID IT“  
(OKP-Schwanzer-Trakt, 5. OG, Projektraum 525)

Hansi Wimmer, „when your fist bumped into mine“  
(OKP-Schwanzer-Trakt, 1. UG, Steingarten)

'AAA: Noémi Borcsányi-Andits, Vasilisa Grebenshchikova, Junmoo Seong, Camilla Smolders, Hansi Wimmer

# Blackbox

„Finn Flosse räumt das Meer auf“ –  
von der ersten Skizze zur Premiere.  
Eine filmische Dokumentation der Kooperation mit dem Theater  
Lilarum (Puppentheater für Kinder)

Ilja Czebull, Mirjam Miller,  
Joannis Murböck, Anna Reichmayr

„Ecken und Kanten“ – Channel block tables.  
Ein Film mit Betonminiaturen  
Lisa Friedrichs-Dachale

„Iphigenie auf Tauris – Glück auf!“  
Ein Film aus hundert Bühnen-Bildern zur Oper von  
Christoph Willibald Gluck (1779)

Studierende der Abteilung  
Bühnen- und Filmgestaltung;  
Gestaltung: Jekaterina Gaile

# 34

# Die Abteilung Malerei präsentiert: Ein Rundgang

# 35

Gebeutel von Jahren „theoretically-informierter“ Klassenausstellungen präsentiert die Abteilung dieses Jahr Arbeiten ausgehend von der jeweiligen Studiopraxis der Studierenden. Wir lehnen uns an die Idee eines Rundgangs an. Statt eines übergeordneten Themas behandelt die Ausstellung, wie einzelne Arbeiten zusammenhängen bzw. nicht zusammenhängen können.

Zusätzlich sind Performances zu sehen sowie Textilarbeiten, die in einer Kooperation mit textil.kunst.design der Kunstuniversität Linz entstanden sind.

Studierende der Abteilung Malerei und  
der Kunstuniversität Linz



Ein Rundgang, Foto: Sára Roeth

VZA

# Vordere Zollamtsstraße

VZA

5. OG

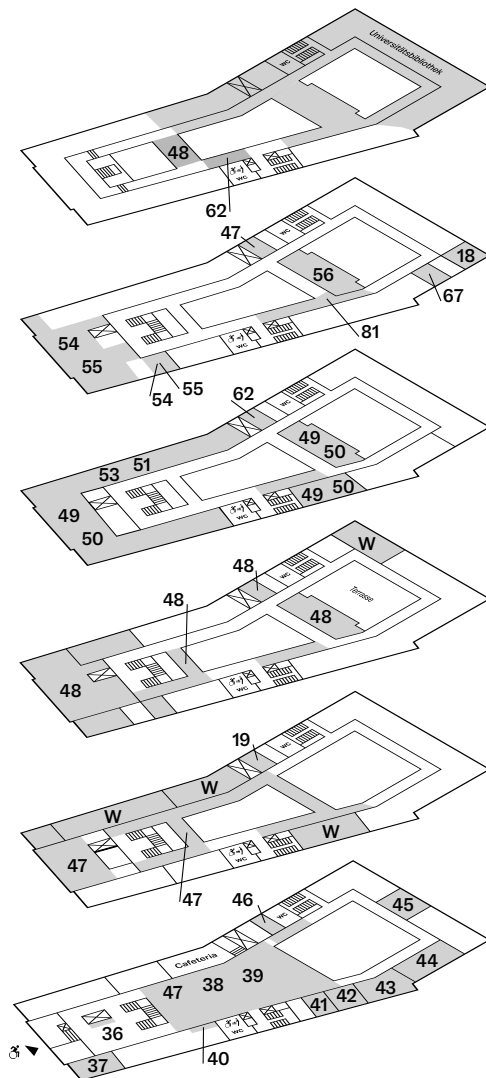
4. OG

3. OG

2. OG

1. OG

EG



Vordere Zollamtsstraße

EG

**36 Eigensinnige Wesen, widerspenstige Arbeit**  
Kunstsammlung und Archiv, MA Kunst- und Kulturwissenschaften  
Schaukasten

**38 PARA SITES – PARA SITUS**  
Expanded Museum Studies  
Atrium

**40 Harmonie der Dissonanz / Schönheit der Unterschiede**  
Kommunikationsdesign  
Atrium (Wandfläche)

**41 ALTAR.KANZEL. MUSEUM.**  
Konservierung und Restaurierung  
Seminarraum 27

**43 'AAA**  
Cross-Disciplinary Strategies  
'AAA: Jana Weissteiner  
Seminarraum 25

**45 void prophecy**  
Cross-Disciplinary Strategies  
'AAA: Jana Weissteiner  
Seminarraum 23

**37 Raum für Forschung / Space for Research**  
Zentrum Fokus Forschung  
Raum 001

**39 'AAA**  
Wissenschaftliche Abschlussarbeiten des Sommersemesters 24  
Atrium

**47 MATERIAL DREAMS ('AAA)**  
Zeichnung und Druckgrafik  
'AAA: Farila Neshat  
Atrium

**42 sludge**  
/ecm – educating/curating/making  
Seminarraum 26

**44 „Da weiß man ja immer nicht so genau, was die machen, außer denken.“**  
Sprachkunst  
Seminarraum 24

**46 „Ohne Titel“**  
Intelligibles Zeichnen  
Garderobe + Gangbereich

'AAA – Angewandte Abschluss Arbeiten  
W – Werkstätten der Angewandten

# 1. OG

**47 MATERIAL DREAMS ('AAA)**  
Zeichnung und Druckgrafik  
'AAA: Max Brenner, Camilla Schön  
Atelier + Gangbereich

**W Offene Werkstätten**  
Buch und Papier  
Raum 107

**W Offene Werkstätten**  
Druckgrafik  
Raum 105, 106, 138, 149

**19 Transmediale Kunst 2024 ('AAA)**  
Transmediale Kunst  
'AAA: Vanessa Mazanik  
Besprechungsraum 16

# 2. OG

**48 Bubbles ('AAA)**  
TransArts  
'AAA: Noa Schaub, Daniil Sukhov,  
Julia Schmidt, Kai Trausenegger  
Studio + Raum 201, 204 + Gangbereich +  
Brücke

**48 Bubbles ('AAA)**  
TransArts  
'AAA: Ida Kammerloch, Lola Pfeifer  
Flux 2

**48 Bubbles ('AAA)**  
TransArts  
'AAA: Teuta Jonuzi  
Besprechungsraum 15

**W Offene Werkstätten**  
Digitale Fotografie  
Raum 224, Eingang: Raum 222

# 3. OG

**49 GEM GEM**  
DAE/KKP/TEX  
Alle Räume

**51 NOMADIC FURNITURE**  
DAE  
Raum 306

**53 un/comfort zone/s**  
KKP  
Raum 305

**50 GRITISCHE EDUKATIVE MASSE**  
DAE/KKP/TEX  
Alle Räume

**52 WERK\_LABOR**  
DAE/TEX  
Gangbereich

**62 Convergence ('AAA)**  
Art & Science  
'AAA: Inés Peláez  
Besprechungsraum 14

# 4. OG

**54 SD SUPERDISCO**  
Social Design  
Raum 401-404 + 460-461

**56 Dataism**  
Medientheorie  
Seminarraum 21

**81 Valleys of the Simorgh**  
Kunstgeschichte  
Gangbereich

**18 weightless ('AAA)**  
Industrial Design  
'AAA: Alice Klarwein  
Besprechungsraum 11

**55 Stadt der Vielen ('AAA)**

Social Design  
'AAA: Omry Batkalin, Katarína Čechová, Theodora Hergheligi,  
Johanna Kalinke, Fricka Lindemann,  
Réka Novák, Tereza Sejková, Sofia Zorzi  
Raum 401-404 + 460-461

**47 MATERIAL DREAMS ('AAA)**  
Zeichnung und Druckgrafik  
'AAA: Mariya Khymynets  
Besprechungsraum 10

**67 'AAA**  
Digitale Kunst  
'AAA: Hanna Besenhard  
Besprechungsraum 13

# 5. OG

**62 Convergence ('AAA)**  
Art & Science  
'AAA: Claus Schöning  
Gangbereich

**Universitätsbibliothek**  
Raum 506-527

**48 Bubbles**  
TransArts  
Ilse Kind  
Gangbereich bei Fensterfläche

# Eigensinnige Wesen, widerspenstige Arbeit

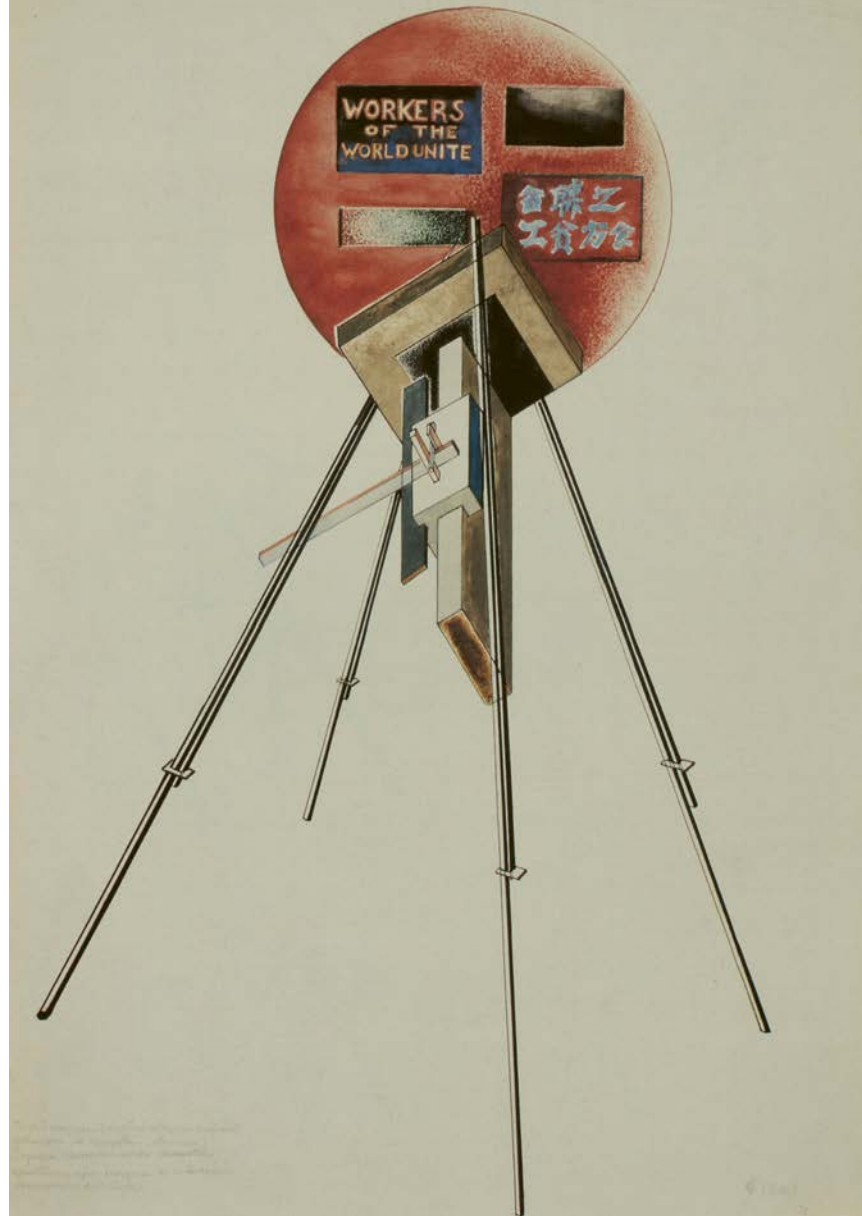
## Perspektiven auf Klasse

# 36

Wie macht Kunst Klassenverhältnisse (un)sichtbar? Welche Rolle spielen Materialität und Medialität von Kunstwerken, welche die soziale und institutionelle Position von Künstler\*innen und Betrachter\*innen? Wie verknüpfen künstlerische Arbeiten ökonomisch bedingte Machtverhältnisse mit anderen Achsen von Ungleichheit und Differenz?

Für das Festival erarbeiten Studierende „Low Formats“ – niederschwellige (Re-)Produktionsformen für die Distribution künstlerischer Arbeit in diversen Öffentlichkeiten.

Studierende des projektgebundenen Seminars „Kunst und Klassenverhältnisse“  
gemeinsam mit Stefanie Kitzberger und  
Jenni Tischer



# Raum für Forschung/ Space for Research

Vermittlung von Kunst und  
Wissenschaft

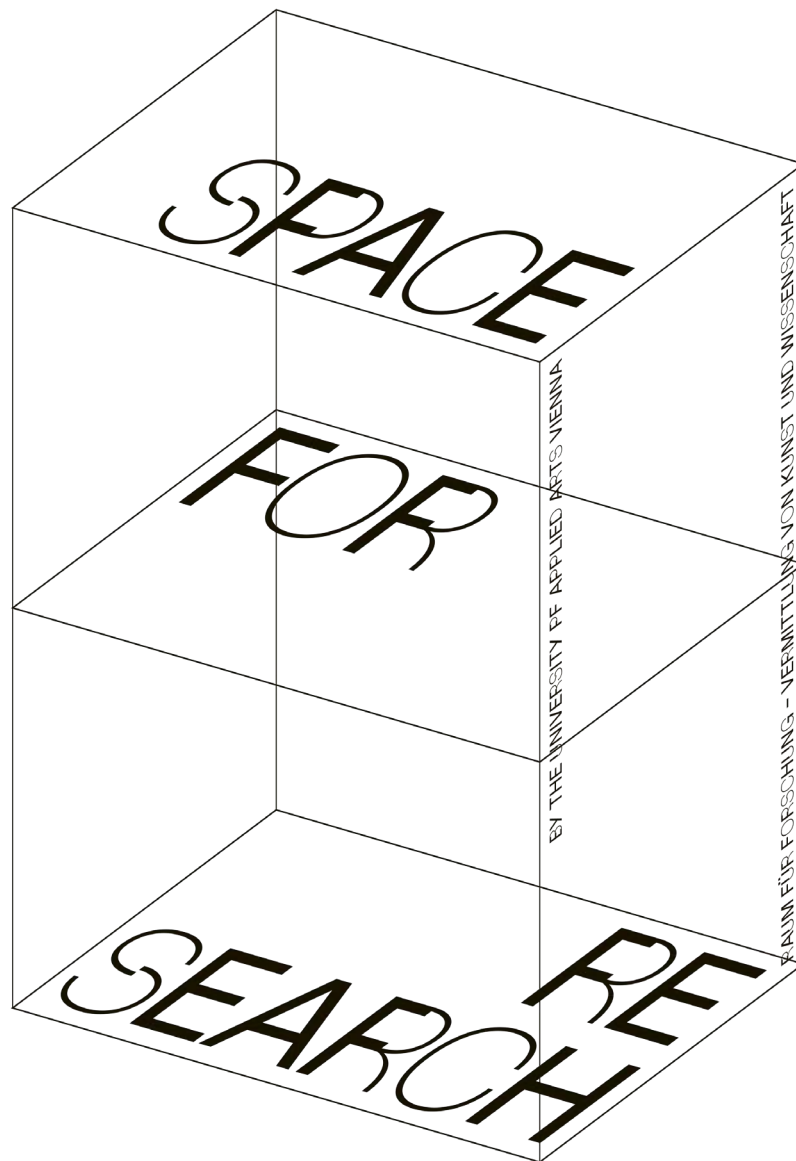
## 37

Zur Vermittlung von „Angewandten Perspektiven“ forschungsorientierter Praxis in Kunst und Wissenschaft stellt der Raum für Forschung an einem zentralen Ort der Universität die vielseitigen Projekte der Angewandten vor.

Was ist Forschung aus, mit und durch die Angewandte – was kann aus künstlerischer, wissenschaftlicher Forschung und daraus entwickelten Formen des Überganges entstehen und immer neu verstanden werden? Wir teilen die Forschungspraxis mit, nah und in Echtzeit. Wir laden in den Raum für Forschung ein und zeigen die Forschung an der Angewandten. Manifestationen in Form von Artefakten, Objekten, Materialien als auch in Form von Medien, die Projekte dokumentieren.

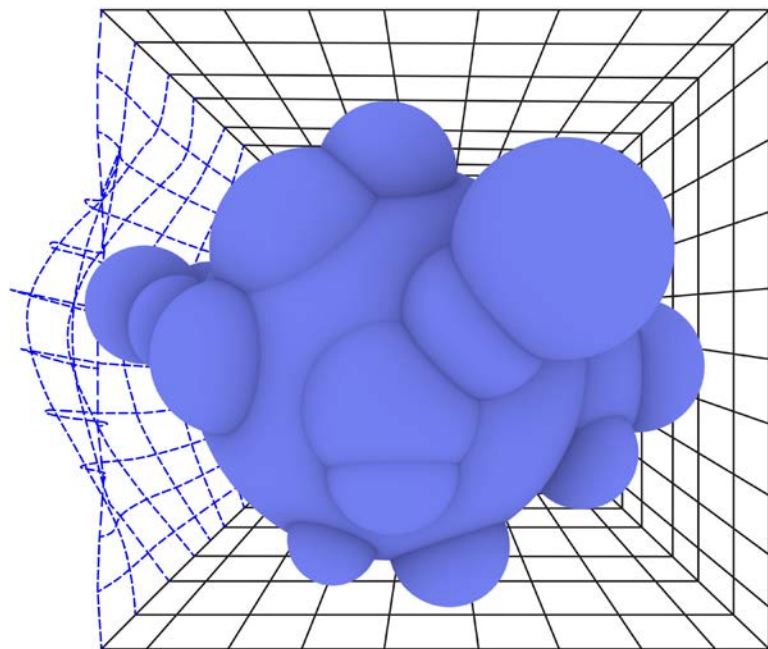
Auf unterschiedlichen Ebenen werden Positionen miteinander ins Gespräch und zueinander in Bezug gebracht. Unterstützt von Support Kunst und Forschung werden im „Raum für Forschung“ künstlerische und wissenschaftliche Objekte gezeigt, die Projekte reflektieren und/oder dokumentieren.

PhD-Kandidat\*innen der künstlerischen und wissenschaftlichen Forschung, Forschungsprojekte der Angewandten



Raum für Forschung,  
Zentrum Fokus Forschung, 2024

# PARA SITES – PARA SITUS



Katharina Partik, Max Sohm,  
PARASITES, 2024

## 38

„PARA SITES – PARA SITUS“ spielt mit der komplizierten Beziehung, gleichzeitig in und gegen Institutionen zu sein. Sind Produktion und Konsum die Spielregeln institutioneller Räume? Hältst du dich daran oder brichst du sie?

„PARA SITES – PARA SITUS“ ist widerständig und frisst sich subversiv in den Raum. Die Intervention expandiert und spielt mit Ressourcen.

Elena Blum, Marina Eberherr, Timm Frech,  
Sophia Oberrauch, Katharina Partik, Max  
Sohm (Studierende der Abteilung Expanded  
Museum Studies)

## 'AAA

### Wissenschaftliche Abschluss- arbeiten des Sommersemesters 24

## 39

Im Atrium der Vorderen Zollamtsstraße werden die wissenschaftlichen Abschlussarbeiten des Instituts für Kunstwissenschaften, Kunstpädagogik und Kunstvermittlung, der Postgradualen Lehrgänge, der Doktoratsstudien sowie des Instituts für Konservierung und Restaurierung auf Bühnenpodesten präsentiert. Besucher\*innen sind eingeladen, das Atrium als Leseort zu nutzen und in den theoretischen Abschlussarbeiten zu schmökern.

Im Rahmen des Formats „Channel Clayton“ am Samstag, 29. Juni 2024, treten die Verfasser\*innen der wissenschaftlichen Arbeiten in Austausch mit den Besucher\*innen. In der so entstehenden Arena des Wissens vermitteln sie ihre Forschungsansätze und treten in den Dialog.

'AAA: Verfasser\*innen wissenschaftlicher  
Arbeiten des Sommersemesters 24

# Harmonie der Dissonanz/ Schönheit der Unterschiede

Analoge Wandgestaltung +  
Digitale Experience



Harmonie der Dissonanz / Schönheit der  
Unterschiede, Analoge Wandgestaltung, 2024,  
Foto: Charlie Scheichenost

40

wird über unterschiedliche Medien und Apps in digitale Prozesse  
übersetzt und über Bildschirme in neue Gestaltungen umgewan-  
delt.

Mural als Trigger für digitale Er-  
lebnisse. Das analog erstellte Bild

Sara Beatriz Anzola D'Andrea, Maximilian  
Tobias Bauer, Laura Besler, Daniel Gascón  
Kovács, Alessandro Giarratana, Matthäus  
Jeremias Jandl, Nadine Jochum, Markus Leb,  
Lukas Markus Liszka, Lena Lojić, Carlotta  
Stina Maaß, Anna Mayer, Daryna Moisieienko,  
Mathilda Clara Schiller, Lea Sofie Scholl,  
Maria Soloviova, Bernhard Staudinger, Hans  
Vitus Ignaz Vogl-Fernheim, Uma Lucia Rose  
Vogl-Fernheim, Moritz Wizany, Linde  
Zillner, Linda Zimmermann (Studierende  
der Abteilung Kommunikationsdesign)

# ALTAR.KANZEL.MUSEUM.

Konservierung und Restaurierung  
in der Votivkirche



Konservierung und Restaurierung in der  
Votivkirche, Restaurierung des Josephsaltars,  
Foto: Christoph Schlessmann

Die Konservierung und Restaurie-  
rung der Ausstattung der Votiv-  
kirche, die 1855 von Architekt H. Ferstl als Gesamtkunstwerk im  
neugotischen Stil entworfen wurde, beschäftigt das Institut seit  
Jahren. Forschungs- und Restaurierungsprojekte befassten sich  
u. a. mit der Steinkanzel und dem Josephsaltar. Die Neuaufstellung  
des Museums in der Votivkirche 2021 war ein Schwerpunkt der  
konservierungswissenschaftlichen Auseinandersetzung. Derzeit  
wird an der Einrichtung von Depots für Textilien und Goldschmiede-  
arbeiten gearbeitet.

Studierende des Instituts für Konservierung  
und Restaurierung mit Gabriela Krist,  
Assistent\*innen und Mike Kren



# sludge



Restaurierung der Kanzel,  
Foto: Christoph Schlessmann

Das Museum,  
Foto: Christoph Schlessmann

**42**  
Beeinflusst Überstimulation die Wahrnehmung von einem Ausstellungsraum? Welche Erwartungen hat man an diesen Raum, wenn Realität und Fiktion im Digitalen zusehends verschwimmen? Every user is a performer! Die Suche nach Aufmerksamkeit gipfelt im Sludge-Content: Wenn Inhalte im Split-Screen gemischt werden. Was zunächst wie eine Ansammlung von Referenzen auf „Pop Culture“ und Digitalität wirkt, lässt sich als widerständige kuratorische Strategie – Sludge-Curating – beschreiben.

(1)

(2)

Caroline Ahorner, Victoria Bersch, Marlene Heidinger, Julie Kohn, Viviane Kübler, Aftab Maher (Studierende von /ecm – educating/curating/making)

'AAA

## Master-Abschlussarbeiten der Abteilung Cross-Disciplinary Strategies



Foto: ecmSludgeCuratingTeam

Jana Weissteiner, „Grenades in  
Maqluba“ Dokumentarischer  
Kurzfilm, 29 min  
(VZA, EG, Seminarraum 25)

43

„Grenades in Maqluba“ erzählt persönliche Geschichten vom Leben der Menschen im südlichen Westjordanland, Palästina. Die Dokumentation gewährt Einblicke in einen Alltag, der nicht nur von Landwirtschaft und Viehzucht geprägt ist, sondern auch von andauernder Siedlergewalt und einer militärischen Besatzungsmacht.

Mit: Ali, Buthania, Hamdan, Jaber, Khalil,  
Mohammed, Mahmoud, Mousa, Salwa,  
Wadha; ein Film von Jana Weissteiner;  
Co-Regie: Xénia Gomes Adães

Daniel Hüttler, „Conglomerate Operations: CONGLOMERATE!“  
(GCP, Hochparterre, Raum 049)

Im Gegensatz zu anderen fossilen Gewässern ist das \_\_\_ im Aderk-laaer Konglomerat seit 20 Millionen Jahren vergraben. Es wird bald an die Oberfläche geholt, um Wärme zu spenden. „Conglomerate Operations“ ist eine Methode und ein Modell für Kunstproduktion und Wissenszirkulation, welche \_\_\_ willkommen heißen. „CONGLOMERATE!“ ist eine multisensorische Operation, die \_\_\_ nicht bloß als natürliche Formation oder Wärmequelle, sondern als wissenschaftlich-kulturelles und politisches Ereignis zu begreifen vermag.

'AAA: Daniel Hüttler, Jana Weissteiner

„Da weiß man ja immer nicht  
so genau, was die machen,  
außer denken.“

44

Die Arbeit mit Text hat längst den Schreibtisch verlassen. Mit dem Verlassen geht die Frage nach Raum einher – wohin verschwindet Text, der die klassische Form (Stift, Papier, Laptop) weiterdenkt oder sich ihr gar entzieht? Wie sehen diese Arbeiten aus? Studierende des Instituts für Sprachkunst gestalten einen Raum und zeigen Unterschiedlichstes: Hörstücke, Filme, (Druck-)Grafiken, kollaborative Projekte mit bildenden Künstler\*innen, Rauminterventionen und vieles mehr ...

Indem diese Werke räumlich nebeneinander stehen und sich einen Kontext teilen, wird die oft an uns Studierende gerichtete Frage „Was ist Sprachkunst denn überhaupt?“ aufgrund der (so sichtbar gewordenen?) Vielfalt erneut schwieriger zu beantworten. Aber das ist auch das Interessante an dieser gemeinsamen Ausstellung: sich entlang dieser offenen Frage zu bewegen und vielleicht Abzweigungen zu nehmen.

Clemens Gartner, Fred Heinemann, Katharina Karl, Kathy Klein, Sonja Kuzmics, Karoline Marth, Felicitas Prokopetz, Sara Schmiedl, Hanka Sualah Tei E., Paula van Well, Leonie Ziem, Veronika Zorn (Studierende des Instituts für Sprachkunst)



„Da weiß man ja immer nicht so genau, was die  
machen, außer denken.“



# void prophecy

Ein kontemporärer Altar  
räumlicher Untersuchungen



Jan Hadler, Yaroslava Melnychenko, void  
prophecy

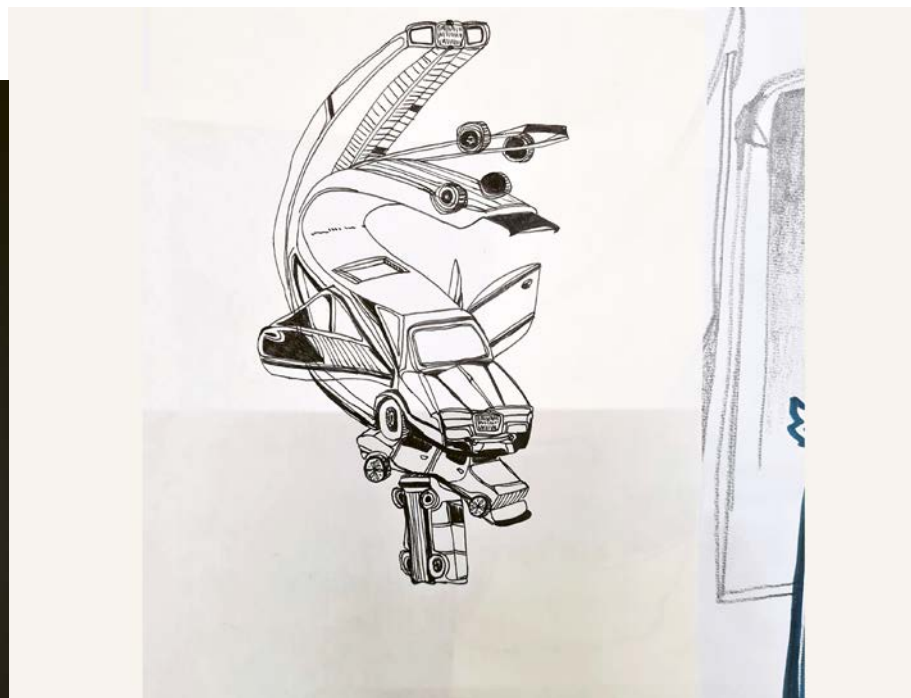
45

Jan Hadler und Yaroslava Melnychenko zeigen eine audiovisuelle Installation, die sich mit der Entstehung von Mythen beschäftigt. Zu sehen ist ein kontemporärer Altar, der an ikonografische Darstellungen angelehnte Fotografien zeigt. Der Altar ist mit einer Reihe von Arbeiten verbunden, die sich um Körperlichkeit und die Konzepte von Positiv / Präsenz und Negativ / Abwesenheit drehen.

Jan Hadler, Yaroslava Melnychenko  
(Studierende von Cross-Disciplinary Strategies)

# „Ohne Titel“

Zeichnung als Prozess



Stella Schweitzer, „Intelligibles Zeichnen“, 2024

„Entdeckungen können nicht geplant werden, aber wir können Arbeit planen, die zu Entdeckungen führt“, sagte der Chemie-Nobelpreisträger Irwing Langmuir.

46

Ludwig Bachmann, Natalia Bakula, Ahmed Chamis, Silviu Guiman, Leo Hasslinger, Nikolaus Kohout, Mira Loeve, Yaroslava Melnychenko, Hanna Schneider, Alan Schiegl, Miriam Suranyi, Diana Sych, Jule Thullner, Leo Trotzenko, Laerke Virkelyst, Gergely Vass u. a.  
(Studierende der Lehrveranstaltung  
„Intelligibles Zeichnen“)

# MATERIAL DREAMS ('AAA)



Atelieransicht, April 2024,  
Foto: Jan Svenungsson

## 47

Wir machen das Atelier zur Ausstellung, ohne es vorher in einen White Cube zu verwandeln. Um Kunst zu machen, brauchst du Werkzeuge und Talent, Gedanken und Maschinen. Du brauchst Zeit. Du brauchst Feedback und Diskussionen. Du brauchst einen Ort, an dem du sein kannst, während der Prozess stattfindet. Wir laden euch nun ein, diesen Ort zu besuchen. Draußen wird es noch mehr zu sehen geben, und in unserem Gebäude sowie im Schwanzer-Trakt wird die Diplomausstellung der Klasse stattfinden.

'AAA': Max Brenner, Tina Graf,  
Mariya Khymynets, Felix Ladinser,  
Farila Neshat, Camilla Schön

Vordere Zollamtsstraße 7  
2. OG, Studio, Gangbereich  
+ weitere Räume (VZA, OKP, GCP)

Institut für Bildende und Mediale Kunst  
TransArts  
(Stephan Hilge, Roman Pfeffer, Nita Tandon)

# Bubbles ('AAA)

Abschlussarbeiten der  
Abteilung TransArts

48

Die Ausstellung „Bubbles“ präsentiert die Bachelor- und Master-Abschlussarbeiten der Klasse TransArts. Die Projekte umfassen Spektren transdisziplinärer Bereiche von architektonischen Interventionen, Filmproduktionen, experimentellen Versuchsanordnungen oder textbasierten Videoarbeiten. Angesichts einer übermedialisierten Realität befassen sich die diesjährigen Abschlüsse mit Fragen der Identität und der (Rück-)Verortung des Individuums zwischen künstlerischer Freiheit und sozialer Verantwortung.

(Vordere Zollamtsstraße 7, 2.OG)

**Noa Schaub**  
(Brücke)

**Daniil Sukhov**  
(Gangbereich)

**Lola Pfeifer und Ida Kammerloch**  
(Flux 2)

**Teuta Jonuzi**  
(Besprechungsraum 15)

**Julia Schmidt**  
(Raum 201)

**Kai Trausenegger**  
(Raum 204)

**lutz bog-lárka**  
(OKP-Schwanzer-Trakt,  
4. OG, Besprechungsraum 2)

**Flurina Schneider, Helen Weber und Robin Lütolf**  
(OKP-Ferstel-Trakt, EG, Lichthof B)

**Daria Lytvynenko**  
(GCP (ehem. Postsparkasse),  
Hochparterre, Angewandte Performance Lab)

**Ilse Kind, „BLOB. An interactive clay sculpture farm“**  
(VZA, 5. OG, Gangbereich bei Fensterfläche)

AAA: Teuta Jonuzi, Ida Kammerloch,  
lutz bog-lárka, Robin Lütolf, Daria  
Lytvynenko, Lola Pfeifer, Julia Noa Schaub,  
Flurina Schneider, Julia Schmidt, Daniil  
Sukhov, Kai Trausenegger, Helen Weber



Ida Kammerloch, Flurina Schneider, Daniil Sukhov, Bubbles, 2024

# GEM GEM

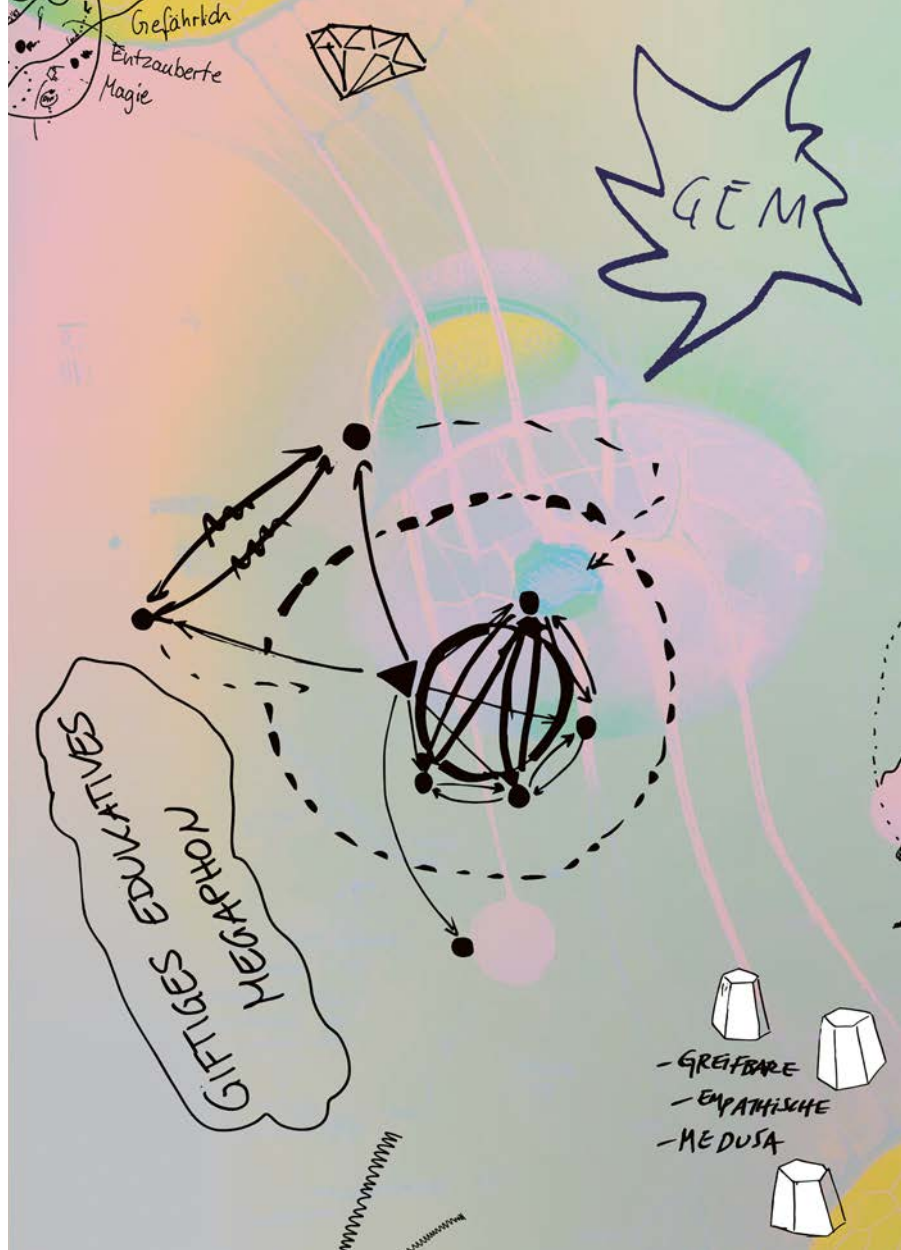
## 49

GEM ist ein wertvoller Stein, ein Teil von Gemeinschaft, ein Stück vom Gemeinsamen. „GEM GEM“ steht für Polyphonie – es wird als gemeinsame ephemere Magie erzeugt, es funktioniert als giftiges edukatives Megafon oder führt uns gar durch unsere gemeinnützig-eigensinnigen Mikrokosmen. Gemeinschaft wird zum Refugium, Sehnsuchtsort oder Gegenprogramm und oft von der komplexen Realität des Einander-Aushaltens eingeholt.

„GEM GEM“ entsteht aus einer Kooperation der künstlerischen Studienfächer KKP (Kunst und Kommunikative Praxis) und DEX (Design, materielle Kultur und experimentelle Praxis). Darin werden künstlerisch-edukative Praktiken mit Denk- und Handlungsformen und wissenschaftlichen Methoden verwoben und kritische Reflexionen zu kulturellen und ökonomischen Bedingungen, Diversität, Inklusion, Gender und Ökologie materialisiert.

„GEM GEM“ gibt Einblicke in das, was die Kunstpädagogik an der Angewandten bewegt. Es legt die Aufmerksamkeit auf Formate der Zusammenarbeit: es wird gemeinsam gestaltet, zusammen gedacht, kollektiv organisiert und gelebt – gefeiert wird sowieso am liebsten gemeinsam.

„GEM GEM“ wird organisiert von Sonja Groß, Anja Voglsam, Nina Wandruszka und Linda Zimmermann (Studierende des Lehramts) mit Karin Altmann, Sofia Bempeza, Annette Krauss und Konrad Strutz (Lehrende)



GEM GEM-Skizzen aus der Lehrveranstaltung „Zusammenarbeiten in der Kunst? Magie, Pädagogik und viele Konventionen“, Teil der KKP-DEX-Festivalorganisation 2024

# GRITISCHE EDUKATIVE MASSE

## 50

In „GEM GEM“ veranstalten Studierende und Lehrende u. a. ein Kurzfilmprogramm, post-migrantisches Storytelling, DJ-Workshops, einen Workshop mit Knöpfen, Siebdruck-Werkstatt und Live-Acts, Bauen und Demontieren von Bedienungsanleitung, sie zeigen „NARRATIVES OF MIGRATION“ in Textil und Indigo, „Nomadic Furniture“, Menschen-Geräte beim Zeichnen, Objekte aus dem „WERK LABOR“, Flachsernte im Garten des Zentrum Fokus Forschung und ortsspezifische Performances. Nicht zuletzt laden sie zu Ausstellungen der studentischen Initiativen 30gramm und g.o.l.f.klub sowie zum freudig-freundlich-fatalen Get-together mit Gästen ein! Außerdem werden Forschungsprojekte der Abteilungen KKP (Kunst und Kommunikative Praxis), TEX (Textil – Freie, angewandte und experimentelle künstlerische Gestaltung) und DAE (Design, Architektur und Environment für Kunstpädagogik) präsentiert, wie z. B. „SPACEX“ über den Aufstieg von Nationalismen in Europa und deren künstlerische und urbane „Counterpublics“ oder „Knitted Anatomy“ zur künstlerischen Visualisierung des inneren Körpers.

„GEM GEM“ wird organisiert von Sonja Groß, Anja Voglsam, Nina Wandruszka und Linda Zimmermann (Studierende des Lehramts) mit Karin Altmann, Sofia Bempeza, Annette Krauss und Konrad Strutz (Lehrende)



- (1) Raum für Nachhaltigkeit, Yamuna Valenta hört Bienen in der Beute, Rustenschacherallee, DAE, 2023, Foto: Cornelia Feitsinger
- (2) Flax Life Cycle, 2023, TEX, Foto: Karin Altmann

# NOMADIC FURNITURE

## Plug-in seating furniture



DAE, NOMADIC FURNITURE,  
Grafik: Philipp Reinsberg

51

Basierend auf dem Buch „Nomadic Furniture“ (1971) entwickelten Studierende des Kurses „Studio Holz“ raffinierte Stecksitzmöbel mit Charakter. Sie beschäftigten sich mit den Anfängen des DIY und experimentierten mit vorhandenen Designs von „Nomadic Furniture“, um diese weiterzuentwickeln und an ihre spezifischen Bedürfnisse anzupassen.

In einem iterativen Designprozess entstanden Sitzmöbel, die durch Stecken, Verkeilen oder Verspannen Gestalt annehmen und mit der CNC-Fräse produziert wurden. Im Rahmen von „GEM GEM“.

L. Augustin, D. Einfalt, G. Emelina,  
J. Guggenberger, A. Guilieva, F. Haller, H. Lex,  
L. Omran, J. Quick, L. Zimmermann  
(Studierende), P. Reinsberg (Projektbetreuung)

# WERK\_LABOR

## Ludens & Faber



WERK\_LABOR, DAE und TEX, Symposium  
„Morituri te salutant“, 2024, Foto: Barbara Graf

52

Das Format WERK\_LABOR bietet Studierenden des Studienfachs DEX das Terrain für projektorientiertes Experimentieren. Im Rahmen des Jahresthemas LUDENS & FABER wurden Projekte entwickelt, die sich mit den Strategien und Funktionsweisen des Spiels und des Spielens auseinandersetzen – im direkten Bezug zu dem unendlichen Feld der Spiele oder auch im Verständnis des Spiels als Werkzeug zur Entwicklung künstlerischer Arbeit. Der Ausstellungsbeitrag zeigt Studierendenarbeiten aus diesem Kontext. Im Rahmen von „GEM GEM“.

Studierende des Studienfachs DEX  
(Abteilungen DAE und TEX)

# un/comfort zone/s

# SD SUPERDISCO

## Arts as Urban Innovation

## un/comfort zone/s

un/comfort zone/s, KKP, 2024

# 53

Screening neuer und bestehender  
Videoarbeiten von Studierenden  
des Lehramts. Im Rahmen von „GEM GEM“.

Studierende des Instituts für  
Kunstwissenschaften, Kunstpädagogik und  
Kunstvermittlung

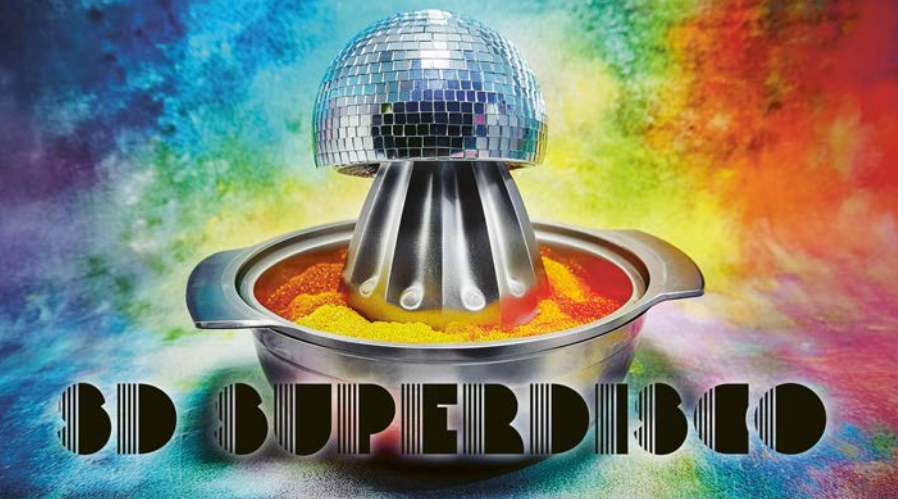
Diese viertägige Party ist eine  
Ausstellung und die Schau ein  
Fest der Dringlichkeit. Gefeierte wird die Idee, dass Inklusion unser  
aller Leben spannender macht.

Alle können vieles und alles rauslassen, Dinge bewegen, hören, be-  
rühren oder sehen. Mitmachen, gemeinsames Musikhören, kurzum  
Spaß, schaffen einen Ort des Feierns und des Zusammenkommens.  
Not to be missed!

Studierende der Abteilung  
Social Design – Arts as Urban Innovation

# 54





Sophie Bösker und Anna Vasof, SD Superdisco,  
2024

# Stadt der Vielen ('AAA)

## Abschlussarbeiten der Abteilung Social Design

Das Projekt „Tactizine“ zeigt, wie eine Inklusionsstrategie „Augenhöhe“ herstellt. Hier entstehen keine ungewollten Hierarchien, sondern Unterschiede werden so adressiert, dass ein gemeinsames Medium entsteht, für alle, ob sie nun mit Fingern oder Augen lesen.

55

„Barriered Beginnings“ erinnert dringlich daran, grenzüberschreitende Aufmerksamkeit für die Anliegen der Roma in der Slowakei nicht aus dem Blick zu verlieren. Daten und Fakten lassen die Verantwortung so vieler sichtbar werden. Ungehörtes wird umso deutlicher wahrgenommen.

„Your Club Is Not My Club“ setzt sich mit den Bedingtheiten der Clubkultur auseinander. Clubs als nächtliche Infrastrukturen wenden Mechanismen der Ausschließung an und eröffnen zugleich urbane Freiräume, die Diversität oder auch Verletzlichkeit zulassen. Dieser Widerspruch wird in seinen Potenzialen bearbeitet. In einer so verstandenen Stadt der Vielen lebt es sich für alle besser.

AAA: Omry Batkilin, Katarína Čechová,  
Theodora Herghelighiu, Johanna Kalinke,  
Fricka Lindemann, Réka Novák, Tereza  
Sejková, Sofia Zorzi

# Dataism

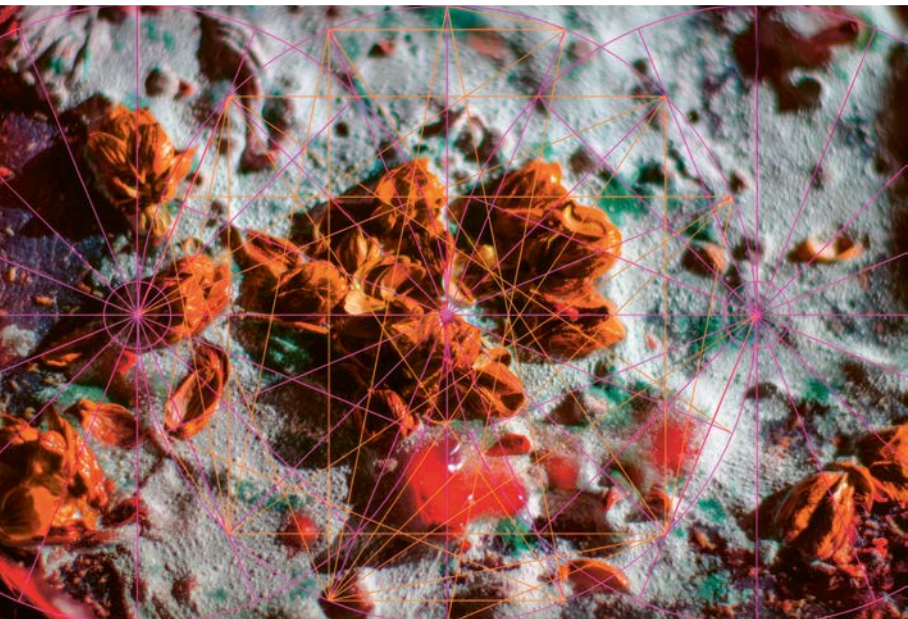


Foto: Luiza Prado

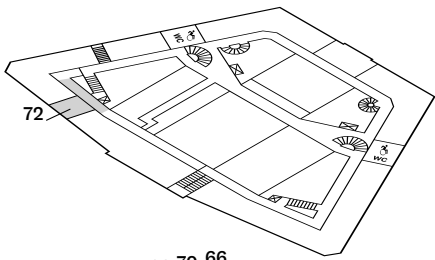
## 56

Die Kunstwerke in dieser Ausstellung bieten eine kritische Herangehensweise an den Prozess der Imagination von Daten. Mit Video, Skulptur, Malerei, Installation und Performance schlagen Marianne-Therese Cadiz, Maya Kornfeld, Anastazja Naumenko, Luiza Prado, Dunia Sahir, Stefan Schönauer und Joanna Zabielska eine Brücke zwischen intimen Bereichen und den politischen Infrastrukturen, die eine durch Datenakkumulation skalierte und geformte Welt umreißen.

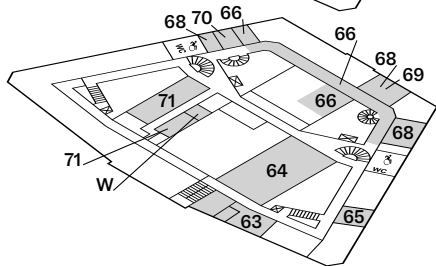


## GCP (ehem. PSK)

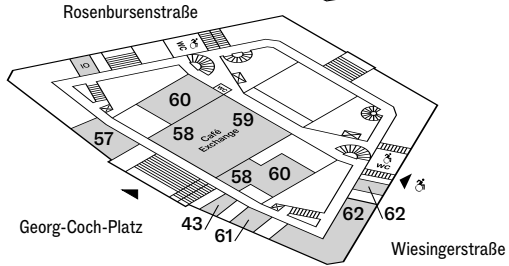
2. OG



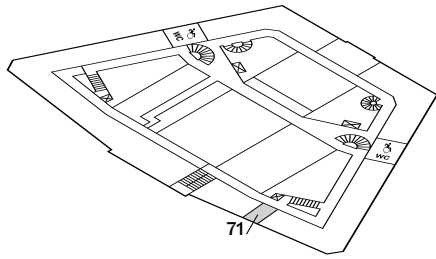
1. OG



Hochparterre



Tiefparterre



## Tiefparterre

**71 Pata Play & Ludic Flow ('AAA')**  
Experimental Game Cultures  
'AAA': Bernhard Staudinger  
STAR 11

## Hochparterre

**57 OPEN STAGE**  
Angewandte Performance Lab  
APL

**59 Hallabudda Re-enactment**  
Angewandte Interdisciplinary Lab  
AIL (Kassenhalle)

**43 'AAA'**  
Cross-Disciplinary Strategies  
'AAA': Daniel Hüttler  
Raum 049

**62 Convergence ('AAA')**  
Art & Science  
'AAA': Catalina Escalona, Lam Yong  
Raum 038-044 + Raum 037

**58 Showing Echoes**  
Angewandte Interdisciplinary Lab  
AIL (Kassenhalle)

**60 Refractive Perspectives**  
Art & Science  
AIL

**61 MUSEUM DER MIGRATION**  
KKP  
Seminarraum 34

**International Office**  
Raum 010

# 1. OG

**63 Decisions ('AAA')**  
Cross-Disciplinary Strategies  
'AAA: Sama Adhami, Belén Bini  
Bernadou, Florian Boschek, Safia  
El Maataoui, Sophia Glinka, Zenon  
Hanappi, Felix Maier, Philipp  
Miksch, Paula Netzl, Lili Pick, Ádám  
Salomvári, Raky Wane, Moritz  
Wildburger, Yana Zhelyazkova  
Studio + Raum 147-149

**65 Distant Echoes:  
Experiences of  
Living Away from  
Home**  
International Programmes in  
Sustainable Developments  
Raum 140

**67 'AAA'**  
Digitale Kunst  
'AAA: Kilian Hanappi, Patryk  
Senwicki, Verena Tscherner  
Raum 110, 127, 129

**68 Sinneswandel**  
Digitale Kunst  
Raum 124

**70 NOISE AQUARIUM**  
Digitale Kunst  
Raum 111

**64 Can I smell the  
print?**  
Cross-Disciplinary Strategies  
Studio

**66 Tavolata.  
On standing out  
and fitting in.**  
Digitale Kunst  
Studios + weitere Standorte

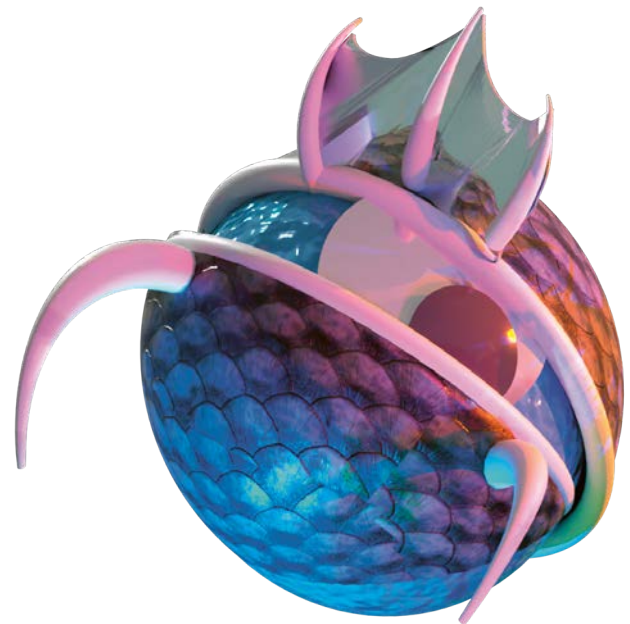
**W Offen Werkstätten**  
Coding Lab  
Raum 155

**69 Feminist Hardware  
Clay PCB: Action  
Donau Island**  
Digitale Kunst  
Raum 124

**71 Pata Play & Ludic  
Flow ('AAA')**  
Experimental Game Cultures  
'AAA: Wassily Bartuska, Aliya  
Davletova, Marlene Mautner,  
Sebastian Scholz, Maxim Shchapov)  
Raum 151, 152, 155, 156

# 2. OG

**72 LEARNING FROM  
THE RIVER**  
Transformation Studies.  
Art x Science  
Raum 204 + Gangbereich

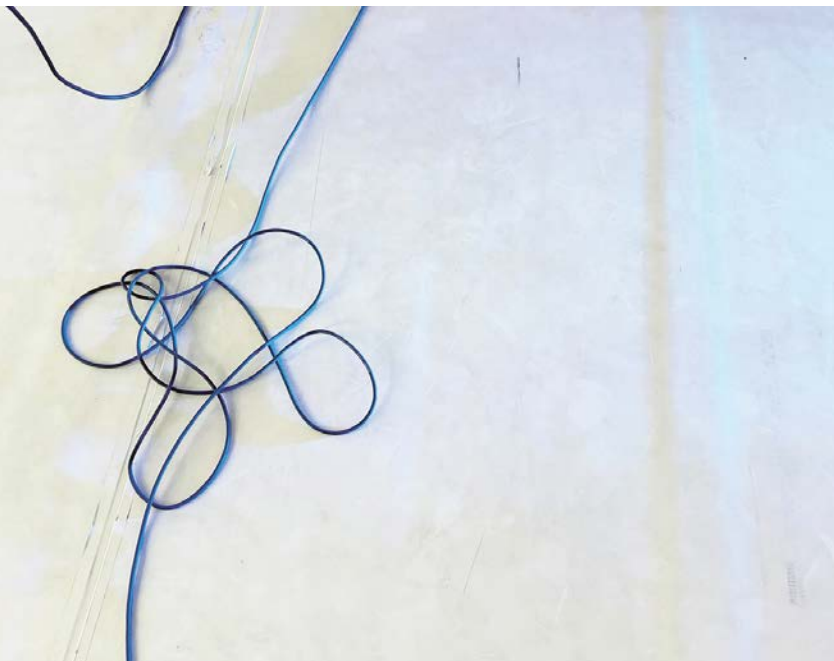


# OPEN STAGE

Just come, perform or watch!

# Showing Echoes

Das AIL versammelt in der Kassenhalle Exponate, die Echos der Ausstellungen aller Abteilungen im Gebäude zeigen



Angewandte Performance Lab,  
OPEN STAGE, 2024, Foto: Peter Kozek



Bild: Lea Dörl

## 57

Während des gesamten Festivals bietet das APL-Studio für alle Studierenden, Lehrenden und Freund\*innen der Angewandten eine „OPEN STAGE“.

Es funktioniert ganz einfach:  
Komm vorbei, such Dir einen Time-Slot aus und performe! Natürlich kannst Du auch einfach nur zuschauen.  
Lebe und erlebe das APL: vielstimmig, offen, frei!

## 58

Im Zentrum der ehemaligen Postsparkasse verwebt das AIL Bezüge zu den Themen und Fragestellungen, die in den Ausstellungen und Projekten der jeweiligen Klassen und Abteilungen im Gebäude verhandelt werden. Arbeiten von Studierenden über verschiedene Disziplinen hinweg bieten so konzentrierte Einblicke in künstlerische Auseinandersetzungen und Arbeitsweisen der jeweiligen Studienfächer und schaffen eine Übersicht zu den im Haus zu entdeckenden Beiträgen.

Elisabeth Falkensteiner, Nora Mayr in Zusammenarbeit mit Abteilungen der Expositur GCP

# Hallabudda Re-enactment

59

Das PEEK-Forschungsprojekt „SENSING LIVING SYSTEMS“ arbeitet mit internationalen Künstler- und Systemwissenschaftler\*innen an mit künstlerischen Mitteln gestalteten Szenografien und erschafft Sinneseindrücke, die uns helfen, lebende Systeme besser zu verstehen und mit ihnen in Resonanz zu treten. Es werden Prinzipien lebender Systeme in olfaktorische, auditive und taktile Kunstwerke / Artefakte umgesetzt und experimentell genutzt. Beim Angewandte Festival laden wir zu sinnlichen Erlebnissen in ein „Hallabudda“ ein, um Einblicke mit dem Dokumentarfilm von Zoe Gendron und Daniel Jamernik in unser Projekt zu geben. (FWF PEEKAR 776)

Paul Divjak, Alexandra Graupner,  
Anna-Maria Irgang, Jeanette Müller

# Refractive Perspectives

$3 \cdot 10^8 \text{ m/s}$

Was ist Licht und was ist Dunkelheit? Ist die Dunkelheit ein Zufluchtsort oder ein Nährboden für Angst und Albträume? Wie können wir die Anwesenheit von etwas Unsichtbarem anerkennen? Wie bewahren wir Erinnerungen und wie werden wir in Erinnerung bleiben?

60

Die Jahresausstellung des Masterstudiengangs Art & Science präsentiert ein Spektrum aus einundzwanzig künstlerischen Arbeiten, die von gesellschaftspolitischen bis hin zu sehr persönlichen Themen reichen. Mit unterschiedlichen Reflexionen über die rätselhafte „Quelle des Lebens“ beleuchten die Künstler\*innen verschiedene Facetten der menschlichen Erfahrung und Wahrnehmung und laden das Publikum ein, über die Komplexität von Licht und seiner tiefgreifenden Bedeutung nachzudenken.

Camille Belmin (in Kollaboration mit Janina Weißengruber), Anna Buchner, Laura Chalabi, Yeonwoo Chang, Rebeka Csombordi, Rimón Alyagon Darr, Toqa Eissa, Stefan Gorka, Theresa Hajek, Ou Jiun-You, Lilian Kaufmann, Dejan Klement, Markela Koniordou, Rebecca Lucia Martinková, Carolina Pérez Vélez, David Ristić, Flora Safar, Dunia Sahir, Xavi Sosa, Fabian Simmank, Verna Tähtinen  
(Studierende der Abteilung Art & Science)



# MUSEUM DER MIGRATION

## Ewige Anfänge \_ Stories Repeating

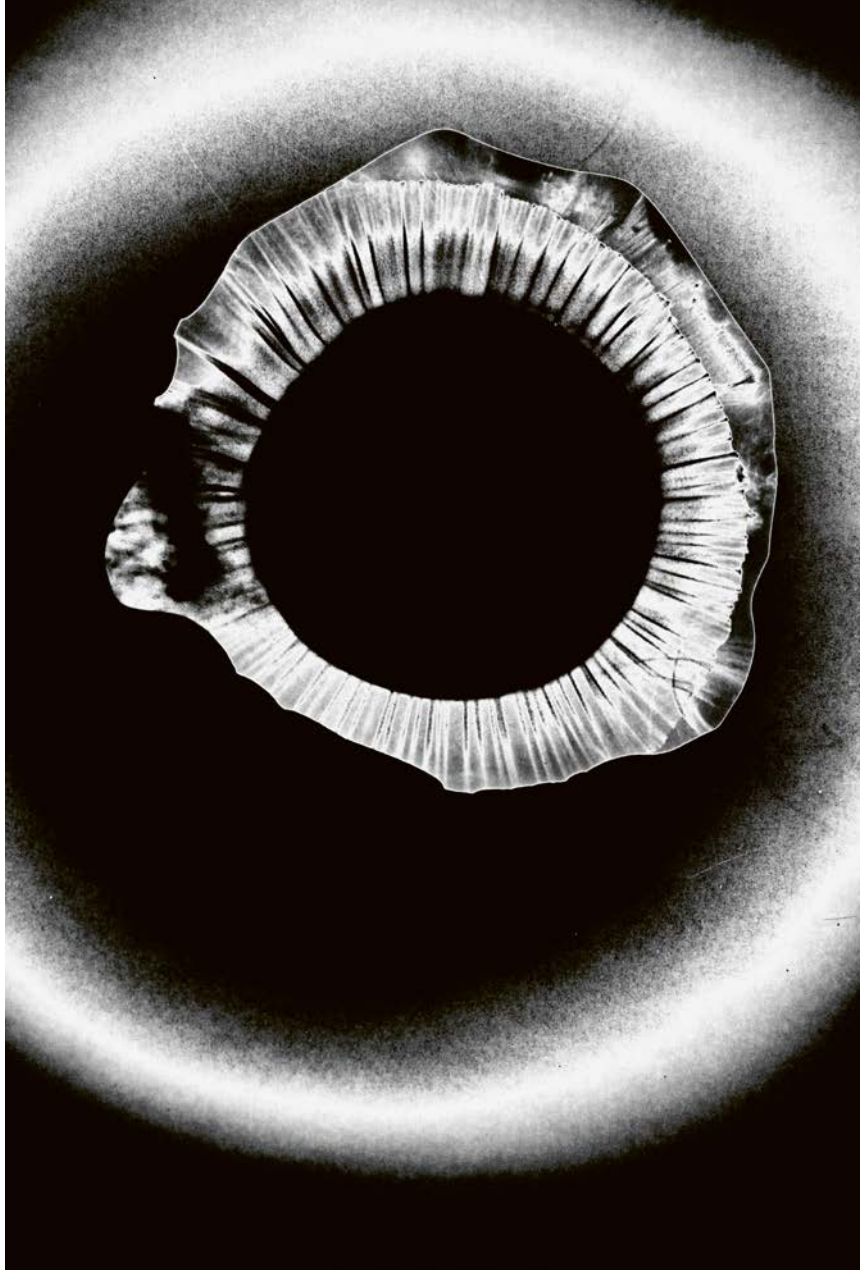


Bild: Rimon Alyagon Darr, Laura Chalabi,  
Rebeka Csombordi, Stefan Gorka und  
David Ristić



MUSMIG, Volkskundemuseum Wien,  
Kollektiv Fischka Kramar, im Rahmen des  
Programms „before it gets better ...“

**Offene Werkstatt zu post-migrantischen, selbst-historisierenden Narrativen und queer-feministischen ästhetischen Praktiken. Re-Aktivierungen des MUSMIG-Archivs durch Storytelling und Interventionen. Im Rahmen von „GEM GEM“.**

61

Sofia Bemepeza, İpek Hamzaoglu und Araba  
Evelyn Johnston-Arthur (MUSMIG collective)  
und Studierende der Lehrveranstaltung

# Convergence ('AAA)

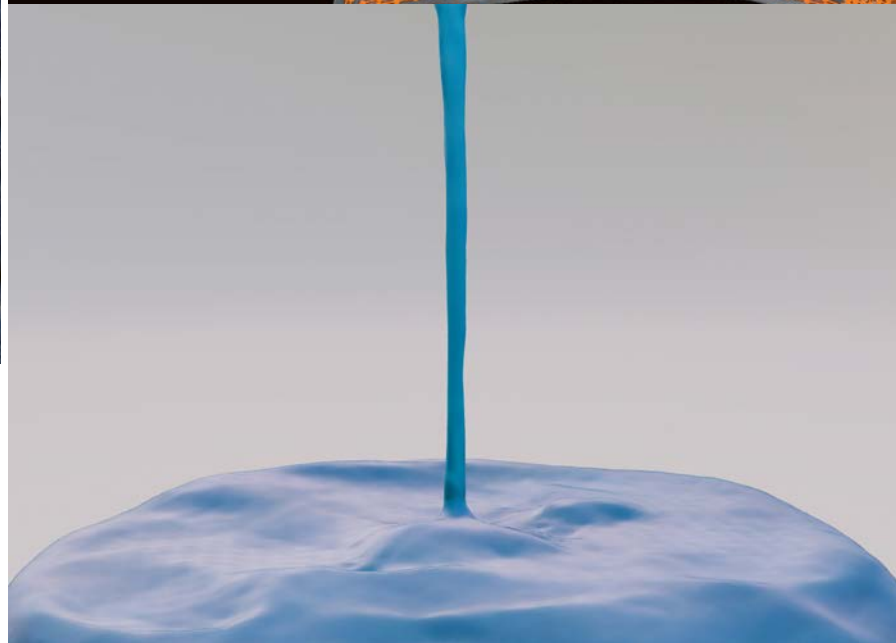
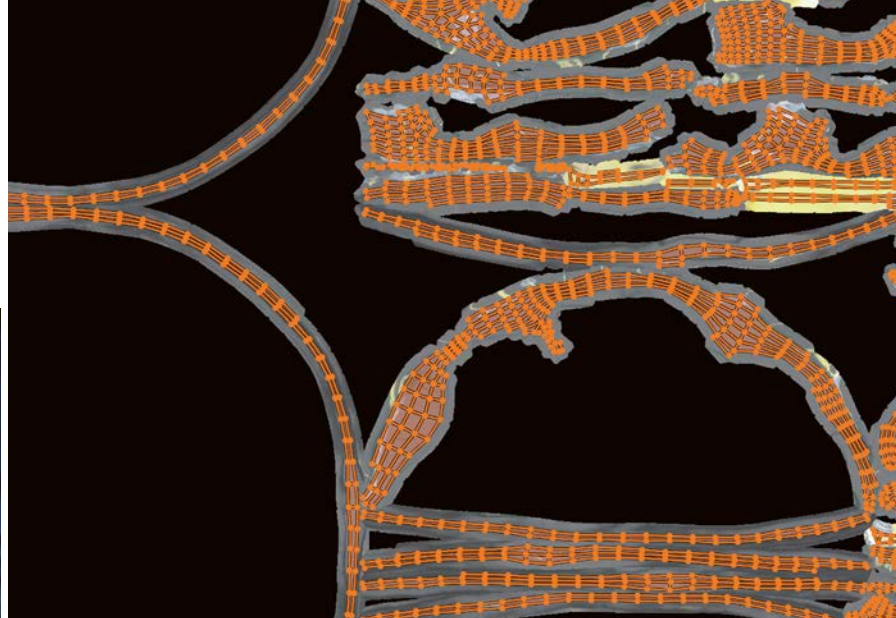


62

Unser Studio öffnet seine Türen, um Einblick über das Geschehen zu geben. Die Arbeitsplätze zeigen Kunstwerke in verschiedenen Stadien der Vollendung, hinterbliebene Experimente und Ideen, die noch wachsen. Es ist ein Ort der Konvergenz; unterschiedliche Elemente laufen aufeinander zu und generieren etwas Neuartiges. Wir laden Sie ein, in die Facetten der Annäherung einzutauchen und die Resultate an unseren anderen Veranstaltungsorten zu besichtigen.

Studierende der Abteilung Art & Science

'AAA': Catalina Escalona, Inés Peláez,  
 Claus Schöning, Lam Yong



Theresa Hajek, Convergence, 2024

# Decisions ('AAA)

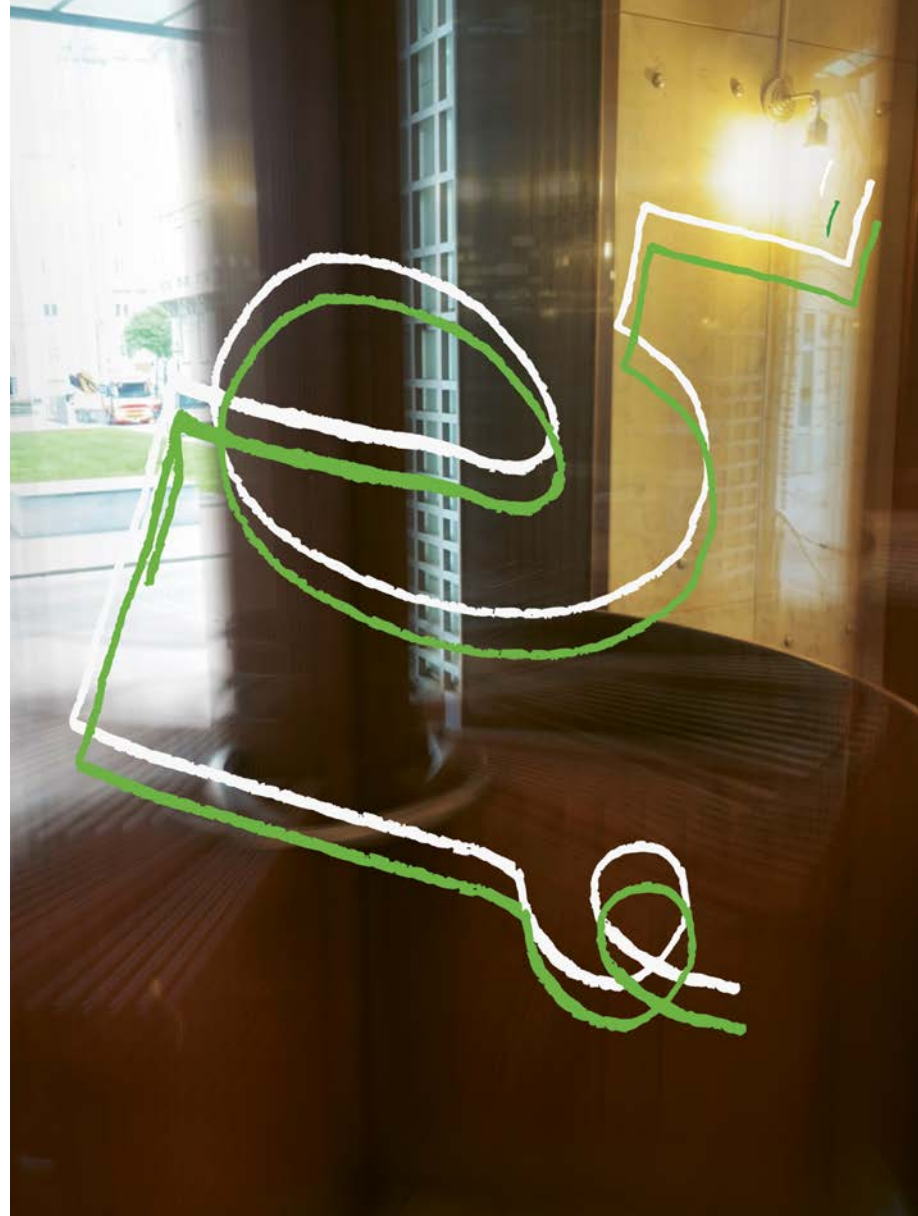
Abschlussarbeiten der  
Bachelor-Absolvent\*innen und  
Open Studio

## 63

Konfrontiert mit einer Vielzahl an Wegen und Türen kann das Verlassen des Hauses als herausfordernde Aufgabe erscheinen. Lassen Sie sich von glänzenden Türgriffen leiten, die Ihnen ins Auge stechen, von Marmortafeln, die Ihnen zu verstehen geben, wo Sie sind, von Teppichen, die Ihre Schritte abfedern. Folgen Sie der kleinen grünen Person entlang der Korridore, sie wird Ihnen weiterhelfen. Ja, gehen Sie weiter, es ist alles in Ordnung. Im Dickicht der Stiegenhäuser, die Sie in Spiralen herabsteigen, werden Sie auf Mosaike stoßen, die gräulich und bläulich schimmern – Sie können ihnen vertrauen. Kein Grund, sich zu beeilen, halten Sie sich am Geländer fest, achten Sie aufs Gleichgewicht. Sie sind weit gekommen und stehen nun vor einem steinernen Sofa mit roten Samtpolstern, das Sie einlädt, Platz zu nehmen. Sobald sich Ihre Augen an die Atmosphäre gewöhnen, wird Ihnen die kleine grüne Person in einem Moment der Ruhe den Ausgang zeigen. Mit einem sanften Schwung durch eine Drehtür haben Sie es geschafft, Sie sind draußen.

Studierende der Abteilung Cross-Disciplinary  
Strategies

'AAA: Sama Adhami, Belén Bini Bernadou,  
Florian Boschek, Safia El Maataoui, Sophia  
Glinka, Zenon Hanappi, Felix Maier, Philipp  
Miksch, Paula Netzl, Lili Pick, Adám  
Salomvári, Raky Wane, Moritz Wildburger,  
Yana Zhelyazkova



Elias Altrichter, Decisions, 2024

# Can I smell the print?

Angewendete Bemerkungen zu  
Fotografie und Wissenschaft



Sama Adhami, Anastasiia Klysakova, Jana Kohlmannová, Paul Orasch, Untitled Detail, 2024, Foto: Aurianne Chevandier

64

Die Ausstellung geht von der Beobachtung von Naturphänomenen aus und hinterfragt die Möglichkeiten und Grenzen der Fotografie bei deren Erfassung und Messung. Ausgehend von Vorstellungen über die Geschichte der Fotografie und der Wissenschaft und auf der Grundlage von Kenntnissen über die analoge Fotografie experimentieren die Arbeiten mit den formalen und materiellen Möglichkeiten des Mediums.

Sama Adhami, Jan Hadler, Anastasiia Klysakova, Jana Kohlmannová, Yaroslava Melnychenko, Paul Maximilian Orasch, Priya Schweiger (Studierende der Abteilung Cross-Disciplinary Strategies)

# Distant Echoes: Experiences of Living Away from Home



China, 2023, Foto: Marcus Kautz

65

Diese Ausstellung befasst sich mit der kollektiven Erfahrung, die Komplexität des Lebens fern dem eigenen Zuhause im statischen System China zu bewältigen. Sie zeigt die Unverwundlichkeit und Kreativität des menschlichen Geistes, der sich an die fremde Umgebung, die Sprachbarrieren und die Nuancen der chinesischen Kultur anpasst. Die Besucher\*innen sind eingeladen, die Herausforderungen, Durchbrüche und den kulturellen Austausch zu erkunden, denen die Studierenden begegnet sind.

Maria Bürger, Olívia Cavallari, Famkje Elgersma, Marcus Kautz, Mirjam Kislinger (Studierende von International Programmes in Sustainable Developments)

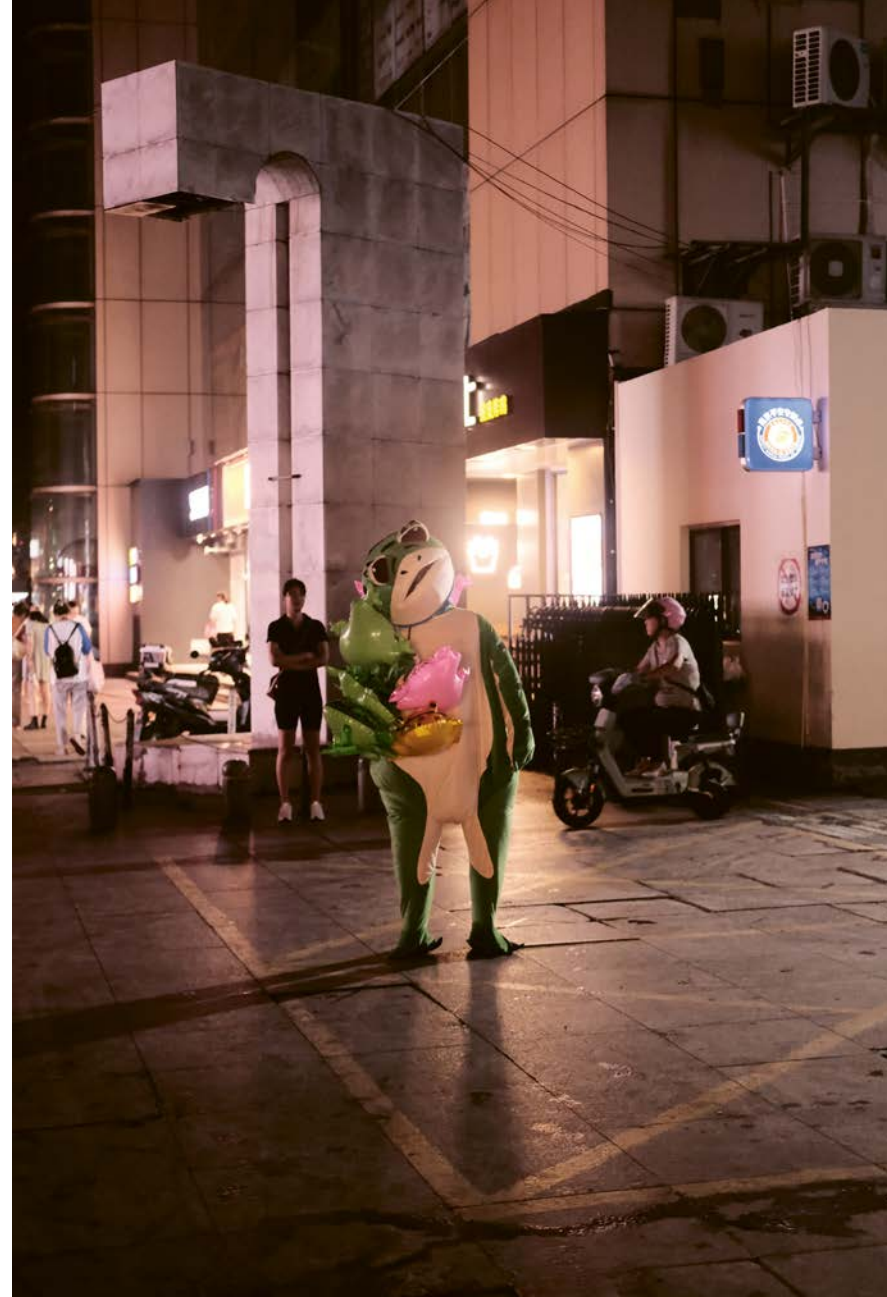


# Tavolata. On standing out and fitting in.

**66**

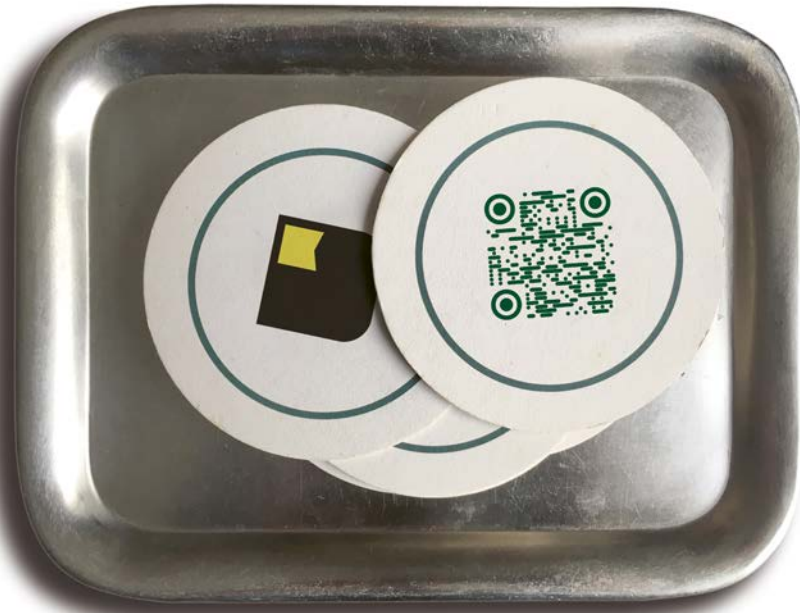
In der heutigen Welt wird die Vielfalt gefeiert, während sich Konformität wie eine schwere Last anfühlen kann. Inklusion hingegen ist ein Symbol für Akzeptanz und Empathie. Am Digitale-Kunst-Tisch diskutieren wir darüber, wie wir uns durch gesellschaftliche Normen bewegen und dabei uns selbst treu bleiben können: Wir bewegen uns in einem heiklen Tanz zwischen Einfügen und Herausstechen, zwischen Authentizität und gesellschaftlichen Erwartungen. Der runde Tisch, ein zeitloses Symbol der Gleichheit, fördert den Dialog und die Zusammenarbeit. Hier ist jedes Kunstwerk wichtig und trägt zu neu gedachten Lösungen und einem tieferen Verständnis bei. Wir laden dazu ein, Kunst, Essen und Stimmungen zu verkosten. Täglich ab 13:00 Uhr an der Tafel der Digitalen Kunst. Täglich zu den Öffnungszeiten des Festivals auch an verschiedenen anderen Orten der Angewandten. **BENVENUTI, HABEN SIE EINEN TISCH RESERVIER?**

Studierende der Abteilung Digitale Kunst  
mit Thomas Felder, Martina Fröschl, Michael  
Bachhofer, Nicolaj Kirisits, Mel E. Logan,  
Sara De Santis, Emanuel Andel, Marie-Claude  
Poulin, Patricia J. Reis



'AAA

## Abschlussarbeiten der Abteilung Digitale Kunst



Im Rahmen des Angewandte Festival sind folgende Diplomarbeiten aus dem Sommersemester 2024 zu sehen:

67

**Hanna Besenhard, „Exit House“**

(VZA, 4. OG, Besprechungsraum 13)

**Kilian Hanappi, „looking for you“**

(GCP, 1. OG, Raum 110)

**Isabelle Orsini und Rosenberg, „Transit“**

(Sala Terrena,  
Universitätsgalerie im Heiligenkreuzerhof  
mit Matthias Schöllhorn,  
Design und narrative Medien)

**Luca Sabot, „Apparatus #5“**

(OKP-Schwanzer-Trakt,  
6. OG, Besprechungsraum 1)

**Patryk Senwicki, „Synthetic Siblings“**

(GCP, 1. OG, Raum 129)

**Verena Tscherner, „entangle. deflate“**

(GCP, 1. OG, Raum 127)

**Agnieszka Zagrabka, „The Land of Bearing Shapes“**

(OKP-Schwanzer-Trakt, 3. OG, Besprechungsraum 3)

'AAA: Hanna Besenhard, Kilian Hanappi,  
Isabelle Orsini und Rosenberg, Luca Sabot,  
Patryk Senwicki, Verena Tscherner, Agnieszka  
Zagrabka

# Sinneswandel

Bemerkungen zur menschlichen  
Wahrnehmung

68

Wir präsentieren eine Reflexion eines innovativen interdisziplinären Lehrkurses, der den Aufruf „TRANSFORM – Neue Lehrveranstaltungen“ der Universität für angewandte Kunst Wien und der Johannes Kepler Universität Linz gewonnen hat.

Was wir nicht wahrnehmen, können wir nicht wirklich verstehen. Daher ist es wichtig, unsere Sinne zu schärfen und sie auch mit technischen Hilfsmitteln zu erweitern, um angemessen mit einer komplexen und dynamischen Umgebung interagieren zu können. Unsere Sinne helfen unserem Gehirn, Dinge wahrzunehmen, besonders weil sie zusammen harmonieren. Lässt man sie allein, kann uns ein einzelner Sinn leicht täuschen. Durch das Zusammenspiel der Sinne kann das Gehirn jedoch Eindrücke verarbeiten und mit zuvor gesammelten Erfahrungen kombinieren. Im Rahmen des Kurses lernen die Studierenden spielerisch Methoden und Praktiken in praktischen Übungen, um ihre Sinne zu schärfen und zu erweitern. Dadurch können sie ihre Umgebung genauer und umfassender wahrnehmen und Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit finden.

Studierende der Lehrveranstaltung „Sinneswandel – A Hacker's Guide to Perception“

# Feminist Hardware Clay PCB: Action Donau Island



Feminist Hardware Clay PCB: Action Donau Island, Patrícia J. Reis und Studierende aus „Electronic Tinkering 101 – Arduino & DIY“, 2024, Foto: Patrícia J. Reis

Feministische Hardware spekuliert zu Technologien, die Debatten über fair gehandelte, ethische, biologisch abbaubare Hardware im Sinne der Umweltgerechtigkeit anstoßen können. Wir bauen Schaltkreise, die tradiertes Handwerk und gemeinschaftliches Wissen als künstlerische Praxis nutzen, um dekoloniales Denken zu fördern. Unsere PCBs (Printed Circuit Boards) sind aus wildem Ton, im Wald abgebaut und an einem Donauinsel-Grillplatz gebrannt. Ein Projekt von Patrícia J. Reis und Studierenden ihrer Lehrveranstaltung.

Studierende der Lehrveranstaltung „Electronic Tinkering 101 – Arduino & DIY“ und Patrícia J. Reis

# NOISE AQUARIUM

## NOISE AQUARIUM

### Science Visualization Lab – 3D Scan Lab



Noise Aquarium at Ars Electronica, 2018, (1+3)  
Foto: Glenn Bristol  
Noise Aquarium at Biennale for Change, (2)  
AIL, 2019, Foto: Glenn Bristol

70

Die internationale erfolgreiche interaktive AR- und VR-Medienkunstinstallation beschäftigt sich mit Lärm- und Plastikverschmutzung im Ozean. Es wurden Planktonorganismen tomografisch gescannt und im Science Visualization Lab computeranimiert. Tauche ein in die Welt des Planktons – wenn die Balance des Ökosystems gelingt, werden Walgesänge erklingen, wenn nicht, Lärmverschmutzung. Laufende Zusammenarbeit mit dem Art|Sci Center UCLA.

Victoria Vesna, Alfred Vendl, Glenn Bristol,  
Martina R. Fröschl, Paul Geluso, Stephan  
Handschuh, Thomas Schwaha (Noise  
Aquarium Collective – noiseaquarium.com)

# Pata Play & Ludic Flow ('AAA)

## Experimentelle Szenen & Untersuchungen



Pata Play & Ludic Flow, 2024

In dieser Ausstellung präsentiert sich die Abteilung Experimental Game Cultures mit dem Versuch, die Zukunft neu zu definieren! Wir wollen Begegnungen zwischen menschlichem und nicht-menschlichem Spiel in hybriden, installativen und performativen Systemen ermöglichen und fragen, wie man Spiel in unsicheren Zeiten verstehen kann.

Die gezeigten spielerischen Objekte verschieben die Grenzen dessen, was konventionell als Spiel wahrgenommen wird, und tragen so zur Entwicklung der Spielkultur bei.

Wassily Bartuska, Aliya Davletova, Marlene  
Mautner, Sebastian Scholz, Maxim Shchapov,  
Bernhard Staudinger

71



# LEARNING FROM THE RIVER



Pata Play & Ludic Flow, 2024,  
Foto: Aliya Davletova  
Janine Scheer-Erb, refract myself, 2024

(1)  
(2)



Exkursion in die Lobau, 2023,  
Foto: Ulrike Payerhofer

Die Studierenden des neuen Bachelor-Studiengangs „Transformation Studies. Art x Science“ präsentieren die Ergebnisse ihrer Semesterarbeiten zum Thema Flüsse als Medien, Archive und Laboratorien historischer Transformation. Eine begehbare Wandkarte zeichnet zentrale Momente ihrer Feldforschung nach und gibt Einblick in spekulative Praktiken und Szenarien, die ungenutzte und vernachlässigte Potenziale urbaner Flusslandschaften freisetzen.

72

Studierende der Abteilung  
Transformation Studies. Art x Science

# Ausstellungen in der Stadt



KLIMAOASE LINZ-LUSTENAU, 2023,  
Foto: Mitra Kazerani  
Exkursion nach Linz, 2023,  
Foto: Mitra Kazerani

(1)

(2)

## 73 TRANSMEDIALE 1900

Transmediale Kunst  
MAK, Museum für angewandte Kunst  
Stubenring 5, 1010 Wien

## 75 'AAA

Design und narrative  
Medien, Digitale Kunst  
'AAA: Isabelle Orsini und  
Rosenberg, Matthias Schöllhorn  
Universitäts-galerie der Ange-  
wandten im Heiligenkreuzerhof  
Schönlaterngasse 5,  
Sala Terrena, Stiege 7, EG,  
1010 Wien

## 77 Sound Art Research

Zentrum Fokus Forschung  
Rustenschacherallee 2-4,  
1020 Wien

## 79 'AAA

Skulptur und Raum  
'AAA: Gabriel Huth, Nicholas Loibl,  
Lisa Sifkovits, Magdalena Stückler,  
Bartholomaeus Wächter  
Paulusplatz 5, EG, Ausstellungsraum,  
1030 Wien

## 80 What if it rains? Und was, wenn's regnet? ('AAA)

Ortsbezogene Kunst  
Paulusplatz 5, 2. OG, Seminarraum,  
1030 Wien

## 82 Inner Spaces / The Interior

Institut für Architektur (Design Lab)  
if dogs run free,  
Gumpendorfer Strasse 10-12,  
1060 Wien

## 74 A Poem Is Being Written

Universitäts-galerie der  
Angewandten im  
Heiligenkreuzerhof  
Schönlaterngasse 5, Stiege 8, 1. OG,  
1010 Wien

## 76 VOLLVERSAMM- LUNG / GENERAL ASSEMBLY

Klasse für Alle  
Studio der Klasse für Alle,  
Schönlaterngasse 5, Stiege 8, EG,  
1010 Wien

## 78 Fifth, left on paper, dreaming what I spoke, per hex so

TransArts  
Kunstraum Flat1, Radetzkystraße 4,  
1030 Wien

## 16 Editionen in Skulptur und Raum

Ortsbezogene Kunst,  
Skulptur und Raum  
Paulusplatz 5, EG, 1030 Wien

## 81 Valleys of the Simorgh

Kunstgeschichte  
hinterland, Krongasse 20,  
1050 Wien

## 83 Undoing & Doing Manuals mit Mz\* Baltazar's Lab

KKP  
Mz\* Baltazar's Lab  
Jägerstraße 52-54, 1200 Wien

# TRANSMEDIALE 1900

Eine Intervention der Klasse  
Transmediale Kunst in der  
MAK Schausammlung



Maximilian Prag, TRANSMEDIALE 1900,  
Plakat zur Ausstellung im MAK, 2024

Mi., 26.6.–Sa., 29.6., 10:00–18:00 Uhr  
(Laufzeit der Ausstellung bis 20. Oktober 2024)

**Studierende der Abteilung Trans-  
mediale Kunst** beschäftigten

## 73

sich intensiv mit der MAK Schausammlung Wien 1900 und reagierten auf Objekte der Arts-and-Crafts-Bewegung, der Wiener Werkstätte oder Interieurs von Adolf Loos und Margarete Schütte-Lihotzky. Ihre durch die Sammlung inspirierten Ideen und kritischen Zugänge finden Ausdruck in verschiedenen Medien wie Objekten, Keramiken, Textilarbeiten, Videos oder Musikkompositionen.

Studierende der Abteilung  
Transmediale Kunst

# A Poem Is Being Written

Mi., 26.6.–Sa., 29.6., 11:00–21:00 Uhr  
(Laufzeit der Ausstellung bis 27. Juli 2024)

Die Ausstellung „A Poem Is Being  
Written“ fragt nach den Bedin-

## 74

gungen und Versprechungen einer Ausbildung der ästhetischen Vorlieben und Fähigkeiten im Feld von Kunst und Gestaltung. Was vermittelt sich im Studium der Kunst oder des Designs eigentlich (alles), und was davon wie bewusst? Und wie gehen Studierende mit den Übereinkünften, Vokabeln und unausgesprochenen Regeln um, die sie gerade kennenlernen? Welche Konflikte entstehen, wenn die eigenen Projektionen auf die Arbeit als Künstler\*in, Architekt\*in oder Designer\*in auf ein Ausbildungssystem treffen, und wie können diese Konflikte produktiv werden? Was sind die Reibungsmomente, in denen die Praxis den Rahmen der Institution verlässt oder diesen umnutzt und ihn so zugleich reflektiert? Und ließe sich dieser Prozess auch als der Ursprung künstlerischen Forschens verstehen?

Studierende der Angewandten und  
dazu eingeladene Künstler\*innen



'AAA

## Abschlussarbeiten der Abteilungen Design und narrative Medien und Digitale Kunst



Anke Dyes, Meine Freunde, Videostill, 2005

Mi., 26.6.–Sa., 29.6., 14:00–18:00 Uhr

**Die Auseinandersetzung mit den  
Themen Posthumanismus, Ökolo-  
gie und der Arbeit mit digitalen und analogen Medien vereint beide  
Diplomarbeiten sowohl als gemeinsame Ausstellung als auch als  
eigenständige kritische Positionen im Kontext des Anthropozäns.**

75

**Isabelle Orsini und Rosenberg, „Transit“**  
„Transit“ bietet eine multisensorische Erfahrung von Wahrnehmung  
und Präsenz. Durch neu interpretierte Autoteile erzeugt die Skulp-  
tur eine Resonanz technologischer Transzendenz und simuliert  
eine fortwährende Verbindung. Sie lädt ein, sich interaktiv in einer  
rätselhaften Flucht aus der Realität zu verlieren.

**Matthias Schöllhorn, „Infinite Forest“**  
Dieser experimentelle Kurzfilm zeigt die Schönheit des Waldes  
sowie dessen brutale Zerstörung in einer digitalen Ästhetik. Ani-  
mierte 3D-Scans lassen den ewigen Kreislauf der Natur neu erleben,  
untermalt von Ambient-Sound-Design.

'AAA: Isabelle Orsini und Rosenberg,  
Matthias Schöllhorn

Heiligenkreuzerhof  
Studio der Klasse für Alle  
Schönlaterngasse 5, Stiege 8, EG, 1010 Wien

Institut für Kunst und Gesellschaft  
Klasse für Alle  
(Andrea Lumplecker)

# VOLLVERSAMMLUNG/ GENERAL ASSEMBLY



VOLLVERSAMMLUNG / GENERAL ASSEMBLY,  
Foto: Klasse für Alle

76

Klasse für Alle treffen einander in unterschiedlichen Formen von Zusammenkünften zu Gesprächen und Reflexion.

täglich 11:00–18:00 Uhr

**PARTICIPATORY ASSEMBLAGE**

täglich 12:00–13:00 Uhr

**READING AS COMPOSTING**

Sa., 29.6., 16:00–17:00 Uhr

**SCORE-MAKING Performance**  
mit Danny Markovic & Els van Houtert

täglich 11:00–18:00 Uhr

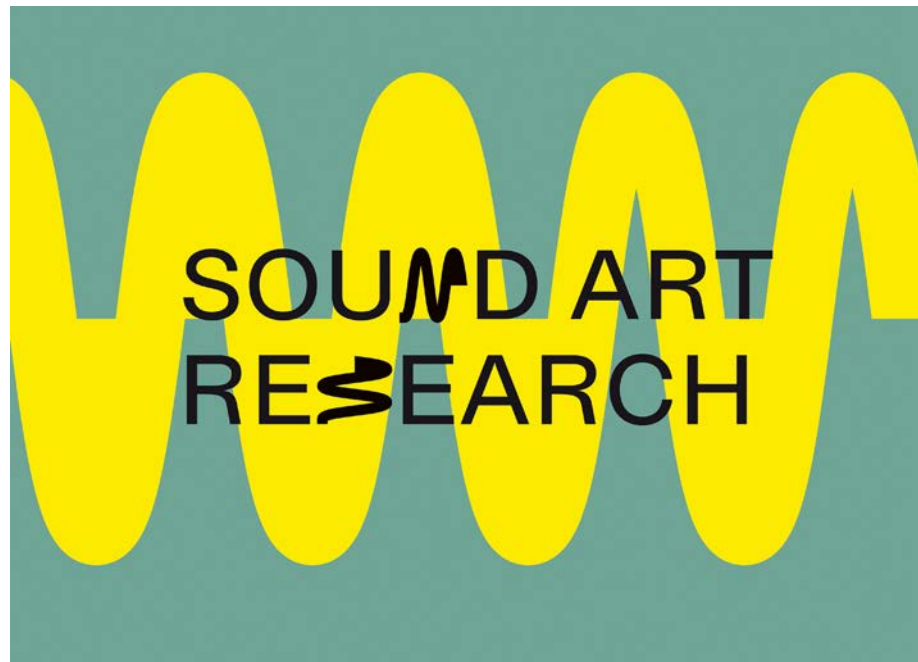
**FENSTER BAR**

Teilnehmer\*innen der compost group, der garden group und der common ground group der Klasse für Alle; initiiert von Yeonwoo Chang und Andrea Lumplecker

Expositur Rustenschacherallee  
Rustenschacherallee 2–4  
1020 Wien

Zentrum Fokus Forschung  
(Ruth Anderwald + Leonhard Grond,  
Alexander Damianisch)

# Sound Art Research



Sound Art Research, ÆSR Lab

Mi., 26.6. – Sa., 29.6., 11:00–21:00 Uhr

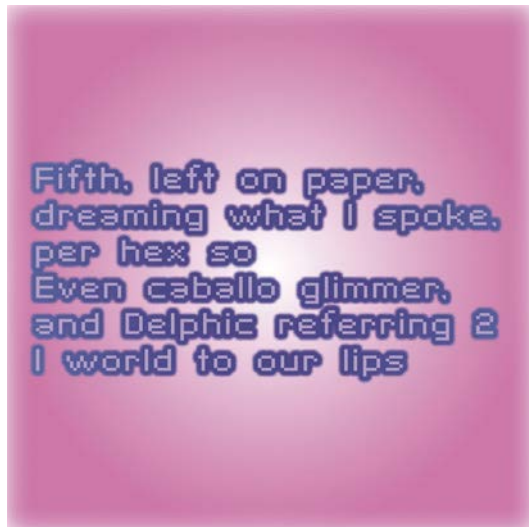
Die Ausstellung „Sound Art Research“ gibt Einblicke in Entwicklungsprozesse sowie in bereits fertiggestellte Arbeiten von Studierenden, die im Rahmen des gleichnamigen Seminars entstanden sind bzw. in Verbindung mit dem ÆSR Lab stehen. Im Zentrum steht die kritische Auseinandersetzung mit Klang als eigenständigem Akteur sowie verbindendem Element. Die Arbeiten untersuchen die Komplexität von Klang, von individuellen Erfahrungen bis hin zu gesellschaftlichen Diskursen.

Studierende des Seminars Sound Art Research  
sowie des ÆSR – Applied/Experimental  
Sound Research Lab

77

# Fifth, left on paper, dreaming what I spoke, per hex so

Even caballo glimmer, and Delphic  
referring 2 1 world to our lips



Fifth, left on paper, Foto: an farb

78

Praxis. Thaumaturge ist eine Figur, die seit der Antike für die Fähigkeit des Menschen steht, Wunder zu bewirken: als Heilende oder als Produzent\*in „wundersamer Dinge“. „Creating wondrous things“ impliziert Magie. Die Texte von Studierenden der Angewandten spannen sich zwischen diesem Bogen einer dezidierten Position zu Sprache und Gesellschaft, reflektieren aber auch den magischen Moment – im Schreiben wie auch in der Kunst.

Mi., 26.6. – Fr., 28.6., 14:00–21:00 Uhr  
Eröffnung: Di., 24.6., 18:00 Uhr

Organized by Patricia Grzonka  
Sprachraum und künstlerische

Minsung Choi, Birgit Fellner, Aisel Gulieva,  
Andrei Iakovlev, Preeti Kathuria, Ammar  
Khadour, Lea Liebl, Anna Pelz, Frederike Stahl  
Gordillo, Isabella Tritthart

# 'AAA Abschlussarbeiten der Abteilung Skulptur und Raum

Mi., 26.6. – Sa., 29.6., 11:00–21:00 Uhr

Gabriel Huth, „Shleephouse“

Nicholas Loibl, „narrow allowances“

Lisa Sifkovits, „staggered figures“

Magdalena Stückler, „foldback (to fit)“

Bartholomaeus Wächter, „Tooling“

AAA: Gabriel Huth, Nicholas Loibl, Lisa  
Sifkovits, Magdalena Stückler, Bartholomaeus  
Wächter

79





Diplomausstellung 2024,  
Foto: Skulptur und Raum

Expositur Paulusplatz  
Paulusplatz 5, 2. Stock, Seminarraum  
1030 Wien

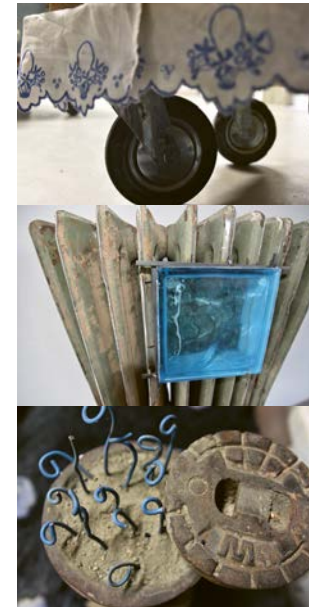
Institut für Bildende und Mediale Kunst  
Ortsbezogene Kunst  
(Paul Petritsch)

VIE

Ausstellungen  
in der Stadt

# What if it rains? Und was, wenn's regnet? ('AAA)

Von Abschied  
und Geschmackssache



Flo Karl Berger, what if it rains, 2024

Mi., 26.6. – Sa., 29.6., 11:00 – 21:00 Uhr

„Wir singen Lieder vom guten Vergessenwerden  
und Vergessen

Lieder von Undingen und guten Dingen

Lieder vom Schleppen

Lieder der (Un)Vorbereitung

Lieder vom Festhalten, Anhalten und dann Loslassen

Lieder der Verwilderung und der Pflege

Oder aber auch Lieder von Ästhetik, Akzeptanz und anderen An-  
rainer\*innenbeschwerden.“

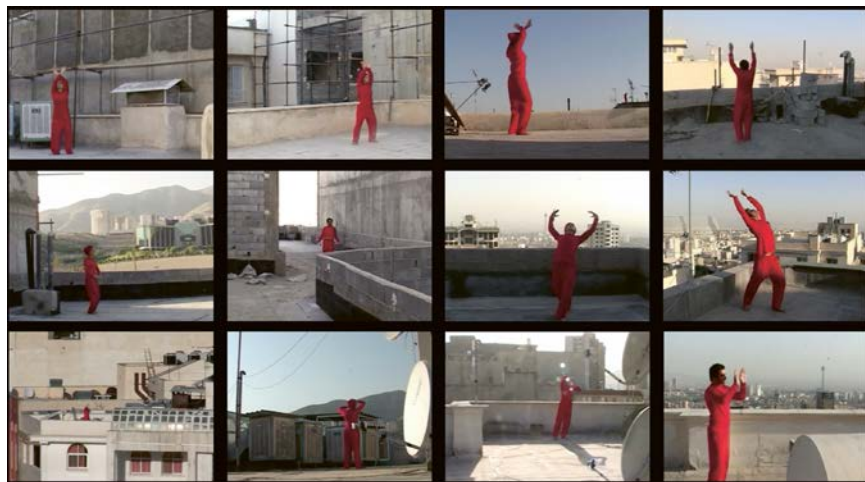
Sechs Gräber ohne Menschenmaterie, dafür materialdurchmischt.  
Rollbar.

80

FFF (Friedhofsflo & Freunde)  
AAA: Flo Karl Berger

ortsbezogenekunst.at

# Valleys of the Simorgh



Anahita Razmi, Roof Piece Tehran, 2011

Do., 27.6. + Fr., 28.6., 15:00–19:00 Uhr  
Sa., 29.6., 11:00–15:00 Uhr  
(Eröffnung: 27.6., 18:00 Uhr)

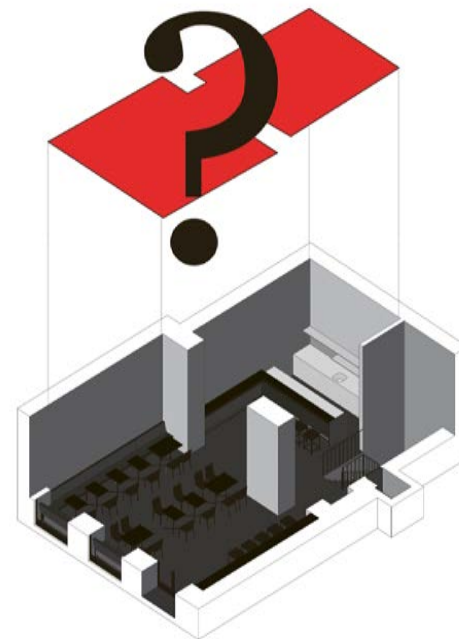
**81** Die Ausstellung „Valleys of the Simorgh“ entstand aus dem gleichnamigen INTRA-Projekt und macht die politische Sphäre von Atjārs „Die Konferenz der Vögel“ zum Thema, während sie vom kollektiven Kampf für Freiheit und Gleichheit berichtet.

Künstler\*innen: Ahmadjan & Maren Amini, Tanja Boukal, Ali & Maheen Kazim, Monika Huber, Anahita Razmi, Mohsin Shafi und Farkhondeh Shahroudi

Dazugehörige Ausstellung (VZA, 4. OG, Gangbereich vor der Abteilung Kunstgeschichte)

Manon Fougère, Lisa Marie Heuschöber, Anita Hosseini, Preeti Kathuria, Marcia Schmidt, Felix Siegl, Louisa Maria Stank, Gudrun Wallenböck, Julia Katharina Wiedenmann

# Inner Spaces / The Interior



Inner Spaces / The Interior,  
Institute of Architecture,  
Foto: Gregorio Lubroth &  
Chieh-shu Tzou

Mi., 26.6.–Sa., 29.6., ab 15:00 Uhr

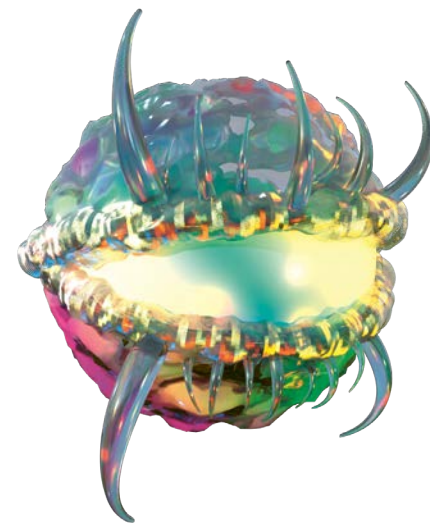
**82** Der Kurs konzentriert sich auf den Innenraum als einen konzeptionellen Raum, der durch gelebte Erfahrungen geformt wird. Die Studierenden werden eine räumliche Intervention schaffen, die ein Jahr lang in einem zur Straße hin offenen Raum an Ort und Stelle bleibt und der eine besondere Informalität des städtischen Lebens bietet. Im Kurs geht es sowohl darum, Atmosphären und Erfahrungen durch spezifische Effekte zu verstehen und zu schaffen, als auch darum, erfinderische Strategien für kollektive Unternehmungen zu finden. Die Ausstellung zeigt die Vorschläge der Studierenden und gibt einen Vorgeschmack auf die Installationen, die im Sommer entstehen werden.

Studierende der Lehrveranstaltung „Inner Spaces / The Interior“

# Undoing & Doing Manuals mit Mz\* Baltazar's Lab



Undoing & Doing Manuals, Mz\* Baltazar's Lab



83

Studierende des Studiengangs Kunst und Kommunikative Praxis  
einen vielschichtigen Ansatz zum „Herstellen“ von Handbüchern  
durch gemeinsames Bauen, Demontieren, Hinterfragen, gegen-  
seitiges Zuhören, Überdenken und Experimentieren. Im Rahmen  
von „GEM GEM“.

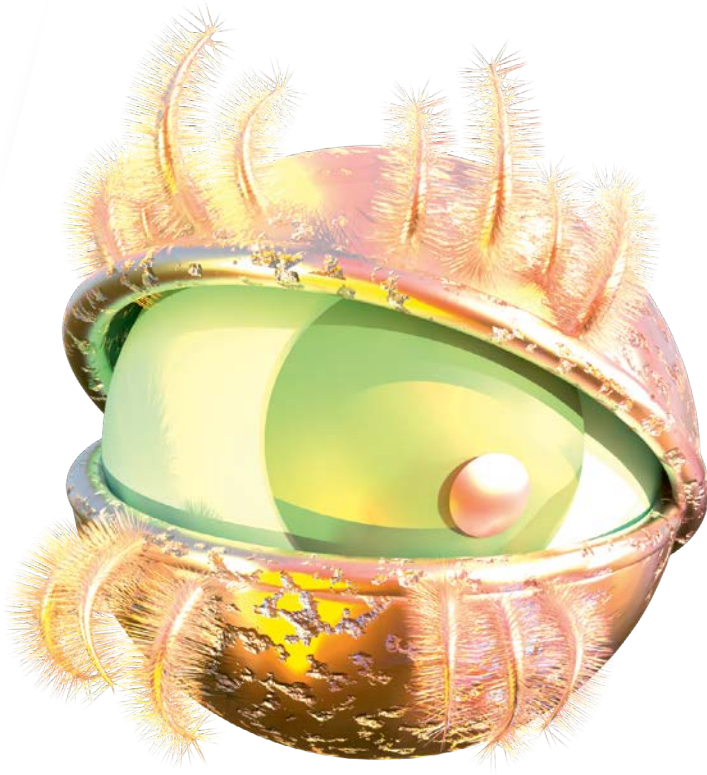
Mi, 26.6. – Sa., 29.6., 12:00–18:00 Uhr

Das Kollektiv von Mz\* Baltazar's  
Lab präsentiert gemeinsam mit

Studierende der Lehrveranstaltung „Digitale  
Kommunikations- und Medienwelten“,  
veranstaltet von Mz\* Baltazar's Lab

# Programm

Buch/Diskurs/Film/Führung/  
Intervention/Lesung/Performance/  
Sound/Spiel/Tour/Workshop/  
Werkstätten



# Bibliotheksflohmarkt

VZA  
4. OG, Brücke  
Mi., 26.6. + Fr., 28.6.  
14:30–18:00 Uhr

Buch  
Universitätsbibliothek

Es ist wieder so weit: Wir freuen uns, euch zu unserem Bücherflohmarkt der Bibliothek einzuladen! Solange der Vorrat reicht, könnt ihr euch durch eine Vielzahl an Büchern wühlen und echte Schätze entdecken! Ob Kunst, Design oder Architektur – hier werdet ihr sicherlich fündig! Und das Beste daran: Ihr könnt echte Schnäppchen machen und dabei noch die Bibliothek unterstützen. Also, nichts wie hin und stöbern! Aufgepasst, liebe Leser\*innen – ausschließlich Barzahlung möglich.

# Angewandte-Publikationen-Pop-up

OKP-Schwanzer-Trakt  
EG, Foyer  
Do., 27.6., 11:00–18:00 Uhr

Buch  
Publikationen

Wir machen Platz für Neues und bieten allen Buch-Affinen eine bunte Mischung aus Angewandte-Publikationen der letzten 15 Jahre zu einmaligen Festival-Preisen: Architektur, Bildende und Mediale Kunst, Design, Konservierung und Restaurierung, Kunstwissenschaften, Kunstpädagogik, Kunstvermittlung und Sprachkunst zwischen zwei Buchdeckeln für Dein Regal zu Hause – Kleingeld einstecken und durch unseren Pop-Up-Book-Shop rein ins Festival- und sommerliche Lesevergnügen!

# Buchpräsentation und Diskussion

„The City as a Technical Being –  
On the Mode of Existence of  
Architecture“ von Peter Trummer

OKP-Schwanzer-Trakt  
1. OG, IoA Square  
Do., 27.6., 19:00 Uhr

Buch  
Institut für Architektur

Die Stadt ist das größte Artefakt auf diesem Planeten. Sie ist die Urheberin aller Arten von Gebäuden: vom Theater bis zum Pencil Tower. Wie trägt die Stadt zu deren Existenz bei? Diese Frage wurde im Architekturdiskurs in der Regel entweder mit Blick auf sozial-ökonomische Kräfte oder mit formalen Archetypen beantwortet. Dieses Buch versucht, diese Konvention umzukehren, indem es für die inneren Qualitäten der Stadt selbst als das argumentiert, wodurch alle ihre Formen und Funktionen entstehen.

Diskussion (auf Englisch) mit  
Ferda Kolatan, David Ruy und Peter Trummer

# CYANOTYPES

## Strategic Skills for Creative Futures

VZA  
EG, Raum 001  
Mi., 26.6., 11:00–16:00 Uhr

Diskurs  
Support Kunst und Forschung

Wir fragen uns, was Du über die Zukunft denkst. Was ist Deine Protopie? Wie stellst Du Dir eine bessere Zukunft für Kreative und Künstler\*innen vor? Die CYANOTYPES community lädt Dich ein, in ihre Welt einzutreten und Deine Vision zu teilen. Spinn einen Faden in unser Geschichtengeflecht. Was ist etwas, von dem Du Dir wünschst, dass es jeder lernen würde? Was sind die größten Herausforderungen in Deiner Praxis?

Ragnheiður Erla Björnsdóttir und  
Angelika Zelisko

# Diskurs-Reihe der Bühnen- und Filmgestaltung

OKP-Schwanzer-Trakt  
5. OG, Raum 514, 518  
Mi., 26.6. – Sa., 29.6.

Diskurs  
Bühnen- und Filmgestaltung

Mi., 26.6., 19:00–20:00 Uhr

## Theatermachen mit Textflächen von Elfriede Jelinek am Beispiel Rechnitz („Der Würgeengel“)

Moritz Ladstätter und Christian  
Schenkermayr mit Thomas Oliver Niehaus  
(Moderation)

Do., 27.6., 16:00–17:00 Uhr

## Nachhaltige Kooperationen am Beispiel: Lilarum Puppentheater für Kinder – „Finn Flosse räumt das Meer auf“

Ilja Czebull, Andrea Gergely, Mirjam Miller,  
Joannis Murböck, Jo Demian Proksch, Anna  
Reichmayr mit Thomas Oliver Niehaus  
(Moderation)

Fr., 28.6., 18:00–19:00 Uhr

## Filmemachen an Orten mit (weißen) Flecken

Franz Novotny, Timo Novotny, Michaela  
Taschek mit Angela Gregovic und Hartmut  
Ehrhardt (Moderation)

Sa., 29.6., 16:00–17:00 Uhr

## Kooperationsprojekt mit Universität für Musik und darstellende Kunst Wien „Environmental Resilience“

Fee-Valerie Böhme, Álvaro Collao León,  
Katharina Erlinger und Milana Maksutova  
mit Hartmut Ehrhardt (Moderation)

Abteilung Bühnen- und Filmgestaltung mit  
Gästen

# Beastly Palaces

OKP-Schwanzer-Trakt  
1. OG, I oA Square  
Mi., 26.6., 14:00–16:00 Uhr

Diskurs  
Architekturentwurf 1

„Beastly Palaces“ ist eine Untersuchung der Überschneidungen zwischen den von Menschen bewusst geschaffenen Konstruktionen und Umgebungen und den Räumen, die wir mit anderen Arten teilen und in denen wir mit ihnen interagieren. Sechs großformatige physische Modelle, die in einer Prozession durch die Räume des I oA präsentiert werden, dienen als Medium, um einen Dialog über neue Arten von Beziehungen zwischen den Spezies und Spekulationen über das Verständnis und die Gestaltung von Räumen der realen Interaktion zu eröffnen.

Studierende der Abteilung  
Architekturentwurf 1

# Unruly Bodies

Abschluss des Symposiums  
„Unreasonable“ im Rahmen der  
Ausstellung „Refractive  
Perspectives.  $3 \cdot 10^8 \text{ m/s}$ “

GCP (ehem. Postsparkasse)  
Hochparterre, AIL  
Mi., 26.6., 18:00 Uhr

Diskurs  
Art & Science

Entlarvung von Mythen, durch Wissen aus Kunst und Wissenschaft, dabei schöpfend aus dem „undisciplined“, „unruly“ und „unreasonable“ durch Performance und Diskurs.

Yeonwoo Chang, Rimon Alyagon Darr, Tatiana Del Valle Gorodenskaia, Toqa Eissa, Gökçe Elif Göbü, Fiona Hauser, Ivie Isibor, Dejan Markovic, Rebecca Lucia Martinková, Vladimir Nadein, Alma Ruby Fjelrad Palmer, Sarah Naomi Rapatz, Mimi Schmidl, Juliane Schweitzer, Pascale Irène Speck. Kurs „ars sciendi“: Tónica Hunter.

Studierende verschiedener Abteilungen  
und Gäste

# AR Picnic: Augmented Realities for the Angewandte Extension

Kunstrasen (MAK-Garten,  
Zugang über den OKP-Innenhof)  
Do., 27.6., 13:00–14:00 Uhr

Diskurs  
Architekturentwurf 2

Das AR-Picknick im MAK-Garten zeigt Semesterprojekte von Studierenden des Studio Lynn in Augmented-Reality. Die Projekte zeigen gestalterische Lösungsansätze zu einer Erweiterung der Angewandten, im Dialog mit dem MAK-Gebäude und dem Garten. Diese Zusammenkunft ist eine Plattform für die Betrachtung und Diskussion von Studierendenarbeiten. Die Projekte integrieren neue räumliche Ansätze im öffentlichen Raum zwischen der Angewandten und dem MAK. Die vielfältigen Lösungen eröffnen neue Qualitäten im öffentlichen Raum für deren Bürger- und Benutzer\*innen.

Studierende der Abteilung  
Architekturentwurf 2 mit Lehrenden  
und Gästen

# forA on the Urban 2020–2024

Ein Publikationsprojekt mit einer  
Online-Plattform, einer  
Eventreihe und einem gedruckten  
Journal

OKP-Schwanzer-Trakt  
1.OG, 1 oA Square  
Do., 27.6., 18:00–19:00 Uhr

Diskurs  
Architekturentwurf 1

„forA on the Urban“ untersucht die offene, vielschichtige, vernetzte, komplexe und entfesselte Natur urbaner Manifestationen, Herausforderungen und Situationen durch einen erweiterten Begriff der Architektur. Entdecken Sie forA, stöbern Sie in Print und Videomaterial, öffnen Sie die Box der Ausgabe #0 und blättern Sie in der neu erschienenen Ausgabe #1 zu Friktionen.

Gerald Bast, Andrea Börner, Cristina  
Díaz Moreno & Efrén García Grinda, Baerbel  
Mueller, Studio Lin, Sarah Handelman,  
Roswitha Janowski-Fritsch

# Super Ancient / Hyper Modern – Talks

OKP-Schwanzer-Trakt  
1.OG, 1 oA Square  
Fr., 28.6., 17:00–19:00 Uhr

Diskurs  
Institut für Architektur

Das ewige Dilemma der Architektur: Gestrandet in der ewigen Gegenwart zwischen Vergangenheit und Zukunft. Zwischen dem Erbe von Einfluss, Tradition und Typologie und den Möglichkeiten anderer möglicher Zukunftsvisionen. Vielleicht ist es daher die erste Aufgabe der Architektur, zu definieren, was „jetzt“ ist. „Super Ancient / Hyper Modern“ ist ein Gespräch um ein digitales Lagerfeuer, welches verschiedene Möglichkeiten erkundet, das „Jetzt“ zu konstruieren.

Studierende, Lehrende und externe Gäste des  
Instituts für Architektur

# Geflochtene Realitäten

## Die Vielschichtigkeit afghanischer Behausungen und Rituale

VZA  
EG, Atrium  
Sa., 29.6., 12:00–14:00 Uhr

Diskurs  
Zeichnung und Druckgrafik

Farila Neshats Abschlussarbeit strebt danach, einen Zugang zur afghanischen Kultur zu schaffen. Durch die Errichtung eines symbolischen Hauses setzt sie ein Zeichen gegen das Vergessen wichtiger kultureller Traditionen und lädt zum Austausch ein. Es entsteht ein temporärer Raum, der die Lebenswelten und gesellschaftlichen Dynamiken zwischen Afghanistan und Österreich verknüpft und für alle zugänglich ist. Die afghanische Gastfreundschaft und Herzlichkeit sowie der gemeinsame Genuss von Tee werden im Kontext eines offenen Teppichhauses symbolisiert.

12:15 Uhr

**Impuls-Vortrag von Zaker Soltani zur Kunstgeschichte Afghanistans von Alexander dem Großen bis zur Gründung des modernen Staates im 18. Jahrhundert**

12:45 Uhr

**Lesung von afghanischen Gedichten von Ebrahim Amini**

13:30 Uhr

**Traditionelle afghanische Musik von Masood Sultani (Gesang, Harmonium) und Bahram Ajezyar (Tabla)  
Austausch und Rundgang**

Farila Neshat (AAA) mit Zaker Soltani,  
Ebrahim Amini, Masood Sultani und Bahram  
Ajezyar

# Channel Clayton

## Arena des Wissens

Oskar-Kokoschka-Platz  
Kleine Marxerbrücke  
Sa., 29.6., 14:00–16:00 Uhr

Diskurs  
Kulturwissenschaften

Beim „Channel Clayton“ können Besucher\*innen mit Verfasser\*innen von wissenschaftlichen Abschlussarbeiten des Instituts für Kunstwissenschaften, Kunstvermittlung und Kunstpädagogik zusammentreffen und in einem 15-minütigen Gespräch über Thesen und Ergebnisse ihrer Arbeiten diskutieren.

Während der Dialoge an den einzelnen Tischen bildet sich eine Arena des Wissens und ein Raum demokratischen Diskurses, in dem Gedanken präsentiert und Ideen formuliert werden können.

Verfasser\*innen wissenschaftlicher  
Abschlussarbeiten

# Best of Animation

OKP-Innenhof  
Do., 27.6., 21:30–23:00 Uhr

Film  
Malerei und Animationsfilm

Ausgehend von den formalen Aspekten der Malerei erforschen die Studierenden verschiedene narrative und abstrakte Möglichkeiten des animierten Films. Die eklektische Auswahl innovativer Zugänge und Techniken umfasst einige der aufregendsten, fesselndsten und berührendsten Filme im Bereich der Animation. Das gezeigte Programm ist ein spannender Querschnitt von Erstlingswerken bis hin zu Diplomarbeiten.

Studierende der Abteilung Malerei und  
Animationsfilm

# Führungen in die Ausstellungen unterschiedlicher Abteilungen

Oskar-Kokoschka-Platz  
Treffpunkt beim OKP-Infopoint  
26.6.–29.6., 15:00 + 18:00 Uhr

Führung

Studierende der Angewandten führen zu Ausstellungen unterschiedlicher Abteilungen.

Die Führungen starten jeweils um 15:00 und 18:00 Uhr beim Infopoint am Oskar-Kokoschka-Platz.

Sie besuchen die verschiedenen Häuser der Angewandten und treffen auf Lehrende und Studierende, die über die Arbeiten erzählen. Eine vorherige Anmeldung ist erwünscht, aber auch spontane Gäste sind willkommen, sofern noch Plätze verfügbar sind.

Mi., 26. Juni, 15:00 Uhr

Führung mit Carla Kaufmann (Industrial Design) zu Ausstellungen der Abteilungen Angewandte Interdisciplinary Lab, Angewandte Performance Laboratory, Art & Science, Cross-Disciplinary Strategies, Experimental Game Cultures.

Mi., 26. Juni, 18:00 Uhr

Führung mit Selia Fischer (MA Kunst- und Kulturwissenschaften) zu Ausstellungen des Instituts für Kunstwissenschaften, Kunstpädagogik und Kunstvermittlung und der Abteilungen MA Kunst- und Kulturwissenschaften und Social Design. Sie endet mit einem Projekt von Social Design über die Zugänglichkeit von Musik und Inklusion in der Clubkultur mit einem multisensorischen Musikprogramm! Diese Führung wird simultan in Gebärdensprache (ÖGS) übersetzt und ist barrierearm in Bezug auf kurze, rollstuhlgerechte Wege gestaltet.

Do., 27. Juni, 15:00 Uhr

Führung mit Jana Kaufmann (Industrial Design) zu Ausstellungen der Abteilungen Architektorentwurf 1, 2, 3, Design Investigations und Industrial Design.

Die Führung findet in englischer Sprache statt.

Do., 27. Juni, 18:00 Uhr

Führung mit Christopher Friess (TransArts) zu Ausstellungen der Abteilungen Digitale Kunst, Kunst- und Wissenstransfer, Medientheorie, Kunstsammlung und Archiv und Transformation Studies. Art x Science.

Fr., 28. Juni, 15:00 Uhr

Führung mit Luíze Nežberte (Skulptur und Raum) zu Ausstellungen der Abteilungen Design und narrative Medien, Kommunikationsdesign, Ortsbezogene Kunst, Skulptur und Raum und Zeichnung und Druckgrafik.

Fr., 28. Juni, 18:00 Uhr

Führung mit Janine Weger (Alumna TransArts) zu Ausstellungen der Abteilungen /ecm – educating/curating/making, Expanded Museum Studies, Fotografie, Malerei und Animationsfilm und TransArts.

Sa., 29. Juni, 15:00 Uhr

Führung mit Luíze Nežberte (Skulptur und Raum) zu Ausstellungen der Abteilung Bühnen- und Filmgestaltung, des Instituts für Konservierung und Restaurierung, der Abteilungen Malerei, Transmediale Kunst und Zentrum Didaktik für Kunst und interdisziplinären Unterricht.

Diese Führung findet in englischer Sprache statt.

Sa., 29. Juni, 18:00 Uhr

Führung mit Lukas Weinlein (Social Design) zu Ausstellungen der Abteilungen Angewandte Fotografie und zeitbasierte Medien, Mode, Sprachkunst und des Zentrum Fokus Forschung.

# ICH HASSE, ALSO BIN ICH.

## Wie man einen Faschisten erkennt.

Oskar-Kokoschka-Platz  
Treffpunkt beim OKP-Infopoint  
(Die Führung geht anschließend in den  
Seminarraum 7, OKP-Ferstel-Trakt)  
Mi., 26.6., 15:30–16:30 Uhr

Führung  
Design und narrative Medien

Oliver Kartak führt durch die Ausstellung seiner Abteilung Design und narrative Medien zum Thema Faschismus. Was haben gegenwärtige „Faschismen“ mit den historischen gemeinsam? Der Schriftsteller und Semiotiker Umberto Eco hat in einem Essay 14 typische Elemente des „ewigen Faschismus“ definiert. Diese 14 Elemente nach Umberto Eco bilden die Grundlage der Ausstellung und wurden von Studierenden der Abteilung Design und narrative Medien recherchiert und gestaltet.

Anmeldung möglich unter  
[angewandtefestival.at/anmeldung](http://angewandtefestival.at/anmeldung)

Studierende der Abteilung  
Design und narrative Medien

# Führung durch die Ausstellung „Refractive Perspectives. $3 \cdot 10^8$ m/s“

Oskar-Kokoschka-Platz  
Treffpunkt beim OKP-Infopoint  
(Die Führung geht anschließend ins  
AIL, Georg-Coch-Platz)  
Mi., 26.6. + Do., 27.6., 16:00 Uhr

Führung  
Art & Science

Die Jahresausstellung des Masterstudiengangs Art & Science präsentiert ein Spektrum aus einundzwanzig künstlerischen Arbeiten, die von gesellschaftspolitischen bis hin zu sehr persönlichen Themen reichen. Mit unterschiedlichen Reflexionen über die rätselhafte „Quelle des Lebens“ beleuchten die Künstler\*innen verschiedene Facetten der menschlichen Erfahrung und Wahrnehmung und laden das Publikum ein, über die Komplexität von Licht und seine tiefgreifende Bedeutung nachzudenken.

Studierende der Abteilung Art & Science

# IoA Tour ('AAA)

Oskar-Kokoschka-Platz  
Treffpunkt beim OKP-Infopoint  
(Die Führung geht anschließend in die Studios  
der Architektur, OKP-Schwanzer-Trakt)  
Do., 27.6., 16:00 Uhr

Führung  
Architekturentwurf 1, 2, 3

Die Masterprojekte der drei Studios (studio díazmoreno garcía-grinda, Studio Lynn und Studio Jacob) aus dem Sommersemester 24 werden in einer Kurzführung von Studierenden vorgestellt. Die Arbeiten werden anhand von physischen Modellen, Visualisierungen und Plänen gezeigt. Die Studierenden geben Einblicke in ihre Projekte und treten in Dialog mit den Besucher\*innen.

Anmeldung möglich unter  
[angewandtefestival.at/anmeldung](http://angewandtefestival.at/anmeldung)

Absolvent\*innen des Instituts für Architektur

# Führung jenseits des Sichtbaren

Oskar-Kokoschka-Platz  
Treffpunkt beim OKP-Infopoint  
Fr., 28.6., 13:00 Uhr

Führung

In dieser Führung soll nicht der Sehsinn den zentralen Fokus haben! Neben detaillierten Bildbeschreibungen werden multisensorische Erfahrungen von Kunst und Design ins Zentrum gerückt. Diese Führung ist speziell für blinde und sehbeeinträchtigte Personen konzipiert. Auch Interessierte an alternativen Führungsformaten sind willkommen! Eine vorherige Anmeldung ist erwünscht. Auch spontane Gäste sind willkommen, sofern noch Platz ist.

Wir freuen uns über eine vorherige Kontaktaufnahme, wenn auf Bestimmtes geachtet werden soll.

[angewandtefestival@uni-ak.ac.at](mailto:angewandtefestival@uni-ak.ac.at)

Anmeldung möglich unter  
[angewandtefestival.at/anmeldung](http://angewandtefestival.at/anmeldung)

# Führungen in Einfacher Sprache zu „A Poem is Being Written“

Oskar-Kokoschka-Platz  
Treffpunkt beim OKP-Infopoint  
(Die Führung geht anschließend in die  
Universitäts-galerie der Angewandten  
im Heiligenkreuzerhof)  
Sa., 29.6., 11:00–12:30 Uhr

Führung  
Universitäts-galerie der  
Angewandten im Heiligenkreuzerhof

Die Führung in der Ausstellung „A Poem is Being Written“ in der Universitäts-galerie der Angewandten im Heiligenkreuzerhof wird in Einfacher Sprache abgehalten und schließt damit thematisch an die in der Ausstellung behandelten Themen an. Sie fragt nach den Bedingungen und Versprechungen einer Ausbildung der ästhetischen Vorlieben und Fähigkeiten im Feld von Kunst und Gestaltung. Was vermittelt sich im Studium der Kunst oder des Designs eigentlich (alles), und was davon wie bewusst? Und wie gehen Studierende mit den Übereinkünften, Vokabeln und unausgesprochenen Regeln um, die sie gerade kennenlernen?

Das Gebäude im Heiligenkreuzerhof ist leider nicht rollstuhlge-recht. Es gibt keinen Aufzug und die Ausstellung befindet sich im 1. Obergeschoss.

Anmeldung möglich unter  
angewandtefestival.at/anmeldung

# Auseinandersetzen!

Eine Intervention in Wien Neubau,  
auf, an, mit und unter dem  
Stadtmobiliar des Bezirks

k48 – Projektraum Oliver Hangl,  
Kirchengasse 48, 1070 Wien  
Mi., 26.6. + Do., 27.6., 13:00–17:00 Uhr  
Eröffnung: Di., 25.6., 19:00 Uhr

Intervention  
Social Design

Das Social Design Studio möbelt die Stadt auf! Wir laden dazu ein, die noch unentdeckten Möglichkeiten von Stadtmobiliar zu erleben. Gemeinschaftliche Interventionen hinterfragen gängige Gestaltungsroutinen urbaner Möblierung, „setzen“ sich mit ihr – im Sinne des Wortes – „auseinander“. Wir wenden künstlerische Methoden an, um das Recht auf Stadt – auf eine Stadt der Vielen – als gemeinsame Forderung umzusetzen: als Aktion wie als Möbel.

Martin Färber und Christina Schraml (Social  
Design Studio, Universität für angewandte  
Kunst Wien) in Kooperation mit dem Künstler  
Oliver Hangl und Fabio Spink (Stadtholz)

# Rooted Resilience A Tree Demonstration

OKP-Innenhof  
Mi., 26.6., 18:00 Uhr

Intervention  
Klasse für Alle

„Rooted Resilience“ ist eine öffentliche Demonstration mit und für Bäume in der Wiener Innenstadt. Gewachsen im Naschgarten (Wien) für einen Stadtwald, trägt die Gartengruppe rund ein Dutzend Bäume in Schubkarren, begleitet von Lärm und Menschen, um sich Raum in der Stadt zu nehmen. Die Demonstration wird am Oskar-Kokoschka-Platz enden und wir werden die Bäume in Schubkarren als Installation auf den Parkplatz stellen. Schließen Sie sich dem Protest an und machen Sie Lärm!

Anmeldung möglich unter  
angewandtefestival.at/anmeldung

Denise A., Olga A., Alexander D.,  
Victoria, Gundi M., Nicole M., Stefan M.,  
Sabine S., Alexander T., Ritger T.,  
Carolina P.V., Johannes W.

# Danube Booze Cruise

## Erfrischungen auf dem Floß

OKP-Innenhof  
Mi., 26.6., 19:00 Uhr

## Intervention Design Investigations

In diesem Semester haben die Studierenden von Design Investigations Erfahrungen auf, an und mit der Donau gestaltet. In einem Workshop unter der Leitung von Joseph Popper haben wir Flüsse gebaut, die ein Leben auf dem Fluss erlebbar machen. Wir werden eines dieser Flüsse am Abend der Eröffnung aktivieren und von der Donau inspirierte Getränke im Innenhof servieren.

Studierende der Abteilung Design  
Investigations

# Paulusplatz

Expositur Paulusplatz  
Paulusplatz 5, 1030 Wien  
Do., 27.6., 15:00–21:00 Uhr

Intervention  
Ortsbezogene Kunst, Skulptur und Raum, Werkstätte  
Analoge Fotografie

Der Donnerstag steht ganz im Zeichen der am Paulusplatz ansässigen Abteilungen. Programm der Abteilungen Ortsbezogene Kunst und Skulptur und Raum sowie der Werkstätte Analoge Fotografie:

15:00–18:00 Uhr

## Open Green Lab in der Werkstätte für Analoge Fotografie

16:00–17:00 Uhr

## Tea Time mit Susanne Geiger und Ute Katschthaler

16:00 Uhr

**Führung durch die Diplomausstellung mit Paul Petritsch**

17:00 Uhr

## Führung durch die Diplomausstellung mit Hans Schabus

18:00–21:00 Uhr

## Special Edition Drinks im Editions Shop

19:00–21:00 Uhr

## Red Light Drinks in der Werkstätte für Analoge Fotografie

20:00 Uhr

**Performance von FFF (Friedhofsflö&Freunde),  
Gräber-Korso mit Karaokefunktion**

## Auf welchem Bürosessel sehen Sie sich in zehn Jahren?

Mit der renommierten  
Wahrsagerin Pascale Speck,  
Tombola mit Stofftaschen von  
Sven Kammerer und Aperitif mit  
internationalen Gästen

GCP  
Hochparterre, Raum 010  
Do., 27.6., 17:00-19:30 Uhr

Intervention  
International Office

**Am Donnerstag öffnet das International Office seine Türen für Gäste und bietet in entspannter Runde Aperitif und Fingerfood. Die Besucher\*innen haben die exklusive Gelegenheit, sich in unseren Räumlichkeiten von unserer „bürokratischen Wahrsagerin“ Pascale Speck (Incoming-Studierende der Zürcher Hochschule der Künste) beraten zu lassen: Auf welchem Bürossessel sehen Sie sich in zehn Jahren? Welche bürokratischen Hürden werden Ihr Leben maßgeblich beeinflussen? Wie drastisch sollten Sie Ihre Kaffeemorgenroutine ändern? Des Weiteren präsentieren wir das großartige Ergebnis des Upcyclingprojekts internationaler Stofftaschen, die von Sven Kammerer (Incoming-Studierender der Libera Università di Bolzano) design und handgedruckt wurden. Die Stofftaschen können bei einer Tombola gewonnen werden.**

# Wheels, Meals and a Space Savy Kitchen

Nachhaltiges Produktdesign:  
Entwicklung einer verkleinerbaren  
Campervanküche

OKP-Innenhof  
Sa., 29.6., 11:00–21:00 Uhr

Intervention  
International Programmes in Sustainable  
Developments

Wenn SHŌUSUŌ 收缩 nicht gerade als kompakter Wohnzimmer-tisch dient, verwandelt sie sich in eine voll ausgestattete Küche auf Rädern. Komm vorbei auf Kaffee und Snacks, zubereitet in der verkleinerbaren Campervanküche, die Nachhaltigkeit von der Materialbeschaffung bis zur Entsorgung berücksichtigt. Das schnelle Auf- und Abbauen sowie die kompakte Lagerung der Küche ermöglichen die flexible Nutzung des Fahrzeugs, bis der nächste Roadtrip beginnt. Say hello to wheels, meals and a space savy kitchen!

'AAA: Eva Milena Gradl

# My, my, my eyes are tired but my ears are speedy: read to me

VZA  
DG, Bibliothek, Raum 518  
Do., 27.6., 14:30–18:30 Uhr  
Fr., 28.6., 12:00–16:00 Uhr

Lesung  
MA Kunst- und Kulturwissenschaften

Hier die Augen ausdampfen lassen: Inmitten des Trubels des Angewandte Festival 2024 wollen wir einen Ort für Entspannung schaffen. Im Hinterzimmer der Bibliothek kannst du dich ausruhen, sanft dösen und mit Worten berieseln lassen. Lass dir queerfeministische Science-Fiction und Poesie vorlesen und gemeinsam das Träumen üben.

(Key Focus: Queer Feminist Fiction:  
Resting & Relaxation, Abenteuer FLINTA, Poetry)  
Es werden Texte auf Deutsch und Englisch gelesen.

Lydia Baumgartner, Johanna Lutz, Luise  
Nübling, Carlotta Partzsch, Claudia Stoleru  
(Studierende des MA Kunst- und  
Kulturwissenschaften)

# Sonderfall x Sprachkunst

Lesung aus der Publikation  
„Sonderfall“ Angewandte

VZA  
2. OG, Terrasse  
Do., 27.6., 17:00–18:00 Uhr

Lesung  
Institut für Sprachkunst,  
Kunstsammlung und Archiv

Zusammen mit Kunstsammlung und Archiv der Angewandten untersuchten Studierende der Sprachkunst die Geschichte der Universität während des Austrofaschismus, des Nationalsozialismus und der Nachkriegszeit. Dabei entstanden die Texte.

Es lesen: Esma Ahmedi, Seray Arslan,  
Ari Ban, Paul Buschnegg, Sualah Tei E.,  
Fanny Dobler, Clemens Gartner und Pauline  
Tagwerker (Studierende des Instituts für  
Sprachkunst); Nastasja Penzar und  
Bernadette Reinhold (Projektbetreuung)

# und jetzt? ('AAA)

Abschlusslesung der Bachelor-  
Studierenden des Instituts für  
Sprachkunst

VZA  
2. OG, Terrasse  
Do., 27.6., 18:30–20:30 Uhr

Lesung  
Institut für Sprachkunst

Die Absolvent\*innen des Sprachkunst-Bachelorstudiums stellen  
ihre Texte vor – Prosa, Lyrik, Drama, Musik und alles dazwischen.

Es lesen: Lukas Augustin, Valerie Bachschwöll,  
Sascha Bruch, Ines Frieda Försterling, Fred  
Heinemann, Leon Locher, Sara Schmiedl,  
Helene Slancar, Mariter Vickii und Leonie Ziem

Studierende des Instituts für Sprachkunst  
(AAA), Olga Grjasnowa und  
Gerhild Steinbuch (Lehrende)

# FRAGILE LETTERS

GCP  
1. OG, Studio (CDS)  
Fr., 28.6., 16:00–16:45 Uhr

Lesung  
Cross-Disciplinary Strategies

Wir laden Sie zu einer Poesie-Lesung ein! Anastasiia Klysakova, CDS-Masterstudentin, wird aus ihrem ersten Gedichtband über persönliche Geschichten von Verletzlichkeit vorlesen. In Englisch und Ukrainisch geschrieben, wird sie darüber sprechen, wie die poetische Erfahrung für die Autorin und das Publikum therapeutisch sein kann. Exemplare des Gedichtbandes, der von Marianne Cadiz als Zine produziert wurde, sind bei der Veranstaltung erhältlich.

Anmeldung möglich unter  
[angewandtefestival.at/anmeldung](http://angewandtefestival.at/anmeldung)

Marianne Cadiz und Anastasiia Klysakova  
(Master-Studierende der Abteilung  
Cross-Disciplinary Strategies)

# Nun sind unser drey

Oder die große Geste liegt am Boden  
und lacht sich kaputt

VZA  
2. OG, Terrasse  
Fr., 28.6., 17:00–17:30

Lesung  
Institut für Sprachkunst

Drei Flibbertigibbets flunkern, flattern, fluktuieren  
zwischen Genres, Grimassen und Gibberish.  
Possen werden gerissen, Posen geschmissen, Figuren abgegeben  
und umgedreht.  
Verbale Vexierbilder und multimediale Spezialeffekte –  
samt virtuellem Gastauftritt aus London!

Helene Proißl, Leonie Pürmayr, Alina  
Sauernheimer (Studierende des Instituts für  
Sprachkunst)

# finalword.docx ('AAA)

Abschlusslesung  
der Master-Studierenden des  
Instituts für Sprachkunst

VZA  
2. OG, Terrasse  
Fr., 28.06., 18:30–20:30 Uhr

Lesung  
Institut für Sprachkunst

Die Master-Abschließenden des Instituts für Sprachkunst stellen  
ihre Abschlusstexte vor – ein Finale!

Die Lesung wird simultan in Gebärdensprache  
(OGS) übersetzt.

Texte von: Ekaterina Heider, Lennart Kos,  
Stephan Langer, Nora Osagiobare, Miriam  
Unterthiner ('AAA')

Studierende des Instituts für Sprachkunst,  
Olga Grjasnowa und Gerhild Steinbuch  
(Lehrende)

# OPEN STAGE

Just come perform or watch!

GCP  
Hochparterre,  
Angewandte Performance Lab, Raum 002  
Mi., 26.6.–Fr., 28.6., 11:00–21:00 Uhr

Performance  
Angewandte Performance Lab

Während des gesamten Festivals bietet das APL Studio für alle  
Studierenden, Lehrenden und Freund\*innen der Angewandten  
eine „OPEN STAGE“.

Es funktioniert ganz einfach:  
Komm vorbei, such' Dir einen Time-Slot aus und performe!  
Natürlich kannst Du auch einfach nur zuschauen.  
Lebe und erlebe das APL: vielstimmig, offen, frei!

# Note III

## aus der Serie: Notes on Stage Set

VZA  
EG, Atrium  
Mi., 26.6., 13:00–14:00 Uhr

Performance  
Cross-Disciplinary Strategies

„Note III“ ist das Produkt einer zweijährigen Recherche über das Kunstwerk „Stage Set“ (1991) von Donald Judd. Ursprünglich für Trisha Browns „Newark“ (1987) als Bühnenkonzept entstanden, steht es heute als statisches Monument im Stadtpark. „Note III“ versteht sich als performative Kritik, transhistorische Reaktivierung und Neuinterpretation, die auch die zugrunde liegenden Annahmen oft gewaltsamer Aufteilung von Räumen im Laufe der Performance künstlerisch in den Mittelpunkt stellt.

Konzept und Produktion: Felix Siegl (AAA)  
Choreografie: Sophie Bartmann, Lydia Krems-  
huber, Vale Essl, Mirjam Tsion  
Helminger; Sound: Anatol Wetzner

# ZOLTARA – Make Your Wish

OKP-Innenhof, Hofatelier  
Mi., 26.6.–Fr., 28.6., 15:00–19:00 Uhr

Performance  
Transmediale Kunst

Mitten in Krisenzeiten, egal ob Klimawandel, Pandemie, Kriege, Teuerungen etc. mit dem Gefühl der Ausweglosigkeit, der Wut, den Ängsten und Sorgen, bleibt uns oftmals nur das Hoffen und Wünschen auf eine bessere Zeit, das Ende von Bedrohung, Leichtigkeit, Freiheit oder einfach nur einen tollen Abend, bei dem wir uns amüsieren und glücklich sein können. Also, erzähle Zoltara deinen Wunsch und vielleicht geht er ja gerade heute in Erfüllung!

Angela Proyer (Studierende der Abteilung  
Transmediale Kunst)

# Exactly As Imagined

## A Performative Procession

brut nordwest  
Nordwestbahnstraße 8–19, 1200 Wien  
Mi., 26.6., 18:00–19:00 Uhr

Performance  
Ortsbezogene Kunst

Wir machen einen Spaziergang durch das Nordwestbahnhof-Areal. Heute eine Industriebrache, Erinnerungsort und Grenzzone, bald ein neues Wohnviertel.

Eine Prozession: Wir trauern um das, was vergessen wurde und Spuren hinterlassen hat. Wir feiern, was im Schatten des Verlassenen gewachsen ist. Wir lesen Gefundenes auf, stellen fragile Aufmerksamkeiten her und reaktivieren verborgene Blickwinkel. Unweigerlich wandeln wir dabei auf dem Grat zwischen echtem symbolischem Engagement und Ruinenfetisch.

Ein temporäres Kollektiv von Studierenden  
der Abteilung Ortsbezogene Kunst

# PLAY AS YOU WISH

## PATA OLF MOSIS SMELLVERTIGO

VZA  
EG, Raum 030  
Do., 27.6., 17:00–17:30 Uhr

Performance  
Experimental Game Cultures

Das Projekt führt ein „pata-ludic gameplay“ ein, das sich auf den Geruchssinn konzentriert, um ein spielerisches Flow-Erlebnis zu schaffen. Indem die Spieler\*innen in Welten verschiedener Geruchsempfindungen eintauchen, werden lange verborgene und vergessene Emotionen ausgelöst und die eigenen Erinnerungen in die Realität des Spiels transformiert. Die bioludische pata-Maske fungiert als Portal und Spielequipment im Zwischenspiel von Panolfaktor und Olfacosmicon.

Ivan Jakarić

# this is a simulation

## Interaktive Performance von collective con.fusion

GCP  
1. OG, Studio (Raum 162)  
Do., 27.6., 17:30–18:30 Uhr

Performance  
Cross-Disciplinary Strategies

This world is ruled by our data.  
My voice will guide you and foreshadow your actions.  
You will enter three settings.

Diese Performance lädt dazu ein, über unsere Körper und ihre Bewegungen im Raum zu reflektieren. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie menschliche Interaktion durch räumliche Limitationen und soziale Konstrukte beeinflusst wird. Die kollaborative Multi-media-Performance, inspiriert von soziologischer Feldforschung, behandelt Verhaltensmuster in Kunsträumen.

Kyra Krencioch, Tara Momeni, Miriam Surányi,  
Emma Tanczos (Studierende der Abteilung  
Cross-Disciplinary Strategies)

# SIEB & TRIEB

Taborstraße 10, 1020 Wien  
Do., 27.6.–Sa., 29.6., ab 18:00 Uhr

Performance  
KKP

Kommt und entledigt euch der konventionellen ästhetischen Verwertungslogik von Shirt, Poster & Co. Im Rahmen von „GEM GEM“.

Studierende der Studienrichtungen Kunst  
und Kommunikative Praxis (kkp) und Design,  
materielle Kultur und experimentelle Praxis  
(dex)

# Phrasing (Hohltier)

GCP  
Haupteingang  
Do., 27.6., 20:00 Uhr

Performance  
Cross-Disciplinary Strategies

„Phrasing (Hohltier)“ sucht einen Weg, mit gesellschaftlichen wie individuellen Kontinuitäten nach 1945 umzugehen, und adressiert dabei die subtile Ausübung von Macht und Disziplin im öffentlichen Raum mittels der vorhandenen Architektur. Inspiriert vom Motiv der Figurlosigkeit wird die Verformung des Körpers mittels verschiedener Stoffe und Bewegungsmaterial bis hin zur Verunkennlichung erforscht – eine Verformlosung im Widerstand gegen gewaltvolle Kategorisierungen, denen wir ausgesetzt sind.

Marcel von Brasche (Studierender der  
Abteilung Cross-Disciplinary Strategies)

# Gräber-Korso mit Karaokefunktion ('AAA)

Expositur Paulusplatz  
Paulusplatz 5, 1030 Wien  
Do., 27.6., 20:00–21:00 Uhr

Performance  
Ortsbezogene Kunst

Wir singen Lieder und sprechen über alles oder auch nichts.  
„let it be/scheiß drauf“, vom Paulusplatz aus durch den dritten  
Bezirk.

Fr., 28.6., 19:00 Uhr

Weitere Prozessionen:  
„Do you have a garden allotment? Und wo ist mein Freiraum?“,  
Paulusplatz bis VZA

Sa., 29.6., 11:00 Uhr

„Exhibition is the funeral of an art piece/  
lebend warst du spannender“, VZA bis Paulusplatz

Sa., 30.6., 21:00 Uhr

„that's it, so far/war's das?“, Paulusplatz zur Freifläche St. Marx

FFF (Friedhofsflo&Freunde)

'AAA: Flo Karl Berger

# Deep See'n light Listening

GCP  
1. OG, Dome-Lab  
Fr., 28.6. + Sa., 29.6., 14:30 Uhr

Performance  
Digitale Kunst

„Deep See'n light Listening“ ist eine Performance-Kollaboration. Die Performer\*innen arbeiten mit Pflanzen, Piezos und mit Bewegung. Wir feiern das Rhizomatische mit einer spektrenübergreifenden Performance aus Sound und Licht. Kollaborativ. Feierlich.

Von Mel E. Logan mit Sara De Santis, Emanuel Andel und Studierenden

# Finissage mit Publikationspräsentation und Performance

## Refractive Perspectives. $3 \cdot 10^8$ m/s

GCP  
Hochparterre, AIL  
Fr., 28.6., 18:00 Uhr

Performance  
Art & Science

18:00 Uhr

Präsentation der Ausstellungspublikation „Refractive Perspectives“

19:00 Uhr

„Someone is Listening“,  
Performance von Theresa Hajek und Flora Safar

20:00 Uhr

Claus (DJ-Set)

Studierende der Abteilung Art & Science

# This is why the yoga instructor tells you to breathe

GCP  
Hochparterre,  
Angewandte Performance Lab  
Fr., 28.6., 17:30 Uhr

Performance  
Digitale Kunst

Einatmen: Wir laden zu einer multisensorischen Reise ein, die Sie dabei unterstützt, sich aus dystopischen Denkweisen zu lösen und Ihren Weg zur Erleuchtung zu beginnen.  
Ausatmen: Ausatmen.

Ferdinand Doblhammer, Hartwin Haselbauer,  
Lea Karnutsch, Moritz Wunderwald

# Performances von Abschlussarbeiten ('AAA)

GCP  
1. OG, Raum 151, 156  
Fr., 28.6., 19:00 Uhr

Performance  
Experimental Game Cultures

Aliya Davletova und Maxim Shchapov präsentieren ihre Abschlussarbeiten jeweils als Performance. Um 19:00 Uhr findet die Rollenspiel-Session von Café Nostalgia statt. Hier wird das Medium des Rollenspiels als ergodische Literatur erforscht. Thematisch geht es um Nostalgie und die Formbarkeit der Erinnerung: die bittersüße Sehnsucht, die trüben Gewässer der imaginierten Vergangenheit. Ab 20:00 Uhr werden die Puppen tanzen: in „My Dear Puppets – ein Tanz mit archetypischen Marionetten“.

'AAA: Aliya Davletova, Maxim Shchapov

# ALLESINEINEM

Platz der Vereinten Nationen, 1220 Wien  
Fr., 28.6., 19:30–20:30 Uhr

Performance  
KKP und APL

**Performative Intervention:** Das städtische Areal wird durch temporäre Bauelemente zur Bühne. In Zusammenarbeit mit dem experimentellen Feldforsch-Atelier der UNO City und Architekt\*innen der TU Wien, Institut für Kunst und Gestaltung. Im Rahmen von „GEM GEM“.

Studierende des Seminars von Lucie Strecker

# BOOK-ROOM

information re-embodied, oder  
die Schlange, die sich in den Schwanz  
beißt (durational performance)

GCP  
Tiefparterre, Seminarraum 35  
Sa., 29.6., 15:00–17:00 Uhr (Durational)

Performance  
Digitale Kunst

Dies ist eine performative Installation, die sich um einen Überschuss an Daten dreht, der dringend verdaut werden muss: ein Experiment über die „lange Zeit“ des Lesens, als Mittel gegen das Umschreiben der Geschichte; ein Performance-Apparat, der Symbole entführt und alle Arten von Träumen generiert. Werden wir es schaffen, uns gegenseitig zu lesen?

Mahdi Bakhshi, Meta Kuzmany, Joannis Murböck, David Obradovic, Charles-Auguste Poulet mit Marie-Claude Poulin

# INFORMATION

GCP  
Hochparterre, Kassenhalle  
Sa., 29.6., 17:00 Uhr

Performance  
Digitale Kunst

„INFORMATION“ ist eine Installation, die die Besucher\*innen zur Teilnahme an irreführenden Erzählungen einlädt. Die von Studierenden geschaffenen und am INFO-Stand präsentierten Kunstwerke unterwandern die scheinbar neutralen Konventionen von Information, indem sie Kunst als Information verkaufen. Entwickelt im künstlerischen Seminar „Vernetzter Sound“ von Thomas Felder, Studierenden der Abteilungen Digitale Kunst, TransArts, Experimental Game Cultures, Transmediale Kunst, Erasmus-Programm.

C. Rivera Arboleda, J. A. Biswurm, N. Henao  
Bonnet, M. Gius, F. Stahl Gordillo,  
D. Obradovic, S. Pfeifhofer, C. A. Poulet,  
M. Ratajczyk

# sarre ukkuburuko

GCP  
1. OG, Raum 151  
Sa., 29.6., 18:00 Uhr

Performance  
Experimental Game Cultures

das innen-außen. weder schnee mund noch regen noch äußere  
teile düstere hände und füße nacht werden diese teile der ganzen  
kuriere innere teile von der raschen vollendung ihrer runden formen  
ernannten runden beine aufhalten. korolläre entladungen und der  
drachenindex, die nackten toten, spiralen, schlaf und schlangen.  
das außen-innen.

E4G0M (Studierende der Abteilung  
Experimental Game Cultures)

# Musikprogramm am Platz

Oskar-Kokoschka-Platz  
Bühne

Mi., 26.6. + Fr., 28.6., 18:00–24:00 Uhr

Sound

Am Eröffnungs- und am Sponsionsabend wird der Oskar-Kokoschka-Platz zur Bühne. Das Musikprogramm wurde von Manuel Bachinger kuratiert und findet open air statt.

Mi., 26.6.  
19:00–20:00 Uhr

**anxxxious\_t**

20:00–21:00 Uhr

**Malounadou**

21:00–22:30 Uhr

**Lucia Kagramanyan**

22:30–24:00 Uhr

**Moosiqunt**

Fr., 28.6.  
19:00–20:00 Uhr

**Voiler**

20:00–21:00 Uhr

**Logan & Logan**

21:00–22:00 Uhr

**ratriot**

22:00–23:30 Uhr

**Misonica**

23:30–02:00 Uhr

**A.K.O.R**

# Cascade Confluence: A Swamp Soirée

OKP-Innenhof, Hofatelier  
Mi., 26.6., Fr., 28.6., Sa., 29.6.  
18:00–21:00 Uhr

Sound  
Transmediale Kunst

Wo Sterne tanzen und Energien sich verweben, liegt die Saga der Cascade Confluence. Ein himmlischer Tanz, bei dem ein Stern mit einem Zwinkern einen leuchtenden Strahl aus den unterirdischen Tiefen kreuzt. Wenn der warme Atem des Juni die Luft streichelt, regt sich der Sumpf voller Erwartung, dessen trübes Wasser hallt wider.

Mi., 26.6. + Sa., 29.6., 18:00–21:00 Uhr

Installation provides a space for exchange, musical sets, readings, workshops and performances.

Fr., 28.6., 18:00–21:00 Uhr

**Dj-Workshop & Open Deck**

Studierende der Angewandten + tba

# Your Club Is Not My Club ('AAA)

VZA  
4. OG, Raum 404  
Mi., 26.6. + Fr., 28.6., 18:00–21:00 Uhr

Sound  
Social Design

Das Projekt behandelt das Thema der Zugänglichkeit von Musik und der Inklusion in der Clubkultur. Das Social Design Studio soll in einen Ort der Begegnung und des Dialogs verwandelt werden. Es werden Werkzeuge angeboten, die im Partykontext implementiert werden können, um ein inklusiveres Feiererlebnis zu bieten.

Es werden ein Ruheraum angeboten, eine Bar sowie ein multisensorisches Musikprogramm. Weitere Informationen über das Projekt und unsere Maßnahmen zur Barrierefreiheit sind unter folgendem

Link zu finden: [yourclubisnotmyclub.cargo.site](http://yourclubisnotmyclub.cargo.site)

Réka Novák ('AAA'), Johanna Kalinke,  
Theodora Herghelgiu  
(Studierende der Abteilung Social Design)

# A Noise Box Chamber Orchestra

OKP-Innenhof, Hofatelier  
Do., 27.6., 18:00–19:00 Uhr

Sound  
Transmediale Kunst

In Anlehnung an Luigi Russolos „Intonarumori“ werden mehrere Gruppen von Studierenden eine Reihe von Improvisationen unter Verwendung von Geräuschboxen performen, die in einem Workshop von Hermanus de Jongh und Alexander Martinz gebaut wurden. Die Klänge der Noiseboxen werden mit Effektketten moduliert und mit zusätzlichen Instrumenten kombiniert, wodurch metallische Klanglandschaften entstehen, die an die „genialen Dilletanten“ der 80er-Jahre erinnern.

Teilnehmer\*innen des Noise-Box-Workshops  
von Hermanus de Jongh und Alexander  
Martinz (Musikalische Leitung)

# x-(The Headaches, Again)

## Live-Konzert

OKP-Innenhof (Holzdeck)  
Fr., 28.6., 17:00–18:00 Uhr

Sound  
Malerei

**SPACES PLANTING FLASHES,  
GROWING PRESSURE IN THE VOID.  
LISTEN TO ENTANGLEMENTS,  
INTERSECT OUR PULSES.  
ERUPTION CRUSH!  
ERUPTION CRUSH!**

Naomi Shintani Deibel, Leonard  
Fendler-Moser, Daniela Kuich, Chattip  
Metchanun, Marcia Schmidt, Selana Türgen  
(Studierende der Abteilung Malerei)

# Schmalzgrieser Hartchor

## Der erste Auftritt des HCs

VZA  
2. OG, Terrasse  
Fr., 28.6., 17:30–18:00 Uhr

Sound  
Institut für Sprachkunst

Der HC ist ein Chor von Studierenden des Instituts für Sprachkunst, der Angewandten und der Universität Wien.  
Man wird sich einfinden zu: Sprachkunst-Hymnen, Schlag-ern, Literat\*innenpunk und hartem Dudeln.

Studierende des Instituts für Sprachkunst

# Resonant Blech: Emergent sound-scapes through human-AI collaboration

GCP  
Hochparterre, ALL (Kassenhalle)  
Sa., 29.6., 18:00 Uhr

Sound  
Digitale Kunst

Ein Projekt von Zeynep Aksöz Balzar, Nicolaj Kirisits, Alexander Urban und Lea Karnutsch, das architektonische Objekte als autonome, soziale, nicht-menschliche Entitäten erforscht, die durch KI-Integration mit ihrer Umgebung interagieren. Hervorgegangen aus dem INTRA-Projekt „Morphology of Sound“, entwickelt am ITI TU Wien und an der Klasse Digitale Kunst. Betreut von: Zeynep Aksöz Balzar, Mark Balzar, Nicolaj Kirisits, Klaus Filip, Alexander Karaivanov, Hans Schartner. Gefördert durch: Stahlbauverband, ITI TU Wien.

Moritz Koegel, Sebastian Pfeifhofer, Lukas  
Piesticker, Alexander Urban

# Environmental Resilience

VZA, EG, Auditorium  
Sa., 29.6., 18:00 Uhr (Dauer: 40 Min)

Sound  
Bühnen- und Filmgestaltung

Ein interdisziplinäres Kooperationsprojekt der Abteilung Bühnen- und Filmgestaltung an der Universität für angewandte Kunst Wien, dem Leonard Bernstein Institut und dem Joseph Haydn Institut der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Komposition: Álvaro Collao León; Bühne, Kostüm, Licht, Video: Fee-Valerie Böhme, Katharina Erlinger, Milana Maksutova; Choreografie: Cornelia Voglmayr. Mit Studierenden des Leonard Bernstein Institut für Konzertfach Blas- und Schlaginstrumente

# WHAT IS IT LIKE TO?

GCP  
1. OG, Raum 151  
Mi., 26.6., 19:00–20:00 Uhr

Spiel  
The Psycholudic Approach

Nehmen Sie an einem LIVE-Tischkartenspiel teil – WHAT IS IT LIKE TO? Ein Gedankenexperiment im Rollenspiel. Wir fragen uns, was Spieler\*innen motiviert und welche Spielmechanismen ein empathisches Verständnis unserer Welt ermöglichen. Ausgestattet mit wissenschaftlichen Methoden aus der Psychologie und den Neurowissenschaften experimentieren wir mit Motivation, Affekt, Empathie und Emotion für/in alternative Spielstrategien.

Psycholudic Research Group

# Let's Play!

## Das Open House widmet sich dem Spiel

GCP  
Hochparterre, Raum 009  
Mi., 26.6.–Fr., 28.6., 12:00–18:00 Uhr

Spiel  
Peter Weibel Forschungsinstitut  
für digitale Kulturen

Die „Digitalen Spielgaben“ laden dazu ein, digitale Prozesse analog zu erfassen – mit Bausteinen, Stoffbahnen, Klebebändern, Schnüren und Papier. Die psycholudische Forschungsgruppe der Experimental Game Cultures zeigt eigene Spielprototypen, die Board Games als experimentelle Methode des Hinschauens und investigatives „Play“ als Form der Umgebung thematisieren. Kuratierte Brettspiele zum Thema Digitalität ergänzen die vorgestellten Projekte. Kinder von 3 bis 103 Jahren sind herzlich willkommen!

Peter Weibel Forschungsinstitut für digitale Kulturen in Kooperation mit der Abteilung Experimental Game Cultures

# Potvory

## Der Wald ruft zurück

GCP  
1. OG, Raum 151  
Mi., 26.6., 20:00 Uhr

Spiel  
Experimental Game Cultures

Sechs unwahrscheinliche Helden treffen sich auf einer Waldlichtung unter einer uralten Eiche. Sie gehören nicht mehr in unsere Welt, sie sind bloße folkloristische Legenden, Monster aus Märchen und doch glühen sie geradezu vor Entschlossenheit. Spiel mit uns unser neues Pen-and-Paper-Rollenspiel Potvory, das einen neuen Blick auf die traditionelle slawische Mythologie durch eine queere Linse bietet. Gemeinsam werden wir kulturelle Narrative in einem epischen Abenteuer neu beleuchten.

anto\_nie & Maxim Shchapov  
(Studierende der Abteilung Experimental Game Cultures)

# Únik 9 x Barriered Beginnings ('AAA)

Interaktive öffentliche  
Installation während des  
Angewandte Festival 2024

OKP-Innenhof (Parkplatz)  
Do., 27.6. + Fr., 28.6., 11:00–18:00 Uhr

Spiel  
Social Design

Absolvent\*innen des Masters Social Design laden gemeinsam mit dem Verein ETP Slovensko und Jugendlichen aus der slowakischen Roma-Siedlung Luník9 zum Spielen im Escape Room Únik9 ein: Aus Luník wird Unik (= Flucht auf Slowakisch). Die Besucher\*innen werden interaktiv vor die Aufgabe gestellt, der generationenübergreifenden Armut zu entkommen – einer Herausforderung, mit der Roma in der Slowakei täglich und meist ausweglos konfrontiert sind.

Martina Koptová, Samuel Velebný und Igor Kupec (ETP Slovensko)  
'AAA': Katarína Čechová, Fricka Lindemann, Tereza Sejková

## Other Matter 3.0

Oskar-Kokoschka-Platz  
Platz  
Mi., 26.6., 16:00 Uhr

Tour  
Institut für Architektur  
Other Matter 3.0

Die ausgestellten Arbeiten von Studierenden erforschen Gestaltungsprinzipien in Augmented Reality. Die digitalen Überlagerungen sind erlebbar vor der Angewandten und treten in einen Dialog mit der Festivalgestaltung und seinem unmittelbaren urbanen Kontext.

Valerie Messini und Bence Pap mit  
Studierenden der Angewandten

# Island Tides Initiative Im Archiv des Weltmuseums

Oskar-Kokoschka-Platz  
Treffpunkt beim OKP-Infopoint (Tour führt  
ins Weltmuseum am Heldenplatz)  
Do., 27.6., 11:00 Uhr

Tour  
Artistic Strategies

Das Weltmuseum besitzt eine der größten ethnografischen Sammlungen philippinischer Artefakte außerhalb des Archipels. Für das Festival öffnet die Island Tides Initiative, ein interdisziplinäres philippinisches Forschungsprogramm an der Abteilung Artistic Strategies, eine Auswahl von Archivobjekten zur Besichtigung. Wir laden ein, gemeinsam zum Weltmuseum zu spazieren, um dort das kulturelle Erbe und die Geschichten der mit dem Halo-Halo-Netzwerk kollektiv ausgewählten Artefakte zu erleben.

Anmeldung möglich unter  
[angewandtefestival.at/anmeldung](http://angewandtefestival.at/anmeldung)

Island Tides Initiative, Halo-Halo network of  
young (second generation) Filipin@s,  
Weltmuseum Wien, Marianne Therese Cadiz

# RAUM FÜR NACHHALTIGKEIT Space of Emptiness

Oskar-Kokoschka-Platz  
Treffpunkt beim OKP-Infopoint  
(Tour führt zur Rustenschacherallee)  
Do., 27.6., 15:00 Uhr

Tour  
DAE

Wir begrüßen alle Tour-Teilnehmer\*innen am 27.6. um 15:00 Uhr beim Infopoint am Oskar-Kokoschka-Platz und radeln gemeinsam zur Expositur des Zentrum Fokus Forschung (ca. 20 Minuten bis zur Rustenschacherallee 2–4). Im Garten des Zentrum Fokus Forschung erwartet uns ein „Empty Space“, der von Studierenden der Design-Lehrveranstaltung „Leere“ mit happiness, food and nature gefüllt wird. Bring your bike!

Dieser Beitrag wird durch die Abteilung Support Kunst und Forschung als forschungsorientierte Praxis unterstützt. Im Rahmen von „GEM GEM“.

Waltraud Brauner, Sigi Finkel, Lena Fuerjesi,  
Eva Haslinger, Lena List, Michaela Martinek

# Danube Experiences Tour

## Danube Experiences Tour

Oskar-Kokoschka-Platz  
Treffpunkt beim OKP-Infopoint  
(Tour führt zu Projekten entlang der Donau)  
Fr., 28.6., 14:00 Uhr

Tour  
Design Investigations

In diesem Semester haben die Studierenden von Design Investigations Erfahrungen auf, an und mit der Donau gestaltet. Vom Klang des Wassers über Materialexperimente bis hin zu spielerischen Mensch-Fluss-Beziehungen: Besuchen Sie einige dieser ortsspezifischen Interventionen auf einer geführten Fahrradtour durch Wien. Bitte bringen Sie ein eigenes Fahrrad mit!

Abfahrt um 14:00 Uhr am Oskar-Kokoschka-Platz; Dauer der Tour ca. 2 Stunden.

Studierende der Abteilung  
Design Investigations

# Live-TUFTEN und TÜFTELN

OKP-Innenhof  
Mi., 26.6., 11:00–14:00 Uhr  
Fr., 28.6., 14:00–17:00 Uhr

Workshop  
Textiltechnologie

Entdecke die transformative Welt des Tuftens! In Zusammenarbeit mit dem Atelier Fleck bieten wir dir einen Einblick und die Möglichkeit, selbst kreativ zu werden.

Abteilung Textiltechnologie in Kooperation  
mit Atelier Fleck

# RAKU Brand und Festtafel

Mi., 26.6., 12:00–18:00 Uhr  
(bei Schlechtwetter am Do., 27.6.)

Workshop  
Keramikstudio

Auch heuer veranstaltet das Keramikstudio das alljährliche Raku-Brennen im Hof der Angewandten. Bei einer durchgestalteten Festtafel feiern wir den Abschluss des Studienjahres und genießen unsere Keramiken in Aktion. Alle sind willkommen!

Das Keramikstudioteam und die Studierenden  
aller Abteilungen

# DIA – Betrachtung und Spurensuche

Kunstrasen (MAK-Garten,  
über den OKP-Innenhof erreichbar)  
Mi., 26.6., 12:00–15:00 Uhr

Workshop  
Transmediale Kunst

Workshop über das Betrachten und Erfinden von Narrativen und / oder anderen Gemeinsamkeiten durch Dias. Wir werden Sammlungen analysieren, Elemente finden und Zusammenhänge austauschen. Durch das Ordnen, Sortieren und Kategorisieren erkennen wir Muster und Strukturen und entwickeln Sequenzen oder Erzählungen.

Angela Proyer (Studierende der Abteilung  
Transmediale Kunst)

# FLAX STORIES

## Kollektive Flachsernte

Zentrum Fokus Forschung  
Rustenschacherallee 2–4, 1020 Wien  
Mi., 26.6., 14:00–16:00 Uhr

Workshop  
TEX

Unter der Leitung von Karin Altmann erforschen Studierende des Seminars „FLACHS JAHRESKREIS – Vom Samen zum Textil“ das Potenzial der Faserpflanze Flachs und laden zu einer kollektiven Flachsernte in den Garten des Zentrum Fokus Forschung. Für die Teilnahme ist keine Anmeldung erforderlich. Dieser Beitrag wird durch die Abteilung Support Kunst und Forschung als forschungsorientierte Praxis unterstützt. Im Rahmen von „GEM GEM“.

A. Bosse, R. Brotzge, O. Cavallari, P. Deml,  
Y. Fahdt, L. Fürjesi, N. Gröller, Z. Macias,  
K. Neuber, P. Peters, S. Saadatfard, A. Stocker,  
C. Weiss (Studierende) mit K. Altmann

# Collective shaping

OKP-Schwanzer-Trakt  
1. UG, Raum 856  
Mi., 26.6., Do., 27.6., Fr., 28.6.  
14:00–16:00 Uhr

Workshop  
Holztechnologie

Die manuelle Oberfräse SHAPER ORIGIN nutzt kameragesteuerte Algorithmen, um digital gezeichnete Fräspfade in präzise Fräsungen umzuwandeln.

Helmuth Fahrner, Tim Ficht,  
Reinhold Krobath

# i want to be consumed by the mushroom house i've grown myself ('AAA)

OKP-Innenhof, Hofatelier  
Do., 27.6. + Fr., 28.6., 12:00–16:00 Uhr

Workshop  
Transmediale Kunst

Wenn wir ein Schild bauen könnten, das uns beschützt – jederzeit und allerorts –, wie sähe das aus? Mithilfe diverser Praktiken und Aktivitäten werden wir gemeinsam herausfinden, was wir brauchen, um uns zu Hause zu fühlen.

Nervöse Geister werden herumtoben, Haar wird geflochten, Haut durchdrungen und Wurzeln verschlungen. Wir folgen der Spur gebrochener Herzen auf einer Wanderung durch unsere eigenen Schatten, bis ins himmlische Licht, wo wir ihre Teile wieder zusammenfügen.

Anmeldung möglich unter  
angewandtefestival.at/anmeldung  
(max. Personenanzahl)

'AAA: Mam

# CONNECTING POINTS

VZA  
3. OG, Raum 308 (Schneiderei)  
Do., 27.6., 12:00–18:00 Uhr

Workshop  
TEX

Knöpfe und Knopflöcher sind zwei vertraute Elemente der Kleidung, aber wie funktionieren sie wirklich? Das Festivalpublikum ist eingeladen, Teil eines kollaborativen Prozesses zu werden und durch das Herstellen von Knopflöchern und das Annähen von Knöpfen neue Verbindungen zwischen textilen Elementen herzustellen und gemeinsam eine großformatige Textilcollage zu produzieren. Die Materialien werden zur Verfügung gestellt, die Besucher\*innen sind jedoch eingeladen, alte Kleidung und/oder Knöpfe mitzubringen. Im Rahmen von „GEM GEM“.

Erika Farina (Studierende von TEX)

# NEST.oracle

GCP  
1. OG, Raum 151  
Do., 27.6., 15:00–17:00 Uhr

Workshop  
Experimental Game Cultures

„NEST.oracle“ ist ein spekulativer Workshop zum Thema Wahrsagerei, der im Rahmen eines Forschungsprojekts stattfindet, das die Wechselwirkung zwischen künstlicher Intelligenz und Spielen untersucht. Unter der Leitung von Tamás Páll lädt der Workshop die Teilnehmer\*innen dazu ein, die Technologien der Weissagung, des Orakels und Vorhersagen zu erforschen, indem wir Wahrsagespiele wie das I-Ching und das Tarot unter Anleitung einer KI spielen.

Tamás Páll (Studierender der Abteilung  
Experimental Game Cultures)

# Open Green Lab

Expositur Paulusplatz  
Paulusplatz 5, Hofgebäude, 1. Stock  
1030 Wien  
Do., 27.6., 15:00–18:00 Uhr

Workshop  
Werkstätte Analoge Fotografie

„Open Green Lab“ bietet einen Einblick in die künstlerische Erforschung nachhaltiger Dunkelkammerpraxis, welche eine Schwerpunktsetzung der Werkstätte Analoge Fotografie darstellt. In den Arbeitsräumen können Besucher\*innen verschiedene Arbeitsprozesse und Techniken in der Anwendung live beobachten: Es erwartet Sie ein Potpourri, das von frisch gekochten pflanzenbasierten Filmentwicklern bis hin zu Phytogrammen und Lumenprints reicht.

Lisa Rastl, Claudia Rohrauer und Studierende

# Giving life with light

GCP  
Hochparterre, AIL  
Do., 27.6., 17:00 Uhr

Workshop  
Art & Science

Ein Workshop, der uns mit Pflanzen in Verbindung bringt und hilft, sie neu zu verstehen, als eine unserer vielen Begleitungen im urbanen Raum.

Wir werden über Photosynthese und Pigmente sprechen und das alternative Verfahren in der Fotografie und im Druck, den Chlorophyll-Druck, erkunden.

Im Rahmen der Ausstellung „Refractive Perspectives.  $3 \times 10^8$  m/s“.

Carolina Páez Vélez

# Work 3D Scan Shop

OKP-Ferstel-Trakt  
DG, Raum 307  
Fr., 28.6., 11:00–15:00 Uhr

Workshop  
Geometrie

Die Abteilung Geometrie öffnet ihre Türen für Festivalbesucher\*innen und bietet die Möglichkeit, Objekte in 3D zu scannen sowie Einblicke in den Bau verschiedener Arten von 3D-Drucken zu erhalten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, jedoch kann nur eine begrenzte Anzahl von Scans durchgeführt werden.

Leonard Weydemann, Lukas Rose  
(Abteilung Geometrie)

# Worms, stars, and metabolism: A lecture performance with earthworms as special guests

GCP  
Hochparterre, AIL  
Sa., 29.6., 15:00 Uhr

Workshop  
Art & Science

Obwohl Schneckenschleim immer mehr zu einem trendigen Schönheitsprodukt wird, rufen das Natürliche, das Schleimige und das Zersetzende immer noch Gefühle des Ekels hervor. Wir werden in die verborgenen Kräfte des Stoffwechsels eintauchen, sei es biologisch oder gesellschaftlich. Fäulnis ist „slay“ und Metabolismus geht viral. Ob in unseren Eingeweiden oder beim Autofahren, der Stoffwechsel ist überall. Im Rahmen der Ausstellung „Refractive Perspectives.  $3 \times 10^8$  m/s“.

Konzept und Performance: Camille Belmin  
Bühne: Lucie B.B. David und Camille Belmin

# GEM Session: DJ-Workshop for beginners and Get-Together

Oskar-Kokoschka-Platz  
Bühne  
Sa., 29.6., 16:00–18:00 Uhr

Workshop  
KKP

Kommt zum DJ-Workshop, ein Format der Lehramts-Studierenden. Wir treffen uns regelmäßig zum Tanzen, Abhängen und Dinge zusammen tun – so eben auch beim Festival zum freudig-freundlich-fatalen Get-Together. Im Rahmen von „GEM GEM“.

Organisiert von Connie Feitsinger,  
Edo Katavic, Clemens Rott, Valentina Santner

Anmeldung möglich unter  
angewandtefestival.at/anmeldung

# Offene Werkstätten

## Werkstätten der Angewandten

Mi., 26.6. – Fr., 28.6., 11:00–16:00 Uhr  
OKP-Ferstel-Trakt, OKP-Schwanzer-Trakt,  
VZA, GCP (ehem. PSK), Expositur Paulusplatz

Werkstätten

Für die Besucher\*innen des Festivals öffnen die Werkstätten der Angewandten ihre Türen und geben Einblick in ihr vielfältiges Schaffen, Produzieren und Experimentieren. Die Werkstätten können individuell zu den gemeinsamen Öffnungszeiten am Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 11:00 bis 16:00 Uhr (außer anders angegeben) besucht werden. Zusätzlich bieten sie unterschiedliche Workshop-, Ausstellungs- und Vermittlungsformate an.

OKP-Ferstel-Trakt, 2. OG, Aktsaal

### Aktzeichnen

Mi., Do., Fr., 14:00–17:00 Uhr

#### Ausstellung:

„Focus on Life Drawing“

Mi., Do., Fr., 14:00–16:00 Uhr

#### Workshop:

„First steps to Life Drawing“

Paulusplatz 5, 1. OG,  
Werkstätte Analoge Fotografie, 1030 Wien

### Analoge Fotografie

Offene Werkstätte nur  
Mi., 26.6. und Do., 27.6., 11:00–16:00 Uhr

Werkstätte Analoge Fotografie  
Do., 27.6., 15:00–18:00 Uhr

„Open Green Lab“

OKP-Schwanzer-Trakt, 1. UG, Raum 858

### Angewandte Robotics Lab

VZA, 1. OG, Raum 107

### Buch und Papier

GCP (ehem. PSK), 1. OG, Raum 155

### Coding Lab

#### Ausstellung: „Showcase 2024“

Ausgewählte Arbeiten aus den Bereichen  
New Media Art, Data Sculpture, Interactive Art  
und Experimental Digital Photography von:  
The Futile Corporation, Catalina Escalona,  
Ferdinand Doblhammer, Ulrich Forman,  
Regina Karoutcherou, Jonas Bohatsch  
& Josef Wiesner

VZA, 1. OG, Raum 105, 106, 138, 149

### Druckgrafik

VZA, 2. OG, Raum 224, Eingang: Raum 222

### Digitale Fotografie

OKP-Schwanzer-Trakt, 1. UG, Raum 857

### Holztechnologie

Mi., 26.6., Do., 27.6., Fr., 28.6., 14:00–16:00 Uhr

#### Workshop:

„Collective shaping“

OKP-Ferstel-Trakt, EG, Keramikstudio

### Keramikstudio

Mi., 26.6., 12:00–18:00 Uhr  
OKP-Innenhof

Workshop: „RAKU Brand  
und Festtafel“

OKP-Schwanzer-Trakt, 1. UG, Raum 831, 859

### Metalltechnologie

OKP-Schwanzer-Trakt, 1. UG, Gangbereich

### Textiltechnologie

#### Ausstellung:

„TÜFTELN – Eine synergistische  
Tufting-Installation“

Mi., 26.6., 11:00–14:00 Uhr  
Fr., 28.6., 14:00–17:00 Uhr

#### Workshop:

„Live-TUFTEN und TÜFTELN“

# Edition Angewandte

Publikationen 2024 (Auswahl)

## „Sonderfall“ Angewandte

Die Universität für angewandte Kunst Wien im Austrofaschismus, Nationalsozialismus und in der Nachkriegszeit

Herausgegeben von:  
Bernadette Reinhold und  
Christina Wieder  
Verlag: De Gruyter  
ISBN: 9783111366326  
e-ISBN: 9783111371498



## Abstraction & Economy Myths of Growth

Herausgegeben von:  
Eva Maria Stadler und Jenni Tischer  
Verlag: De Gruyter  
ISBN: 9783111366340  
e-ISBN: 9783111371344



## Probelauf

Performative Szenen zum  
parlamentarischen Betrieb

Herausgegeben von:  
Parlamentsdirektion,  
Universität für angewandte Kunst  
Wien und Pascal Petignat

Verlag: De Gruyter  
ISBN: 9783111337166



## Rainer Wölzl – Konstellationen

Herausgegeben von:  
Jacqueline Rugo und Rainer Wölzl  
Verlag: De Gruyter  
ISBN: 9783689241322



Gesamte Publikationsliste auf:

[dieangewandte.at/publikationen\\_angewandte](http://dieangewandte.at/publikationen_angewandte)

# Hufak, ARTist, Stubenring 3

## Hufak

Der Hochschüler\*innenschaft an der Universität für angewandte Kunst Wien obliegt die Vertretung der allgemeinen und studienbezogenen Interessen ihrer Mitglieder gegenüber staatlichen Behörden und universitären Organen. Weiters wirkt sie mit in staatlichen Behörden und Einrichtungen, im Senat, dessen Kommissionen und Unterkommissionen sowie bei der Begutachtung von Gesetzesentwürfen, welche die Angelegenheiten von Studierenden betreffen. Mehr Informationen unter: [office@hufak.net](mailto:office@hufak.net) oder [hufak.net](http://hufak.net)

## ARTist – Verein der Absolvent\*innen der Angewandten

Der Absolvent\*innenverein ARTist erhält den Kontakt zwischen Alumni und Universität aufrecht. Per Newsletter und Social Media wird über aktuelle Fördermöglichkeiten, Open Calls, Veranstaltungen und Workshops informiert. Zudem können Alumni kostenfrei einen Bibliotheksausweis beantragen. Auch für eigene Publikationsvorhaben kann finanzielle Unterstützung beantragt werden. Mehr Informationen und Anmeldung zum Newsletter unter: [artist@uni-ak.ac.at](mailto:artist@uni-ak.ac.at)

## Stubenring 3 – Verein Freunde der Universität für angewandte Kunst Wien

Stubenring 3 macht es sich zur Aufgabe, Aktivitäten der Angewandten einer größeren Öffentlichkeit zugänglich zu machen und ein Netzwerk für Künstler\*innen und Interessierte für einen gemeinsamen Austausch zu bilden: Veranstaltungen und Feste laden zur Begegnung, formen und bieten dabei ein abwechslungsreiches Programm. Als Mitglied tragen Sie mit Ihrem Beitrag zur Förderung von Künstler\*innen der Angewandten bei. Mehr Informationen und Anmeldung unter: [dieangewandte.at/service/freunde](http://dieangewandte.at/service/freunde)

# Index

## der beim Festival vertretenen Abteilungen

### Institut für Architektur

|                      |                                                   |
|----------------------|---------------------------------------------------|
| Architekturentwurf 1 | S. 3, 10, 12, 14, 42, 44, 137, 143, 147, 153, 176 |
| Architekturentwurf 2 | S. 47, 145, 150, 153                              |
| Architekturentwurf 3 | S. 47, 146, 150                                   |
|                      | S. 10, 42, 47, 150                                |

### Institut für Bildende und Mediale Kunst

|                            |                                                          |
|----------------------------|----------------------------------------------------------|
| Art & Science              | S. 41, 105, 108, 145, 150, 152, 167, 182, 183            |
| Bühnen- und Filmgestaltung | S. 41, 56, 58, 59, 144, 151, 174                         |
| Digitale Kunst             | S. 115, 117, 118, 119, 120, 129, 150, 166, 168, 169, 173 |
| Fotografie                 | S. 13, 17, 48, 50, 151                                   |
| Malerei                    | S. 41, 60, 151, 172                                      |
| Malerei und Animationsfilm | S. 21, 24, 26, 149, 151                                  |
| Medientheorie              | S. 96, 150                                               |
| Ortsbezogene Kunst         | S. 16, 33, 41, 135, 151, 156, 163, 165                   |
| Skulptur und Raum          | S. 33, 41, 133, 151, 156                                 |
| TransArts                  | S. 84, 132, 150, 151, 169                                |
| Transmediale Kunst         | S. 38, 126, 153, 162, 169, 171, 172, 179, 180            |
| Zeichnung und Druckgrafik  | S. 82, 148, 151                                          |

### Institut für Design

|                                               |                               |
|-----------------------------------------------|-------------------------------|
| Angewandte Fotografie und zeitbasierte Medien | S. 13, 45, 55, 151            |
| Design Investigations                         | S. 34, 150, 156, 178          |
| Design und narrative Medien                   | S. 19, 27, 117, 129, 151, 152 |
| Industrial Design                             | S. 36, 51, 150                |
| Kommunikationsdesign                          | S. 22, 72, 151                |
| Mode                                          | S. 51, 151                    |

### Institut für Konservierung und Restaurierung

S. 71, 73, 151

### Institut für Kunstwissenschaften, Kunstpädagogik und Kunstvermittlung

|                                                                        |                                             |
|------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------|
| Design, Architektur und Environment für Kunstpädagogik                 | S. 10, 86, 88, 90, 91, 150, 177             |
| Kunst und kommunikative Praxis                                         | S. 86, 88, 92, 107, 138, 150, 164, 168, 183 |
| Textil – freie, angewandte und experimentelle künstlerische Gestaltung | S. 86, 88, 91, 150, 179, 181                |
| Expanded Museum Studies                                                | S. 46, 70, 151                              |
| Master Kunst- und Kulturwissenschaften                                 | S. 66, 150, 158                             |
| Kulturwissenschaften                                                   | S. 149                                      |
| Zentrum Didaktik für Kunst und interdisziplinären Unterricht           | S. 40, 151                                  |

### Institut für Sprachkunst

S. 21, 78, 151, 159, 160, 161, 173

### Institut für Kunst und Gesellschaft

|                                                                                                   |                                                     |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|
| Cross-Disciplinary Strategies, Applied Studies in Art, Science, Philosophy, and Global Challenges | S. 77, 80, 110, 112, 150, 160, 162, 164, 165        |
| Experimental Game Cultures                                                                        | S. 121, 131, 150, 163, 167, 169, 174, 175, 181, 185 |
| International Programs in Sustainable Developments                                                | S. 113                                              |
| Klasse für Alle                                                                                   | S. 15, 130, 155                                     |
| Kunst- und Wissenstransfer                                                                        | S. 150                                              |
| Social Design – Arts as Urban Innovation                                                          | S. 93, 95, 150, 151, 155, 171, 176                  |

### Institut für Kunst und Technologie (Werkstätten)

|                         |                  |
|-------------------------|------------------|
| Aktzeichnen             | S. 184           |
| Analoge Fotografie      | S. 156, 182, 184 |
| Angewandte Robotics Lab | S. 10, 184       |
| Buch und Papier         | S. 184           |
| Coding Lab              | S. 185           |
| Digitale Fotografie     | S. 185           |
| Druckgrafik             | S. 185           |
| Holztechnologie         | S. 10, 180, 185  |
| Keramikstudio           | S. 178, 185      |
| Textiltechnologie       | S. 32, 178, 185  |

### Postgraduale Lehrgänge

|                                                                                    |            |
|------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| /ecm – educating/curating/making, Masterlehrgang für Ausstellungstheorie & -praxis | S. 75, 151 |
| Art & Economy                                                                      | S. 18      |

### AIL – Angewandte Interdisciplinary Lab

S. 103, 104, 105, 145, 150, 152, 167, 182, 183

### APL – Angewandte Performance Lab

S. 84, 102, 161, 166, 168

### Art x Science School for Transformation

S. 123, 150

### International Office

S. 157

### Kunstsammlung und Archiv

S. 150, 159

### Peter Weibel Forschungsinstitut für digitale Kulturen

S. 174

### Publikationen – Edition Angewandte

S. 142, 186

### Support Kunst und Forschung

S. 68, 143, 177, 179

### Universitätsbibliothek

S. 142

### Zentrum Fokus Forschung

S. 69, 131, 151, 177, 179

# Studieren an der Angewandten

## Diplomstudien

Bildende Kunst  
(Fotografie, Zeichnung und Druckgrafik,  
Malerei, Malerei und Animationsfilm,  
Ortsbezogene Kunst, Skulptur und Raum)

Bühnengestaltung

Design  
(Angewandte Fotografie und zeitbasierte  
Medien, Design und narrative Medien,  
Kommunikationsdesign, Mode)

Industrial Design  
(Design Investigations, Industrial Design)

Konservierung und Restaurierung

Medienkunst  
(Digitale Kunst, Transmediale Kunst)

## Bachelorstudien

Cross-Disciplinary Strategies

Lehramt  
(kkp: Kunst und kommunikative Praxis  
(UF Bildnerische Erziehung), dex: Design,  
materielle Kultur und experimentelle Praxis  
(UF Technik und Design))

Sprachkunst

TransArts

Transformation Studies. Art x Science

## Masterstudien

Architektur (Architekturentwurf 1, 2 und 3)

Art & Science

Cross-Disciplinary Strategies

Cultural Heritage Conservation and  
Management

Expanded Museum Studies

Experimental Game Cultures

Global Challenges and  
Sustainable Developments

Kunst- und Kulturwissenschaften

Lehramt  
(kkp: Kunst und kommunikative Praxis  
(UF Bildnerische Erziehung), dex: Design,  
materielle Kultur und experimentelle Praxis  
(UF Technik und Design))

Social Design – Arts as Urban Innovation

Sprachkunst

TransArts

## Postgraduale Studien

Art & Economy

/ecm – educating/curating/making

Vienna Master of Arts in Applied Human  
Rights

## Doktoratsstudium

Doktoratsstudium der Naturwissenschaften

Doktoratsstudium der Philosophie

Doktoratsstudium der technischen

Wissenschaften

Doktoratsstudium Künstlerische Forschung  
(PhD in Art, PhD Transformation Studies. Art  
x Science)

## Bewerbungen für das Studienjahr 2024/25

Die Einreichtermine für die Bewerbungen  
können je nach Studienrichtung variieren.  
Mehr Informationen unter:  
[dieangewandte.at/studium](https://dieangewandte.at/studium)

# Impressum

## Festivalguide zum Angewandte Festival 2024 der Universität für angewandte Kunst Wien

### Medieninhaberin und Herausgeberin Universität für angewandte Kunst Wien

Oskar-Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien  
[info@uni-ak.ac.at](mailto:info@uni-ak.ac.at)  
[dieangewandte.at](https://dieangewandte.at)

### Veranstaltungsmanagement

Jürgen Gschiel (Leitung)  
Benedikt Fritz  
Thomas Mitterböck  
Jakob Sigl  
Shirley Thurner  
Ernst Reitermaier (Produktion extern)

### Festivalteam

Petra Schaper Rinkel (Rektorin)  
Lena Kohlmayr (Festivalleitung)  
Sam Jacob mit Petra Gruber  
(Festival-Platzgestaltung)  
Martina Schögl (Kuratorische Mitarbeit)  
Vanessa Schmidt und Marlene Hübner  
(Festival-Organisation)

### Redaktion

Bernadette Schmatzer  
Roswitha Janowski-Fritsch  
Lena Kohlmayr

### Presse & Kommunikation

Andrea Danmayr (Leitung)  
Bernadette Schmatzer  
Fanny Holter

### Korrektorat

Viktoria Horn

### Grafisches Konzept und Gestaltung

Cheyenne Cattaneo und Mandy Zaninović  
in Zusammenarbeit mit  
Verena Müllner und Claus Wares  
Abteilung Design und narrative Medien  
Leitung: Oliver Kartak  
Betreuung: Katharina Uschan  
und Christian Schlager

Medienpartner\*innen

**DER STANDARD**

**FALTER**

**Verlags- und Herstellungsort**

Wien

**Druck**

Holzhausen  
Eine Marke der Gerin Druck GmbH  
2120 Wolkersdorf, Wienerfeldstraße 9  
holzhausen.at



**Copyright**

© 2024,  
Universität für angewandte Kunst  
Wien bzw. die jeweiligen Autor\*innen und  
Künstler\*innen.  
Gemäß § 4 UG 2002, BGBl I 2002/120 idgF  
ist die Angewandte eine juristische Person  
des öffentlichen Rechts. Aufsichtsbehörde  
ist das Bundesministerium für Bildung,  
Wissenschaft und Forschung.  
Ihre Aufgaben ergeben sich aus § 3 UG 2002,  
BGBl I 2002/120 idgF.



Programm und Information  
[angewandtefestival.at](http://angewandtefestival.at)

Please find the English version of the program  
and all further information online at [angewandtefestival.at](http://angewandtefestival.at)